Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Samstag, den 28. September 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 30. Jahrgang. — Nr. 231.

Präs. Wilson für einen Krieg bis zum Siege.

Krieg bis zum Sieg.

Präsident Wilson erklärt sich gegen Friedensunterhandlungen mit Mittelmächten.

Seine Rede in New York.

(Geliefert von der „Assoziierten Presse" und den „United Preß Associations".)

New York, 28. Sept. Vor einer Zuhörerschaft von 5000 Personen, welche das Metropolitan-Opernhaus bis auf den letzten Platz füllten, hielt gestern abend Präsident Wilson eine Rede zur Eröffnung der Vierten Freiheitsanleihebewegung. Er hatte die Rede sorgfältig ausgearbeitet und hielt sich streng an den gedruckten Text. Auf das bulgarische Friedensanerbieten ging er garnicht ein. Fünf Minuten vor seinem Eintritt erhob sich die auf dem hinteren Teil der Bühne postierte Ehrenwache von Soldaten und Mannschaften der Bundesflotte, und sofort wurde es im Hause mäuschenstill. Da betrat der Präsident, vom Gouverneur der New Yorker Reservebank, Strong, begleitet, die Bühne, und sofort erhob sich ein gewaltiger Beifallssturm, während eine Seemannskapelle „America" spielte. Die ganze Versammlung sang mit. Mit großem Beifall wurde Herrn Strongs Ankündigung, daß die Yankeetruppen bereits hundert Geviertmeilen französisches Gebiet zurückerobert hätten, aufgenommen, und dann ergriff der Präsident das Wort:

Präsident Wilsons Rede.

„Meine Mitbürger! Ich bin nicht hier, um die Anleihe zu fördern. Das wird geschehen — fähig und mit Begeisterung geschehen — von den Hunderttausenden loyaler und unermüdlicher Männer und Frauen, welche es unternommen haben, sie Ihnen und unseren Mitbürgern im ganzen Lande vorzulegen, und ich habe nicht den geringsten Zweifel ob ihres vollständigen Erfolges, denn ich kenne ihren Geist und den Geist des Landes. Mein Vertrauen wird auch durch die wohlbedachte und erfahrene Mitwirkung der Bänker hier und überall, welche ihre unschätzbare Hilfe und Führung geliehen haben, bestärkt.

„Ich bin vielmehr gekommen, um eine Gelegenheit zu finden, um Ihnen einige Gedanken mitzuteilen, welche Ihnen vielleicht in größerem Maße als bisher ein tieferes Verständnis der vorliegenden Fragen ermöglichen, damit Sie mit größerer Begeisterung und ernster Auffassung der Pflicht der Unterstützung der Regierung durch Ihre Männer und Ihre Mittel bis zur äußersten Grenze an Opfern und Selbstentsagung inne werden. Kein Mann und keine Frau, welche die volle Bedeutung dieses Krieges erfaßt hat, wird zögern, bis zur äußersten Grenze von dem, was sie haben, herzugeben, und es ist meine Aufgabe hier heute abend, abermals klar zu machen, was der Krieg wirklich bedeutet. Sie werden keine weitere Anregung oder Erinnerung an Ihre Pflicht nötig haben.

„Bei jeder Wendung der Kriegslage gewinnen wir von neuem das Bewußtsein, was wir mit dem Kriege erreichen wollen. Wenn unsere Hoffnung und Erwartungen am meisten erregt sind, denken wir bestimmter als zuvor an die Streitfragen, die davon abhängen, und an die Zwecke, welche durch den Krieg erzielt werden müssen. Denn er hat bestimmte und genau abgegrenzte Zwecke, welche wir nicht bestimmt haben und welche wir nicht ändern können. Kein Staatsmann oder Versammlung, von ihnen geschaffen, kein Staatsmann oder Versammlung kann sie ändern. Sie sind aus der Natur der Umstände des Krieges hervorgegangen. Staatsmänner oder Versammlungen können sie höchstens ausführen oder an ihnen zum Verräter werden. Sie waren vielleicht anfänglich nicht klar, sind es aber jetzt.

„Der Krieg hat über vier Jahre gedauert, und die ganze Welt ist hineingezogen worden. Der gemeinsame Wille der Menschheit ist an die eigenen Zwecke einzelner Staaten getreten. Einzelne Staatsmänner mögen den Krieg begonnen habn, aber weder sie noch ihre Gegner können ihn nach Wunsch beendigen.

Es ist jetzt ein Volkskrieg.

„Es ist ein Volkskrieg geworden, und Völker aller Arten und Rassen von jedem Grade der Macht und von den verschiedensten Geschicken sind bei seinen durchgreifenden Prozessen des Wechsels und der Beilegung beteiligt. Wir kamen hinein, als sein Charakter völlig klar und es offenbar war, daß keine Nation zusehen und dem Ausgang gegenüber gleichgiltig bleiben konnte. Seine Herausforderung traf das Herz von allem, was wir hoch halten und für das wir leben. Unsere Brüder von vielen Ländern wie unsere eigenen ermordeten Toten unter dem Meere riefen uns, und wir antworteten, erbittert, natürlich. Die Luft um uns war klar. Wir sahen die Dinge in ihren vollen, überzeugenden Verhältnissen, wie sie lagen, und wir haben sie mit ruhigen Augen und unveränderlichem Verständnis seither gesehen. Wir nahmen die Kriegsfragen als Tatsachen auf, nicht wie irgend eine Gruppe Männer, hier oder sonstwo, sie ausgelegt hatte, und wir können in keinen Ausgang willigen, welcher sie nicht gründlich erledigt.

„Jene Fragen sind:

„Soll es der Militärmacht irgend eines Volkes oder einer Völkergruppe gestattet sein, die Geschicke der Völker zu bestimmen, über die sie keine Herrschaft haben, außer der der Gewalt?

„Soll es starken Völkern frei stehen, schwachen Völkern Gewalt anzutun und ihren eigenen Zwecken und Interessen zu unterwerfen?

„Sollen Völker in ihren eigenen inneren Angelegenheiten von willkürlichen und unverantwortlichen Mächten oder von ihrem eigenen Willen und eigener Wahl beherrscht werden?

„Soll es eine gemeinsame Richtschnur des Rechts und des Vorrechts für alle Völker und Nationen geben, oder sollen die Starken tun, wie sie wollen, und die Schwachen ohne Hilfe leiden?

„Soll die Sicherung des Rechts dem Zufall und gelegentlichen Bündnis überlassen bleiben, oder soll eine gemeinsame Vereinigung bestehen, um die Beobachtung gewöhnlicher Rechte zu erzwingen?

„Kein Mensch, keine Gruppe von Menschen hat diese Streitfragen erwählt, sie sind die Fragen des Ringens, und sie müssen beigelegt werden, nicht durch Abkommen oder Vergleich oder Ausgleich der Interessen, sondern endgiltig ein für alle mal und in voller und unwiderruflicher Annahme des Grundsatzes, daß das Interesse des Schwächsten ebenso heilig ist, wie das des Stärksten. Das ist es, was wir meinen, wenn wir von dauerndem Frieden sprechen, wenn wir ehrlich, intelligent und in voller Kenntnis und Auffassung der Sache sprechen, mit der wir es zu tun haben.

Kein Frieden durch Vergleich.

„Wir Alle stimmen darin überein, daß kein Frieden durch irgend eine Art Schacher oder Vergleich mit den Regierungen der Mittelmächte erlangt werden kann, weil wir schon mit ihnen verhandelt und gesehen haben, wie sie mit anderen Regierungen gehandelt haben, die an diesem Kampfe teilnahmen, in Brest-Litowsk und Bukarest. Sie haben uns überzeugt, daß sie keine Ehre besitzen und nicht beabsichtigen, Gerechtigkeit walten zu lassen. Sie achten keinen Vertrag, erkennen keinen Grundsatz außer dem der Gewalt und nur ihr eigenes Interesse an. Mit ihnen können wir kein Abkommen schließen, sie haben es unmöglich gemacht. Das deutsche Volk muß jetzt vollkommen erkannt haben, daß wir uns auf das Wort jener, welche uns diesen Krieg aufgezwungen haben, nicht verlassen können. Wir denken nicht dieselben Gedanken oder sprechen dieselbe Sprache des Abkommens. Es ist von höchster Wichtigkeit, daß es auch ausdrücklich abgemacht wird, daß kein Frieden durch irgend eine Art Kompromis oder Schwächung der Grundsätze, welche wir als die Grundsätze, für die wir kämpfen, herbeigeführt werden soll. Darüber sollten keine Zweifel bestehen.

„Ich nehme mir daher die Freiheit, mit vollster Offenheit über die praktischen Punkte zu sprechen. Wenn es in der Tat und in Wahrheit das gemeinsame Ziel der gegen Deutschland vereinigten Regierungen und der Völker, welche sie regieren, ist, und ich glaube, daß es das ist, durch die kommende Schlichtung einen sicheren und dauernden Frieden zu schaffen, so wird es notwendig sein, daß alle, welche sich an der Friedenstafel niederlassen, bereit und willens sein müssen, den Preis zu bezahlen, den einzigen Preis, der ihn sichert, und bereit und auch willens, in lebenskräftiger Weise die einzige Einrichtung zu schaffen, durch welche es gewiß wird, daß die Friedensabkommen gehalten und erfüllt werden. Jener Preis ist unparteiische Gerechtigkeit in jedem Punkte des Abkommens, einerlei, wessen Interessen durchkreuzt werden, und nicht nur unparteiische Gerechtigkeit, sondern auch die Zufriedenheit der verschiedenen Völker, über deren Geschicke verhandelt wird. Jene unerläßliche Einrichtung ist ein Bund der Völker, der unter wirksamen Abkommen gebildet werden muß. Ohne eine solche Einrichtung, welche der Welt den Frieden verbürgt, wird der Frieden zum Teil von dem Wort von Gesetzlosen und nur von jenem Wort abhängen. Denn Deutschland muß seinen Charakter einlösen, nicht durch die Vorgänge am Friedenstische, sondern in der Folge. Und wie ich sie auffasse, muß die Verfassung jenes Völkerbundes und die klare Darlegung seiner Ziele ein Teil — gewissermaßen der hauptsächlichste Teil — des Friedensabkommens selbst sein. Jetzt kann der Bund nicht gebildet werden, denn dann wäre er nur ein neues Bündnis, auf die gegen einen gemeinsamen Feind vereinigten Völker beschränkt. Und es ist nicht anzunehmen, daß er nach dem Friedensabkommen gebildet werden könnte. Es ist notwendig, den Frieden zu verbürgen, und der Friede kann nicht als Nachgedanke verbürgt werden.

„Der Grund, um wieder in einfachen Worten zu sprechen, warum er verbürgt werden muß, ist der, daß Parteien an dem Frieden teilnehmen, deren Versprechungen sich als unzuverlässig erwiesen haben, und es müssen sich in Verbindung mit dem Friedensabkommen Mittel finden lassen, um jene Unsicherheit zu beseitigen. Es wäre töricht, die Bürgschaft den nachfolgenden freiwilligen Maßnahmen der Regierungen zu überlassen, welche wir haben Rußland zerstören und Rumänien täuschen sehen.

Amerikas Friedensziele.

„Aber diese allgemeinen Angaben genügen nicht, es sind einige Einzelheiten nötig, um sie weniger als eine These und mehr als ein praktisches Programm erscheinen zu lassen. Ich führe hier also einige dieser Einzelheiten an und tue dies mit um so größerem Vertrauen, als ich damit offiziell darlege, wie die Bundesregierung ihre Pflicht, dem Friedensschlusse gegenüber, auffaßt.

„1. Die unparteiische Gerechtigkeit darf keinen Unterschied zwischen denen, gegen welche wir nicht gerecht zu sein wünschen, zulassen. Sie darf niemanden begünstigen und muß die Rechte aller in Betracht kommenden Völker in gleicher Weise berücksichtigen.

„2. Es dürfen keine Sonderinteressen irgend welcher Nation oder einer Gruppe von Nationen zur Grundlage irgend eines Teils der Friedensbedingungen gemacht werden, wenn jene sich nicht mit den allgemeinen Interessen aller decken.

„3. Es darf in der Familie oder der Liga der Nationen keine Ligen und Vereinigungen oder Bündnisse und Verträge geben.

„4. Um noch mehr ins Einzelne zu gehen, es darf innerhalb der Liga keine selbsüchtigen wirtschaftlichen Vereinigungen geben, und es darf kein wirtschaftlicher Boykott ausgeübt werden; nur muß der Liga selbst als Mittel der Disziplin und Kontrolle das Recht zustehen, Schuldige vom Weltmarkt auszuschließen.

„5. Alle internationalen Uebereinkommen und Verträge jeder Art müssen der ganzen übrigen Welt bekannt gegeben werden.

„Sonderbündnisse und wirtschaftliche Rivalität haben in der modernen Welt jene Pläne hervorgerufen und jene Leidenschaften verursacht, welche zum Krieg führen. Es würde ein unaufrichtiger und unsicherer Friede sein, der sie nicht mit klaren, bindenden Worten ausschließt.

„Die Offenheit, mit welcher ich in dieser Angelegenheit für unser Volk spreche, begründet sich nicht nur auf unsere Traditionen und unsere wohlbekannten internationalen Grundsätze, die uns immer als Leitschnur dienten. Lassen Sie mich in demselben Satze, in welchem ich erkläre, daß die Vereinigten Staaten kein Sonder-Uebereinkommen mit einzelnen Nationen treffen werden, auch darauf hinweisen, daß die Vereinigten Staaten bereit sind, ihren vollen Anteil an der Verantwortung für die Aufrechterhaltung und Befolgung des allgemeinen Uebereinkommens zu übernehmen, auf welchem der künftige Friede beruhen muß.

Washingtons Warnruf.

„Nach wie vor haben wir volles Verständnis für Washingtons Warnung vor „verstrickenden Bündnissen". Aber nur spezielle, begrenzte Bündnisse können eine verstrickende Wirkung ausüben; wir sind bereit, die Pflichten einer neuen Zeit zu übernehmen, in welcher es uns gestattet ist, ein allgemeines Bündnis zu erhoffen, welches alle Verstrickungen ausschließt und den Weg für ein allgemeines Uebereinkommen und die Aufrechterhaltung des allgemeinen Rechts ebnet.

„Ich habe diese Analyse der vom Kriege geschaffenen internationalen Lage natürlich nicht vorgenommen, weil ich bezweifelte, ob die Führer der mit uns vereinigten Nationen und Völker auch von demselben Geiste beseelt sind, und dieselben Zwecke verfolgen, sondern weil von Zeit zu Zeit dicker Nebel die Luft verdunkelt und ganz ohne Grund allerlei Zweifel aufsteigen, sodaß es nötig wurde, ein für alle Mal dem unverantwortlichen Gerede von Friedensintriguen, dem Zweifel an die Friedensziele usw. ein Ende zu machen und mit klaren, einfachen Worten die Sachlage darzulegen, selbst wenn eben dasselbe bereits früher mit nicht weniger klaren Worten gesagt wurde.

„Wie ich schon sagte, haben weder ich noch andere Regierungsbeamte diese sich aus dem Kriege ergebenden Folgen geschaffen. Ich habe nur zu ihnen Stellung genommen, so wie sie sich mir darboten. Und ich habe um so lieber Stellung genommen, als die Tatsachen klarer an den Tag treten. Diese strittigen Punkte kann niemand verdrehen, es sei denn, er tue es in böswilliger Absicht. Ich bin entschlossen, für sie zu kämpfen und kämpfe gern für sie, nachdem sie mir und der ganzen Welt so klar wurden. Unser Enthusiasmus für sie wird um so größer, als sie eine immer deutlichere Gestalt annehmen. Die Kräfte, welche für sie kämpfen, vereinigen sich immer mehr und mehr, und ihre Millionen wachsen, wie die dabei in Betracht kommenden Völker die Kriegsziele immer deutlicher erkennen, zu einer immer unwiderstehlicher werdenden Macht an.

Menge sieht klarer als Staatsmänner.

„Es ist eine eigentümliche Erscheinung in diesem großen Krieg, daß, während Staatsmänner augenscheinlich nach einer Definition ihrer Ziele gesucht und manchmal augenscheinlich ihre Haltung und ihre Gesichtspunkte geändert haben, die große Masse, die, wie man annimmt, die Staatsmänner unterweisen und leiten sollen, sich klarer und klarer bewußt geworden ist, wofür sie kämpft. Nationale Ziele sind mehr und mehr in den Hintergrund getreten. An ihre Stelle sind die gemeinsamen Ziele einer erleuchteten Menschheit getreten. Im Rat des gemeinen Mannes geht es einfacher, mehr geradezu und einiger zu als im Rat der spitzfinden Staatsmänner, die immer noch der Ansicht sind, daß sie ein Spiel um Macht spielen, und zwar um einen hohen Einsatz. Deswegen sage ich, daß dies ein Krieg der Völker, nicht der Staatsmänner ist. Staatsmänner müssen dem klaren Denken der Menge folgen oder sie fallen.

„Das ist meiner Ansicht nach die Bedeutung der Tatsache, daß viele Vereinigungen und Versammlungen, die aus einfachen gewöhnlichen Leuten bestanden, fast jedesmal, wenn sie zusammengetreten sind, verlangt haben und verlangen, daß die Führer ihrer Regierungen ihnen in einfachen Worten erklären, was sie in diesem Krieg zu erreichen suchen, und was ihrer Ansicht nach die Friedensbedingungen sein sollen. Sie sind noch nicht mit dem zufrieden, was ihnen erklärt worden ist. Augenscheinlich fürchten sie noch immer, daß sie das, was sie verlangen, nur in der Sprache der Staatsmänner erhalten — nur in Begriffen territorialer Abmachungen und Machtverteilungen, nicht aber in Begriffen großzügiger Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Friedens und der Befriedigung der tief im Herzen ruhenden Sehnsucht der unterdrückten und unglücklichen Männer und Frauen und der unterjochten Völker, die ihrer Ansicht nach das einzige sind, die einen Krieg, der die ganze Welt umfaßt, wert sind.

„Vielleicht, daß Staatsmänner nicht immer erkannt haben, daß die ganze Welt des Denkens unnd Handelns ein anderes Gesicht erhalten hat. Vielleicht haben sie nicht immer die direkte Antwort auf die gestellten Fragen gegeben, weil sie nicht wußten, wie tiefgehend diese Fragen waren, und welche Antwort sie erforderten. Ich aber will gern versuchen, wieder und wieder die Antwort zu geben in der Hoffnung, daß ich es klar und klarer machen kann, daß mein einziger Gedanke ist, die zu befriedigen, die in der Linie gekämpft haben, und die vielleicht mehr als alle anderen zu einer Antwort berechtigt sind, deren Bedeutung niemand mißverstehen kann, der die Sprache versteht, in der sie gegeben wird, oder der sie sich korrekt in seine eigene Sprache übersetzen lassen kann. Und ich glaube, daß die Führer der Regierungen, mit denen wir verbunden sind, wie sich die Gelegenheit bietet, eben so gemeinverständlich sprechen werden, wie ich zu sprechen versucht habe. Ich hoffe, daß sie sich keinen Zwang auflegen werden, zu sagen, ob sie denken, daß ich mit meiner Auslegung der in Frage kommenden Probleme oder mit meinen Absichten bezüglich der Mittel, mittels deren eine befriedigende Lösung dieser Probleme erzielt werden kann, im Irrtum bin.

Dringt auf Einigkeit.

„Einigkeit im Rat, Einigkeit hinsichtlich der Ziele sind in diesem Krieg eben so unumgänglich nötig wie Einigkeit im Kommando auf dem Schlachtfeld. Völlige Einigkeit im Rat und in den Zielen wird einen vollständigen Sieg sichern. Er kann auf keine andere Weise errungen werden.

„Friedenskampagnen können effektiv nur neutralisiert und zum Schweigen gebracht werden, wenn wir zeigen, daß jeder Sieg der gegen Deutschland verbündeten Nationen die Nationen dem Frieden näher bringt, der allen Völkern Sicherheit bringt und einen anderen erbarmungslosen und blutigen Kampf wie den jetzigen für immer unmöglich macht, und daß sonst nichts dies tun kann.

„Deutschland deutet beständig die Bedingungen an, die anzunehmen es gewillt ist. Es findet stets, daß die Welt Bedingungen nicht will. Sie verlangt den endgiltigen Triumph der Gerechtigkeit im Denken und Handeln."

Washington, 28. Sept. Präsident Wilsons Rede in New York bedeutet, wie die „United Preß" halboffiziell erfährt, daß auch die Alliierten ihre Ziele klar angeben sollen, und daß am Friedenstisch auch den feindlichen Völkern Gerechtigkeit zuteil werden soll, die Ver. Staaten nicht dulden werden, daß ein Volk auf Kosten eines anderen leidet.

Manchester, 28. Sept. Der frühere britische Premier Asquith sprach auf dem Kongreß der liberalen Partei über die in den letzten beiden Monaten den Alliierten äußerst günstige Entwickelung der Lage, „aber", fuhr er fort, „je vertrauensvoller wir an endgiltigen Sieg glauben, um so mehr sollten wir auf der Hut sein, daß unsere beispiellosen Opfer nicht verzettelt werden, ohne einen reinen Frieden zu sichern und eine neue Weltpolitik einzusetzen, welche für immer die Kriegsfurie fesseln wird." Baron Burians Vorschläge erschienen ihm nicht praktisch, der einzige Friede, den die Alliierten annehmen könnten, sei einer, der allen Völkern, klein wie groß, Sicherheit gegen treulose Bestrebungen und die volle Selbstverwaltung sichere. Es sei an der Zeit für die klarsten Köpfe unter den Alliierten, die praktischen Seiten eines Bundes der Völker zu studieren.

Auf Cambrai zu.

Gewaltige Kämpfe an allen Fronten im Westen im Gange.

Bulgariens Friedenssehnen.

(Geliefert von der „Assoziierten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 28. Sept. Berichte der Heeresleitung:

Feitag abend — „Teile unseres ersten und dritten Heeres unter Befehl der Generäle Horne und Byng griffen heute früh vor Morgengrauen auf breiter Front in der allgemeinen Richtung auf Cambrai an. Trotz der großen Stärke der feindlichen Stellungen, namentlich im nördlichen Abschnitt des Angriffs, wo der Nordkanal und offenes nach dem Feinde zu abfallendes Gelände unseren Angriff äußerst schwierig machte, sind alle unsere Ziele erreicht. Weiter nördlich nahm die fünfte Division Beaucamp und säuberte, zusammen mit Lancashiretruppen der 42. Division, die nordostwärts auf Marcoing zulaufenden Höhen von Beauchamp. Auf dem rechten Zentrum stürmten Garden und die dritte Division des sechsten Korps unter General Haldane, die feindlichen Verteidigungswerke östlich von Havrincourt durchbrechend, das Dorf Flesquieres und gewannen Besitz von einem von jenem Dorf auf Marcoing zu liegenden Vorwerk. Auf ihrer linken wurden schottische und Flotteneinheiten vom 17. Korps, nachdem sie östlich und südöstlich von Moeuvres die Nordkanallinie gestürmt hatten, anfänglich durch die Verteidigungswerke von Graincourt aufgehalten. Dieses Dorf vom Norden umgehend, eroberten sie Anneux und rissen die ganze Front des Korps vorwärts. Auf unserer äußersten Rechten eroberten amerikanische Abteilungen eine Anzahl Gräben und befestigte Landhäuser, welche die äußeren Verteidigungswerke des Hindenburgschen Hauptsystems südwestlich von Le Catelet bildeten. Das Dorf Graincourt wurde genommen und der Vorstoß bis Cantaing und Fontaine Notre Dame fortgesetzt.

„Im linken Zentrum erzwang das mit der ersten, dritten und vierten Division angreifende kanadische Korps unter General Carrie den Uebergang über den Nordkanal und eroberten die Dörfer Sains-les-Marquion und Bourlon und die waldigen Höhen von Bourlon. Auf Paillencourt und Haynecourt zu ist beträchtlicher Fortschritt gemacht worden. Die 56. Londoner Division nahm, über den Nordkanal gehend, im Angriff Sauchy, Lestree und Sauchy-Cauchy.

„Nördlich von Scarpe auf der äußersten Linken vervollständigten englische und schottische Truppen die Eroberung von Arlenz-en-Gohele und des deutschen Grabennetzes in der Nachbarschaft jenes Dorfes.

„Vollständiges Zusammenwirken zwischen den Befehlshabern benachbarter Einheiten und Gruppen, zwischen Infanterie, Artillerie, Sturmwagen und Flugzeugen, zusammen mit der Tapferkeit aller Truppenteile haben uns wieder einen vollständigen Erfolg zu verhältnismäßig kleinen Kosten ermöglicht. Mehrere tausend Gefangene und viele Geschütze wurden erbeutet."

Samstag früh. — „Unser Angriff gestern auf der Front von Cambrai wurde ohne Nachlassen bis spät abends fortgesetzt. Weiteren Fortschritt machten wir abends namentlich auf dem nördlichen Teil der Schlachtfront, und weitere Gefangene und Geschütze wurden erbeutet.

„Truppen des sechsten und siebzehnten Korps fuhren fort, gute Fortschritte auf der Front zwischen den Bergrücken von Flesquieres und Bourlon zu machen. Die kanadische Division ist über Haynecourt hinaus nachts an die Landstraße Douai-Cambrai gelangt. Die elfte Division eroberte, die Kanadier überholend und zwei Meilen vordringend, Epinoy und Oisy-le-Verger. Zugleich machte die 56. Division, nordwärts länges des Kanals vordringend, über 500 Gefangene in den Verteidigungsanlagen nordöstlich von Sauchy-Cauchy. Die Unternehmen fanden durch die Arbeit der Pioniere bedeutende Unterstützung. Kaum vier Stunden nach Eröffnung der Schlacht schlugen sie trotz des feindlichen Granatenfeuers eine Anzahl Brücken über den Nordkanal, so daß das Vordringen ohne Unterlaß fortgesetzt werden konnte. Heute morgen schreiten die Unternehmen an der ganzen Schlachtfront befriedigend vorwärts. Neben zehntausend Gefangene und über 700 Geschütze sind erbeutet worden. Das zweite britische Heer hat zusammen mit dem belgischen heute morgen in Flandern Unternehmen begonnen."

In den letzten sieben Tagen sind gefallen oder an Wunden gestorben: 432 Offiziere und 3936 Mann, verwundet oder vermißt werden 804 Offiziere und 19,757 Mann.

Paris, 28. Sept. Französische amtliche Berichte:

Freitag abend — „Die französischen Truppen in der Schlachtlinie östlich von Reims machten heute weitere Fortschritte, und in den zweitägigen Kämpfen sind über 10,000 Gefangene und beträchtliches Kriegsmaterial erbeutet worden. An gewissen Punkten war der Gesamtgewinn der Franzosen etwa fünf Meilen. General Gourands Heer setzte glänzend die Angriffe auf die gewaltig starken feindlichen Stelungen der Champagne fort: Sich an das verschlungene Grabennetz, die Schanzwerke und die Labyrinte, in denen sie vergraben waren, klammernd, versuchten die Deutschen, unserem Vorstoß Widerstand zu leisten, er war aber vergebens. Sie warfen ihre Reservedivisionen nach einander in den Kampf, aber unsere Truppen stürmten mit bewundernswerter Zähigkeit, eine nach der anderen, alle mit Maschinengeschützen gespickten Schanzwerke. Unser Vordringen wird überall methodisch fortgesetzt. Wir erreichen jetzt die Hügelspitzenlinie. Wir brachen den feindlichen Widerstand auf der ganzen Schlachtfront. Auf der rechten rückten wir unsere Linien einen Kilometer vor, eroberten den l'Echellewald und Cernay; wir säuberten die Eisenbahn von Chalerange vier Kilometer weit und drangen über zwei Meilen nordwärt."

Samstag früh. — „Um $5\frac{1}{2}$ Uhr heute früh setzten französische Truppen den Angriff fort und eroberten das Dorf Somme-Py und die Höhen nördlich von Fontaine-en-Dormoise. Wir machten weitere Gefangene und erbeuteten mehrere Geschütze. Die Schlacht dauert an. Zwischen der Ailette und der Aisne dauerte der Druck der französischen Truppen in der verflossenen Nacht und heute morgen an. Nordöstlich von Sancy gewannen wir in örtlichem Unternehmen etwas Raum und machten 150 Gefangene, darunter vier Offiziere. Ein deutscher Gegenangriff nördlich von Allemont wurde vollständig zum Stillstand gebracht. Weiter südlich drangen die Franzosen durch die Schlucht zwischen Jouy und Aizy und eroberten diese Dörfer."

Beim amerikanischen Heere an der Front von Verdun, 28. Sept. Bis gestern mittag wurden an dieser Front über 3000 deutsche Gefangene gezählt, eine Division nahm allein 1100. Kriegssekretär Baker sprach mit einer Anzahl in deutscher Sprache über Verhältnisse hinter der deutschen Front. Gestern abend wurde das deutsche Geschützfeuer heftiger. Im großen Maasbogen bei Dannevoux wurden vier 210 Mm- und acht 150 Mm-Geschütze erbeutet, welche die Deutschen infolge Sperrfeuers nicht mehr hatten fortschaffen können. In Dannevoux erbeuteten die Amerikaner große Mengen deutsche Munition und auch das gesamte Gepäck von drei Regimenter. Die Deutschen kämpfen jetzt mit dem Rücken gegen die Siegfriedlinie, um den amerikanischen Vorstoß zum Halten zubringen, und haben ihr Geschützfeuer stark vermehrt, was auf entschlossenen Widerstand hindeutet. Die Flieger werden durch Nebel behindert.

Berlin, 28. Sept. Die deutsche Heeresleitung berichtetete:

Freitag früh — „In der Champagne zwischen den Höhen westlich von der Suippe und der Aisne, wie auch nordwestlich von Verdun, zwischen den Argonnen und der Maas, unternahmen die Franzosen und Amerikaner gestern starke Angriffe. Der Geschützkampf dehnte sich über die Höhen westlich von der Suippe westwärts bis nach Reims aus und über die Maas ostwärts bis zur Mosel. Teilangriffe folgten. Sie wurden in schweren Kämpfen, in denen sich östlich der Maas österreich-ungarische Truppen auszeichneten, zurückgeschlagen. Auf den Hauptangriffsfronten ging ein riesiges Geschützfeuer dem Eintritt der Infanterie in die Schlacht voraus. Westlich von der Aisne und östlich von den Argonnen rückten die Franzosen und Amerikaner gegen unsere Stellungen vor unter Verwendung zahlreicher Sturmwagen. Gemäß Befehls zogen sich unsere vorgeschobenen Posten kämpfend auf die ihnen angewiesenen Linien zurück. In Tahure und Ripont gelang es dem Feind während Angriffe, welche bis zum Abend dauerten, über unsere vordersten Kampflinien bis zu den Höhen nordwestlich von Tahure und bis Fontaine-en-Dornois vorzudringen. Hier beschränkten unsere Reserven den Feind auf einen örtlichen Durchbruch. Zwischen den Argonnen und der Maas rückte der Feind über unsere vorderste Kampflinien bis nach Montblainville und Montfaucon und bis zur Biegung der Maas nordöstlich von Montfaucon vor. Hier brachten unsere Reserven ihn zum Halten. Der Feind war an einigen Punkten im Stande, unsere Infanterie und die vordersten Artillerielinien zu erreichen. Der große französisch-amerikanische Durchbruchsversuch mit weitreichenden Zielen unternommen, schlug am ersten Tage der Schlacht dank der Zähigkeit unserer Truppen fehl. Frische Schlachten stehen bevor."

Freitag abend — „Zwischen der Straße von Arras und Peronne nach Cambrai und gegen die Siegfriedfront, westlich von Le Catelet, fanden kräftige englische und amerikanische Angriffe mit großen Streitkräften statt. In der Champagne wie zwischen den Argonnen und der Maas fanden erneute kräftige Angriffe der Franzosen und Amerikaner statt."

Wien, 28. Sept. Bericht der Heeresleitung von Freitag — „Auf dem westlichen Kriegsschauplatz nahmen österreichisch-ungarische Truppen ruhmreichen Anteil an den Kämpfen an der Maas."

Das bulgarische Friedensanerbieten.

London, 28. Sept. Das bulgarische Friedensanerbieten hat folgenden Wortlaut: „Angesichts von jüngst entstandenen Umständen und nach gemeinsamer Erörterung der Lage mit allen kompetenten Behörden ermächtigte die bulgarische Regierung, um dem Blutvergießen ein Ende zu machen, den Oberbefehlshaber des Heeres dem Oberbefehlshaber der Heere der Alliierten in Saloniki die Einstellung der Feindseligkeiten und die Aufnahme von Verhandlungen zur Erlangung eines Waffenstillstandes und Friedens vorzuschlagen. Die Mitglieder der bulgarischen Abordnung sind spät gestern abend abgereist, um mit den Bevollmächtigten der Entente in Berührung zu gelangen."

Das deutsche Wolffsche Bureau, welches die Nachricht übermittelt, erklärt die Nachricht von der Abreise der Abordnung für unrichtig.

Die Veröffentlichung des bulgarischen Schrittes in den Berliner halbamtlichen Blättern hat in der deutschen Hauptstadt die größte Bestürzung hervorgerufen, laut Kopenhagener Berichts. Admiral von Hintze, der deutsche Minister des Auswärtigen, sagte in einer Rede vor dem Reichstagsausschuß, daß die Schwierigkeiten der Bulgaren zwischen dem Wardar und der Cerna augenscheinlich von Premier Malinoff und der bulgarischen Regierung kritisch erklärt worden seien, weil am Donnerstag Bulgarien dem Befehlshaber der Entente die Eröffnung von Friedensverhandlungen vorgeschlagen habe. Aus den vorliegenden Berichten ließe sich nicht klar erkennen, ob die bulgarische Regierung aus eigenem Antrieb oder auf Wunsch des Heeres gehandelt habe. Die Anzeichen sprachen dafür, daß Premier Malinoffs Vorschlag durch spätere Entwicklungen desavouiert werden würde. In Bulgarien herrsche große Aufregung, das Volk sei gegen Waffenstillstand oder Friedensangebot. Die Friedensunterhändler, die am Mittwoch nach Saloniki angeblich abgereist seien, seien Donnerstag noch in Sofia gewesen, und es sei eine Gegenströmung eingetreten. Das deutsche Oberkommando habe alle seine verfügbaren Reserven nach Bulgarien geworfen, sofort nachdem die schlechten Nachrichten aus Mazedonien bekannt wurden. Auch die Oesterreicher hätten Truppen und Reserven in genügender Zahl gesandt, um die militärische Stellung wieder zu sichern. Die Lage müsse aber als kritisch angesehen werden, in einigen Tagen sich jedoch klären, und es sei kein Grund vorhanden, um das Spiel in Bulgarien verloren zu geben.

König Ferdinand soll sich selbst an dem Friedensvorschlag beteiligt haben, da das Volk kriegsmüde gewesen sei; er habe eine Revolution befürchtet und sei daher nach Deutschland gereist, meldet ein Korrespondent aus Kopenhagen. Der König war seit seiner Rückkehr nach Bulgarien unsichtbar, und es hieß, daß die Deutschen ihn tatsächlich gefangen halten, um ihn an Friedensunterhandlungen zu verhindern, gegen Premier Malinoff seien sie aber machtlos gewesen. Der Ministerblock des bulgarischen Parlaments hatte die Friedensvorschläge am Mittwoch beschlossen. Die bulgarische Volksvertretung ist auf den 30. September einberufen worden.

Die Serben haben Ratavista, fünfzehn Meilen nördlich von Ishtip, erreicht und sich beträchtlich über Kochana, nach der bulgarischen Grenze zu hinausgelangt. Die Festung Veles in Südserbien am Wardar ist gestern genommen worden, und die sich zurückziehenden Bulgaren werden hart bedrängt. Die Besatzung von Veles wurde gefangen genommen. In Veles sind, laut amtlichen serbischen Berichts, eine große Menge Gefangene, zumeist Deutsche, gemacht, Riesenmengen Kriegsmaterial, darunter mehrere Maschinengeschütze und drei Gebirgsgeschütze, erbeutet worden.

Die britische Regierung hat der bulgarischen geantwortet, daß die Alliierten Bürgschaft zur Sicherstellung ihrer militärischen Unternehmungen und zur Verhinderung der Absendung deutscher Truppen verlangen müßten, Abrüstung des bulgarischen Heeres oder dessen Verwendung gegen seine bisherigen Bundesgenossen. Hinsichtlich Gebietsfrage wird nur mit voller Zustimmung von Griechenland und Serbien vorgegangen werden. Vorbedingung ist die Räumung allen nicht-bulgarischen Gebiets, welches seit Ausbruch des Krieges bulgarische Truppen besetzt haben. Die Beziehungen mit den Mittelmächten müßten sofort abgebrochen werden. Inzwischen müßten die militärischen Unternehmungen fortgesetzt werden.

Hertling zurückgetreten?

London, 28. Sept. Graf von Hertling ist als deutscher Reichskanzler zurückgetreten, laut Depesche der Central News aus dem Haag.

Samstags-Verlustbulletins.

Washington, D. C., 28. Sept. Das amerikanische Kriegsamt gab heute folgende Verlustmeldungen aus Frankreich bekannt:

Vormittagsbericht:

Gefallen 55.	Tot durch Unfall usw. 4.
Vermißt 10.	Krankheiten erlegen 13
Schwerverwundet 82.	Gefangen 3.
Wunden erlegen 27.	Zusammen 194.

Nachmittagsbericht:

Gefallen 49.	Tot durch Aeroplanunfall 1.
Vermißt 10.	Tot durch sonstige Unfälle 4.
Schwer verwundet 92.	Tot durch Krankheit 10.
Wunden erlegen 27.	Zusammen 193.

Im ganzen 387.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen, kühler morgen. Heute nachmittag frischer Westwind, heute abend mäßig starker Nordwestwind.

Illinois: Klar heute abend, im südlichen und mittleren Teil wärmer, morgen klar, im nördlichen Teil etwas kühler.

Wisconsin: Klar heute abend und morgen. Heute abend kühler, im südöstlichen Teil auch morgen.

Indiana: Klar heute abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan: Heute abend und morgen klar, im nördlichen und westlichen Teil heute abend kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:37.
Sonnenaufgang, morgen: 6:44.
Mondaufgang: Morgen früh 1:22.

[illegible] amtlichen Angaben des Wetteramtes von [illegible] Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.......66	3 Uhr morgens....54
4 Uhr nachm.......67	4 Uhr morgens....53
5 Uhr nachm.......63	5 Uhr morgens....53
6 Uhr abends......66	6 Uhr morgens....52
7 Uhr abends......64	7 Uhr morgens....53
8 Uhr abends......64	8 Uhr morgens....54
9 Uhr abends......62	9 Uhr morgens....58
10 Uhr abends.....60	10 Uhr vorm.......63
11 Uhr abends.....59	11 Uhr vorm.......67
12 Uhr mitternacht..58	12 Uhr mittags....70
1 Uhr morgens....57	1 Uhr nachm.......72
2 Uhr morgens....56	2 Uhr nachm.......74

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

BUY LIBERTY BONDS!
FOURTH LIBERTY LOAN

Schulkleider f. Mädchen. Reinwoll. Shepherd Check, mit blauem Kragen und Cuffs, pleated Skirts mit Taschen, 6 bis 14 Jahre, $8.00 Werte, zu 4.98

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Pelz Sets. Partie von Pelz Sets für Kinder, — von weißer Angora, hübsch garnirt und runder Scarf, 6.00 Wt., Set zu 3.98

Frei! Strick- und Häkelbücher, reguläre 25c Werte, frei mit jedem Einkauf in unserer Fancy Waren Abteilung

Verkauf von Winter-Unterzeug für die ganze Familie

Ein speziell vorbereitetes Ereignis, das hochfeine Sortimente von Unterzeug, gediegene Qualität wie auch niedrige Preise bringt.

Union Suits für Damen, gerippt, fließgefüttert, niedriger Hals, kurze Aermel oder ohne Aermel — in Knöchellänge — es sind $1.50 Werte, — offeriert zu ... 98c

Damen-Leibchen und Beinkleider, gerippte, fließgefütterte, lange oder kurze Aermel, hoher oder niedriger Hals. Beinkleider in Knöchellänge, $1.21 Wert, zu ... 98c

Männer-Unterhemden und Unterhosen — feine od. schwergerippte oder flache fließgefütterte — Größen 34 bis 44, $1.50 Werte ... 98c

Union Suits für Männer, fein gerippte, fließgefütterte, in weiß oder ecru, Größ. 34 bis 44 — beste Werte, offeriert zu ... 1.98

Männer - Unterhemden und Beinkleider, Lambsdown fließgefüttert, Gr. 34 bis 44 — speziell am Montag verkauft zu ... 1.48

Leibchen und Beinkleider f. Damen — gerippte u. fließgefütterte, in ecru — 65c Werte — verkauft zu 49c

Gerippte und fließgefütterte Kinderleibchen und Beinkleider — in Größen 18 bis 26 — speziell verkauft zu 29c

Union Suits für Kinder — fein gerippt, fließgefüttert, in weiß oder in ecru. Größen 2 bis 12 Jahre, $1.25 Werte, zu 89c

Kinderleibchen und Beinkleider, gerippte, fließgefütterte, in weiß oder ecru, — am Montag verkauft zu ... 48c

Kleiderstoffe, Baumwollstoffe, Ticking etc.

Kleider Plaids. Hübsche schottische Tartan-Entwürfe; viele blaue, grüne, braune und rote Entwürfe; sehr dauerhaft; wert $1.00, Yard ... 79c

Muslin, Yard breit, gebleicht, weich appretierte Bettuchzeug - Qualität; wert 35c, Yard ... 24c

Seidegestreiftes Madras, Yard breit, hübsche Shirting- und Waisting-Entwürfe; heller Untergrund, mit hübschen blauen, rosa und Helio fancy Streifen; wert $1.00, Yard 66c

Bettdecken. Weiße Marseilles gesäumte Bettdecken, sehr weich appretiert; extra große Sorte für doppelte Betten; hübsche Medaillon Center-Entwürfe; wert $2.75; Stück 1.94

Mercerized Poplin, seidenartig appretierte Garn mercerized Qualität; nur in waschechten Farben; Wert 39c, die Yard 25c

Feder Ticking, schweres Ticking; volle Yard breit; wird garantiert, federdicht zu sein; wert 75c, Yard 55c

Handtuchzeug. Ungebleichtes mit appretiertes Leinen Crash, in rotem Stil; volle Yard breit; Wert 25c, Yard 19c

Wolle - Eiderdown, Kerseys Rückseite, Wolle Top, weiche flammige Qualität; vorhanden in grau, rot, Garnet und weiß; wert 85c, Yard 59c

Tischtücher. 64 Zoll im Quadrat, weißer mercerized Damast; extra gute Qualität; extra gestärkt; appretierte Muster; Wert $2.00, nur 1.29

Comforters, große Sorte, aus dauerhaftem Material gemacht, mit weißer Watte gefüllt; $5.00 Werte; Montag 3.77

Gänsefedern. Sanitär gereinigte, mit Daunen gemischte; eine weiße Partie, 1.00 Wert; das Pfund zum Preise von 73c

Eine Partie von Allover Spitzengardinen, 2½ Yds. lang, in verschiedenen Entwürfen; Werte bis zu 1.75, das Paar 99c

Eine Partie von Gardinen Scrim - Resten, von 2½ bis 5 Yards Längen, in weiß und ecru; 12½c Werte, die Yard 7c

Kleider Fasteners, schwarze oder weiß; ein Dutzend befindet sich auf einer Karte; 10c Werte, das Dutzend 4½c

Zwirn J. C. King's Zwirn für Maschinen oder Handarbeiten; schwarz und weiß; alle Nummern sind erhältlich 3 Spulen für 5c

Strumpfbänder für Kinder, von guter Qualität Elastic; schwarz oder weiß, in allen Größen; 19c Werte, Paar ... 9c

Blusen. Flanell-Blusen für Knaben, in Oxford grau, gut gemacht; Größen 6 bis 14 Jahre; reguläre 1.00 Werte, Montag 69c

Sleeping Garments für Kinder, aus guter Qualität Flanellette in rosa u. blau; Größen 2 bis 6 Jahre, Montag 69c

Kniehosen für Knaben, aus starken baumwoll Kammgarnen gemacht, in dunklen Farben, Größen 5 bis 15 Jahre; Montag 59c

Ueberzieher für Knaben, von 2½ bis 6 Jahren; Werte aufwärts bis $6.00, Montag 3.95

Blusen. Eine Partie von Blusen für Knaben, aus guten und farbigen gestreiften Percales; Werte aufwärts bis 1.00, Montag 50c

Nachtgewänder für Damen, aus schwerer Qualität Flanellette, in rosa und blauen Streifen; 1.50 Werte, Montag 1.19

Sweater Coats für Männer und Knaben, Oxford grau, mit Shawlkragen und Taschen; Größen 28 bis 44; Montag 1.39

Hosen — 1,500 Paar Hosen für Männer und junge Männer, Hairline u. Worsteds, Größen 29 bis 50 — Seconds der 3.50 und 4 Sorten 2.48

Fertiggemischte Hausfarbe, in verschiedenen Farben, 2.25 Werte, die Gallone ... 1.69

Basement

Wäschkörbe, mittlere Größe, aus feinem Splint gemacht, regul. 60c Wert, Montag ... 37c

Wassereimer, 10 Qt. Größe, aus schwerem Blech, 50c Wert, Montag .. 29c

Scheuerbürste, solide Rückseite, mit Palmetto Filling, 15c Werte, Stück 6c

Rub-No-More Seife Chips, das Packet ... 7½c

Black one Ofenschwärze, große Büchse Montag ... 7½c

Rub-No-More Wäscheseife, 10 Stücke für 52c

Rub-No-More Seifenschnitzel — das Paket für 7½c

Fels Naptha-Wäscheseife— 5 Stücke für 29c

Rub-No-More Waschpulver, 2 Packete für 9c

Classic weiße Wäscheseife, Montag 10 Stücke für 47c

Das Geheimnis.

Kriminalroman von L. Müller.

(20. Fortsetzung.)

Der Mittag fand die Familie um eine Tafel vereint, die den verwöhntesten Gourmand zur Bewunderung hingerissen hätte. Der französische Koch hatte Meisterstücke geliefert; die Bedienten brachten die feinsten französischen Weine. Vetter Bertram speiste und trank mit einer Seelenruhe, als ob er Chef des solidesten Handelshauses der Welt wäre; er sprach mit den Männern über Politik und suchte Antoinette zu unterhalten, die zwischen ihm und dem Agenten saß. Wie ein gutmütiger französischer Abbé, der ein Freund der Familie ist, spielte er selbst auf den Brautstand des jungen Mädchens an, scherzend und neckend, um einen heiteren Ton in die Unterhaltung zu bringen.

Bruno Eichstädt verriet durch keine Miene, durch kein Wort seine eigentümliche Stellung zu den verschiedenen Personen; Antoinetten gegenüber benahm er sich zärtlich, mit William sprach er ehrerbietig, Regina behandelte er chevaleresk und auf die Fragen des Vetters antwortete er mit der Bestimmtheit des gewiegten Geschäftsmannes.

Regina zeigte sich als eine feingebildete Dame; mit bewunderungswürdiger Virtuosität spielte sie die Hausfrau, und dabei war sie ganz Sorgfalt und Zärtlichkeit für ihren Gemahl, der seine üble Laune nicht völlig zu bemeistern vermochte; nur wenn Bruno seiner Nachbarin die Hand küßte, glitt ein kaum merklicher Schatten von Verdruß über ihre schönen Züge.

Antoinette sprach wenig, aber sie nahm die Huldigungen ihres Nachbars an; die Scherze des Vetters erwiderte sie mit einem schmerzlichen Lächeln, das ihrem bleichen, zarten Gesichte einen wunderbaren Reiz verlieh.

Nach aufgehobener Tafel trennten sich die Gäste, um Siesta zu halten; sie sahen sich erst wieder, als sie die Abendtafel vereinte.

„Vater," flüsterte Antoinette, als sie mit ihm in einer Nische des Fensters stand, „befreie mich von dem Umgange mit diesem Agenten; ich fühle, daß meine Kraft zu schwach ist, die Zärtlichkeit dieses Mannes zu ertragen."

William nickte bedeutsam mit dem Kopfe; er sprach nicht, aber in seinen Blicken und in dem Händedruck lag die Antwort, die das bleiche Mädchen nicht mißdeuten konnte.

Bruno trat im Gespräche zu Regina; nachdem er laut eine Höflichkeitsphrase gesagt, flüsterte er: „Madame Sailer wird die Güte haben und mir eine Unterredung bewilligen."

„Wissen Sie das so genau?" fragte die Dame, verletzt über den Ton, in welchem die Bitte gesprochen worden.

„Ich setze voraus, daß Ihnen an der Erhaltung meiner Freundschaft liegt," antwortete galant der Agent.

Regina stellte sich, als ob sie plötzlich eingeschüchtert sei.

„Dann, mein Herr, dürfen Sie nicht zweifeln, daß ich mich einstellen werde; wann wünschen Sie?"

„Diesen Abend noch."

„Und wo?"

„Bestimmen Sie den Ort, Madame!"

Regina überlegte einige Augenblicke. „Warten Sie in Ihrem Zimmer, bis Petrine Sie abholt; man geht hier zeitig zur Ruhe."

„Ich werde warten!"

Eine Stunde später war es still in dem Landhause. Regina, die eine heimliche Unterredung mit ihrem Bruder gehabt, saß auf dem Sopha in ihrem Zimmer; sie hatte mit der Handglocke ein Zeichen gegeben, auf das die Zofe erschien, welche Vorbereitungen zur Nachttoilette treffen wollte.

„Ich bin noch nicht müde, Petrine; bitte Herrn Eichstädt, den Bräutigam meiner Stieftochter, daß er mir ein Stündchen Gesellschaft leiste; es giebt ja so Manches zu besprechen, dann gehe zu Bett; ich werde mich heute allein auskleiden."

Petrine, eine gehorsame Zofe, ging, um den Befehl der Herrin zu vollziehen.

Madame Sailer hatte eine zweite Kerze angezündet, sie trat vor den Spiegel, musterte einige Augenblicke ihre Toilette, betrachtete sich mit einem bitteren Lächeln und öffnete leise eine Tür, die dergestalt in der roten Tapete angebracht war, daß man sie nicht unterscheiden konnte.

„Arnold!" rief sie flüsternd.

„Ich bin auf meinem Posten," antwortete leise eine Stimme zurück.

„Du kannst jedes Wort, das hier gesprochen wird, verstehen."

„Das genügt mir! sei ganz rückhaltlos, Regina, ich bin ja Dein Bruder!"

„Uebrigens bleibt Alles bei der Verabredung."

„Sorge nur dafür, daß Dein Plan durch eine Ueberraschung nicht vereitelt werde."

Kaum hatte Regina die Tapetentür geschlossen und ihren Platz wieder eingenommen, als Petrine den Besuch anmeldete; Bruno folgte ihr auf dem Fuße.

„Sind wir allein?" fragte Bruno, als die Zofe sich entfernt hatte.

Die Dame ging rauschend in das Vorzimmer, wo sie die Tür schloß, die auf den Korridor führte; sie trat alsdann mit den Worten in das Boudoir: „Jetzt sind wir allein und sicher vor Lauschern."

Regina, lebhaft und rasch wie ein junges Mädchen von zwanzig Jahren, war verführerisch schön; die sommerliche Toilette trug dazu bei, daß ihre Körperformen sich in dem hellsten Lichte zeigten; schüchtern, mit niedergeschlagenen Blicken, als ob sie von der Notwendigkeit, mit ihm in einem verschlossenen Zimmer allein zu sein, in Verwirrung gesetzt würde, stand sie vor Eichstädt da. Aber Bruno mußte sie besser kennen, um an diese Verwirrung zu glauben; er küßte ihr den Arm und führte sie zu dem Sopha, wo er sich neben ihr mit der Vertraulichkeit eines Mannes niederließ, der weiß, daß er ein Recht dazu besitzt. Die schöne Frau nahm in schmerzlicher Resignation diesen Beweis zärtlicher Vertraulichkeit an; sie unterdrückte selbst einen Seufzer, der sich gewaltsam dem leise wogenden Busen zu entringen drohte.

„Sie haben eine Unterredung von mir gefordert," begann sie nach einer Pause.

„Um mich zu rechtfertigen, Regina."

„Bedarf es der Rechtfertigung? Herr Eichstädt ist unser Aller Meister und Herr."

„Es ist wahr; aber wähnen Sie nicht, daß ich meine Ueberlegenheit mißbrauche, denken Sie daran, daß Sie eine gewaltige Macht besitzen, die mich in Fesseln schlägt."

„Ich, die ohnmächtige Frau, die schweigend gehorchen muß?"

„Ihre Schönheit ist die Macht, die mich beugt!"

„Herr Eichstädt, Sie haben sich um die Hand meiner Stieftochter beworben!" rief Regina würdevoll.

„Mein Gott, warum schlagen wir diesen steifen, zeremoniellen Ton an, als ob wir uns zum ersten Male in vertraulicher Unterredung befänden!"

„Seit der Zeit, auf die Sie anspielen, mein Herr, hat sich viel, sehr viel geändert; ich bin nicht mehr die arme Regina von früher; Sie sind nicht mehr jener Hermann Möller."

„Hören Sie mich an, Regina!" unterbrach sie der Agent, indem er ihre kleinen Hände zwischen die seinigen nahm: „Ich brachte Sie als Gesellschafterin in das Haus des Herrn Sailer, mit dem in Geschäftsverbindung zu treten, mein Interesse erheischte; die Natur der Geschäfte tut nichts zur Sache. William ahnte nicht, daß ich Sie liebte; er sollte auch so lange keine Ahnung davon erhalten, bis meine Existenz durch seine Hilfe gesichert war. Sie wissen, daß ich damals mit Ihrem Bruder in Verbindung stand, die Verausgabung falscher Banknoten bereitete mir in Frankreich große Verlegenheit; ich ward in eine Untersuchung verwickelt, aus der ich nur straflos hervorging, weil ich den Beweis lieferte, daß ich selbst zu den Betrogenen gehörte. Clapin, ich gestehe es, hat mir bei dieser Gelegenheit wichtige Dienste geleistet; wir sahen uns lange nicht. Der Reichtum des Herrn Sailer verblendete Sie und Sie heirateten den Witwer, der Ihnen glänzende Kleider, Juwelen und Equipagen gab. In diese Zeit fällt die Versöhnung Clapins mit seinem Schwager und ich ward nach der Residenz beschieden, wo ein neues Geschäftssystem festgestellt werden sollte. Sie können sich mein Erstaunen denken, als ich erfuhr, daß der reiche Herr Sailer uns durch seine respektable Verbindung nützlich sein wollte; meinen Schrecken über Ihre Verbindung mit dem für enorm reich gehaltenen Finanzier kennen Sie. Clapin mußte durch seine Kunst die wankenden Verhältnisse stützen; er machte Aktien, die für den Augenblick benutzt und dann zurückgezogen wurden; er fabrizierte Kassenbillets aller Herren, aller Gesellschaften und aller Länder. Unsere Waarenumsätze wurden großartig, und wer war die Seele des verwickelten Geschäfts? . . . Bruno Eichstädt, der täglich sein Leben und seine Freiheit auf das Spiel setzte; derselbe Bruno Eichstädt, der für seine Regina ein großes Vermögen gewinnen wollte."

„Darf ich Sie unterbrechen?" fragte Regina, die lächelnd zugehört hatte.

Bruno neigte zustimmend das Haupt.

„Nach der Schilderung, die Sie von den Verhältnissen entwerfen, habe ich allerdings treulos an Ihnen gehandelt, und dennoch war ich Ihre aufrichtige Freundin; man beseitigt mit dem Namen nicht auch die angetraute Gattin; es giebt eine Gräfin Rosalie von Hardenfels, die um ihr Vermögen und mehr noch um ihren treulosen Mann trauert."

„Was kümmert mich die Gräfin!" rief Bruno lachend.

„Sie sehen, daß ich einem verheirateten Manne nicht die Hand reichen konnte; darum nahm ich die Bewerbungen Williams an; ich habe Ihre Vorwürfe, Ihre Beleidigungen erduldet; daß Sie meine Stieftochter elend machen, werde ich nicht zugeben! Ich würde mich der größten Sünde schuldig machen, wollte ich schweigen; um Sie zu warnen, habe ich Ihnen diese Unterredung bewilligt, die Sie so gebieterisch gefordert haben!"

„Ah, deshalb!"

„Außer mir weiß niemand, daß Hermann Möller, — Bruno Eichstädt — und Graf Hardenfels eine und dieselbe Person sind."

Der Agent hatte die Ringe an seinen weißen Fingern betrachtet.

„Wer hat Ihnen von der Gräfin gesagt?" fragte er, rasch aufblickend.

„Gestatten Sie mir, daß ich den Namen meines Korrespondenten geheim halte."

„Nun, Regina, wir sind ja allein und ich will nicht lügen. Meine Tätigkeit als Agent für Herrn Sailer und Kompagnie bedingte es, daß ich mich als einen Grafen von Hardenfels zeigte. Sie wissen überhaupt nicht, wie mühsam meine Geschäfte waren, mit wie großen Gefahren ich oft zu kämpfen hatte. Während Sie die Früchte meines Fleißes in Ruhe genossen, kämpfte ich mit Menschen und Verhältnissen. Ja, ich habe mich mit einer jungen Dame verheiratet, um ein großes Geschäft einzuleiten und um mich vor Entdeckung zu schützen. Indem ich mich einem sentimentalen Fräulein vermählte, das für den Grafen Hardenfels schwärmte, brachte ich Ihnen ein Opfer!"

„Mir?!" fragte Regina entrüstet; „ich war damals noch nicht die Gattin Sailers!"

„Aber Sie waren die Dame meines Herzens, die reizende Regina, die ich anbetete; das große Kapital, das mir durch diese Verbindung in Aussicht stand, war Ihnen bestimmt."

(Fortsetzung folgt.)

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib.	per Laib.
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08½	0.09-0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14-0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.44-1.47	$1.51-1.60
⅛ Faß, Papiersäcke	1.37-1.41	1.45-1.53
5 Pfund, ausgewogen	0.30-0.31	0.33-0.36
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.44-1.49	1.51-1.62
5 Pfund, ausgewogen	0.30-0.31	0.33-0.36
Weizenschrot- and Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.29-0.35	0.32-0.40
Roggenmehl—		
Rein—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.21-1.30	1.28-1.52
Dunkel (rein)—		
5 Pfund, Baumwollsack	0.26-0.29	0.29-0.31
Maismehl—		
Grobkörniges	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	4.75-5.75	0.05¼-0.07
Gelb	4.50-5.25	0.05-0.06½
Feinkörniges	4.75-5.75	0.05¾-0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.07-1.19	1.14-1.32
5 Pfund	0.22-0.25	0.24-0.31
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy—	$5.50-6.00	0.06-0.07¼
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$11.00-11.25	0.12 -0.15
Blue Rose	11.00-11.25	0.12 -0.15
Reismehl	9.50-10.00	0.10½-0.11
Rolled Oats—		
Ausgewogen	5.50-6.00	0.07½-0.08

Kleinhändler sind gehalten, mit je vier Pfund Standard Weizenmehl ein Pfund Standard Maismehl, grobkörniges Maismehl oder Gerstenmehl zu verkaufen. Doch kann der Käufer statt dieser drei Surrogate auch die gleiche Menge eines der folgenden Surrogate kaufen: Kaffir-, Reis-, Bohnen-, Hafer-, Kartoffel-, Buchweizen-, Peanut-, Süßkartoffel-, Feterita- oder Milomehl.

Reines Roggenmehl kann als Surrogat verkauft werden, muß aber im Verhältnis von wenigstens zwei Pfund Roggenmehl auf drei Pfund Weizenmehl verkauft werden.

Maismehl für Maisbrot sollte getrennt von sog. „Combination Sales" gekauft werden. Maismehl, das als Surrogat mit Weizenmehl gekauft wird, sollte nur zum Teig für Victory-Brot verwandt werden. „Victory Mixed Flour" kann ohne weitere Surrogate verkauft werden, da es Weizenmehl ist, mit dem bereits die erforderliche Menge Gersten-, Mais- oder Roggenmehl vermischt ist.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1	$2.40-2.65	0.29-0.32
Nr. 2 (klein b. mittelgroß)	1.60-1.85	0.20-0.22
Butter		
Creamery extra, in	per Pfund	per Pfund
Kübeln	0.59—0.61	0.60—0.66
„Firsts"	0.57—0.59	0.58—0.64
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter.		
Standardsorte, Schachtel		
oder per Rolle	0.32—0.33	0.35—0.38
Mittelsorte, Rolle und		
ausgewogen	0.29—0.30	0.29—0.35
Käse— American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	0.30-0.32	
do., aufgeschnitten		0.36-0.42
8—15 Pfd., im Ganzen	0.30-0.32	
do., aufgeschnitten		0.37-0.42
Brick, im Ganzen	0.34-0.38	
do., aufgeschnitten		0.41-0.50
Eier		
Absolut frisch, geprüft	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unzen	0.48—0.50	0.49—0.55
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensierte Milch—		
	per Büchse Cents	per Büchse Cents
(süß) Beste Sorte	0.16¾-0.18½	0.19 -0.23
Mittlere Sorte	0.15 -0.17	0.16 -0.20
Verdampft, ohne		
Zucker	0.10-0.13⅞	0.11 -0.17
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer (alte Ernte)	$7.95-8.30	0.08 -0.09
Klarer (neue Ernte)	9.46-9.80	0.09½-0.10½
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr		
10%, 1½ Pfd. Bü.	$1.22½-1.32½	0.12-0.14
Mais 90%, Zuckerrohr		
10%, 5 Pfd. Büchse	3.60 -3.95	0.35-0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
70— 80 Stück	0.11-0.12½	0.13-0.16½
90—100 Stück	0.09-0.10	0.11-0.14
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	$11.50-13.25	0.13½-0.17
Lima	14.50-16.00	0.16½-0.20
Pinto	10.00-11.00	0.12 -0.15½
Büchsenlachs— 1 Pfd. Büchsen	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$2.05-2.10	0.20-0.23
Red Alaska	2.85-3.10	0.26-0.33
Schinken, ganze—		
10—12 Pfd. im Durch-	per Pfund	per Pfund
schnitt	0.33-0.34½	0.35-0.39½
14 bis 16 Pfund	0.31-0.32	0.33-0.37
Speck		
Beste Sorten	0.45—0.49½	0.48—0.55½
Mittlere Sorten	0.40—0.43	0.43—0.49
Viereckige Stücke,		
ganz	0.33—0.37	0.34—0.41
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Papierschachteln	0.29—0.30	0.32—0.37
Beim Pfund	0.28—0.29	0.31—0.36
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.27-0.28	0.30-0.35
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24 -0.25	0.25 -0.31½
Kochöle, in Büchsen—		
	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28-0.31½	0.31 -0.39
„ Quart	0.52¼-0.58¼	0.58¾-0.73
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33—0.37	0.37—0.46
mittel	0.66—0.73¾	0.74—0.92
Junghühner—		
2 bis 3 Pfund	0.32—0.33	0.34—0.38
4 bis 5 Pfund	0.33—0.34	0.35—0.39
Hähne—	0.25—0.26	0.27—0.31

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Weizenlose Rationen.

Weizenlose Rationen für Legehühner.— Versuche in der Versuchsstation von Ohio. — Eiweiß animalischen Ursprunges.

Vor acht Tagen wiesen wir an dieser Stelle auf die Versuche hin, die man in der geflügelzüchterischen Abteilung der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Ohio ausgeführt hat, um einen rationellen Weg für die Geflügelmast unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse, die durch den großen Krieg geschaffen sind, festzulegen. In derselben Versuchsstation hat man nun auch dahingehende Fütterungsversuche bezüglich der zeitgemäßen, rationellen Fütterung von Legehennen angestellt.

Weizenlose Rationen.

Folgende Ration von trockenem Gemengfutter bewährte sich bei diesen Versuchen mit Legehennen in Ohio ausgezeichnet: 2 Gewichtsteile gemahlenen Maiskorns, 1 Gewichtsteil Kleie und 2 Gewichtsteile Fleischabfälle (Beef-scraps). Dieses trockene Gemengfutter wurde zusammen mit einer gemischten Körnerfuttergabe aus Weizen und Mais verabreicht und bewirkte, daß die gefütterten Hühner es durchschnittlich auf eine Jahresleistung von 140 Eier brachten. Wenn man aus der Körnerfuttergabe, um im Einklang mit den Wünschen und Forderungen der Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde zu bleiben, die Weizenkörner fortließ, so wurde die Leistung der Hühner dadurch nicht weiter beeinflußt.

Andere Rationen.

Andere Gemengfutterrationen, die zwar aus demselben Material, aber nicht in der geschilderten Weise und im genannten Verhältnis der einzelnen Bestandteile zu einander zusammengemischt waren, erwiesen sich nicht als gleich gut für Legehennen. Wurde ein sehr großer Bestandteil Fleischabfälle in dem Gemengfutter verwendet, so erzielte man nicht so gute Resultate wie bei der Verwendung eines nur mäßigen Bestandteiles Fleischabfälle. Aber auch wenn der zugemessene Bestandteil Fleischabfälle in der Ration zu gering war, fiel die Eiererzeugung beträchtlich ab. Aus dem Verlauf der ganzen Serie vergleichender Fütterungsversuche gelangten die Versuchsansteller zu dem Schlusse, daß die Futterration für Legehühner 12 Prozent Fleischabfälle enthalten sollte, das aber Weizen in der Ration entbehrt werden könne, wenn Maiskorn, Kleie und Fleischabfälle im richtigen Verhältnis zu einander gefüttert würden.

Eiweiß animalischen Ursprunges.

Farmer oder Geflügelhalter, die über soviel Butter- oder Magermilch verfügen, daß sie all ihren Legehühnern soviel davon vorsetzen können, wie die Tiere nur trinken wollen, können die Fleischabfälle in der Ration ganz fortlassen, da Mager- oder Buttermilch einen guten und vollständigen Ersatz für dieselben darstellt. Dagegen hat man mit billigeren Eiweißquellen, wie sie im Baumwollensaatmehl, im Leinsamenmehl oder in den Sojabohnen enthalten sind, keine zufriedenstellenden Ergebnisse erzielt. Das aus diesen Quellen gelieferte Eiweiß ist eben nicht animalischen Ursprunges, und das animalische Eiweiß kann eben nicht entbehrt werden. Diese Erfahrungen werden durch die Versuche in den Versuchsstationen anderer Staaten bestätigt. Unsere Geflügelhalter in Stadt und Land sollten sich darnach richten.

F. J. Matenaers.

Schlachtfest.

Ein Schlachtfest veranstaltet Herr Albert Knuth, Inhaber der „Old Edgebrook Farm", 6364 N. Central Ave., am kommenden Samstag, mit Fortsetzung am Sonntag und Montag, dem 6. und 7. Oktober. Metzelsuppe, frische Blut- und Leberwurst, Bratwurst und Kesselfleisch werden an allen drei Tagen die Herzen der Liebhaber des nahr- und schmackhaften Borstentieres erfreuen. Edgebrook ist eine Haltestelle an der St. Paulbahn.

* Mit Karbolsäure vergiftete sich die 44jährige Elizabeth Stocker, Nr. 5603 S. Throop Str. Krankheit soll die Ursache gewesen sein.

* Beim Spielen glitt vor seiner elterlichen Wohnung, Nr. 4410 W. 28. Str., John Behan aus und stürzte so unglücklich, daß er sich einen Schädelbruch zuzog, dessen Folgen er wenige Minuten später erlag.

* Der Marshall der Ortschaft Broadview, Ill., benachrichtigte das hiesige Detektivebüro, daß Einbrecher im Laufe der Nacht in das dortige Rathaus einbrachen, den Kassenschrank im Büro des Kämmerers sprengten und außer einem Paar Handschellen $3 erbeuteten.

* Mit einem Gewehr erschoß sich in dem von ihm im New Southern Hotel, Nr. 801 S. State Str., gemieteten Zimmer der aus East St. Louis, Ill., stammende 40jährige Stephan C. Mulligan. Die Ursache der Tat ist noch unbekannt.

— So manches Lebensschifflein kommt erst in den richtigen Kurs, wenn eine Menge Dinge über Bord geworfen werden.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES

Uebersieht nicht diese
Montag-Bargain-Specials
Jede Dame sollte diese niedrigen Preise berücksichtigen

Achtung!
Die richtigen Preisen an diesen speziellen
Stunden-Verkäufen

Hellblaue Chambray Arbeitshemden für Männer — extra gute dauerhafte Qualität, flacher Kragen, Größen 14 bis 16½; ein regulärer $1.00 Wert, das Stück (2 an jeden Kunden), nur ... 63c

3 bis 5 nachm. — **Extra feine Sorte weiße, baumwollene Strümpfe für Damen,** starker Strumpfband Oberteil, hohe spliced Fersen und doppelte Sohlen, Größen 9, 9½ u. 10; reg. 39c Wert; extra speziell, per Paar zu 21c

9 bis 12 Uhr Mittags—50 Bolts von weich gefließtem gebleichtem Shaker Flanell, extra starke Qualität, 27 Zoll breit, von vollen Stücken geschnitten, reg. 35c Wert; sehr speziell, per Yd. (10 Yds. an jeden) 23½c

3 bis 5 Uhr nachm.—300 prachtvolle gebleichte Damast-Tischtücher, hochfeine mercerized Appretur, Allover geblümte Entwürfe, 58x58zöllige Größe, gesäumte Enden, beste dauerhafte Qualität; ein guter $1.75 Wert; sehr speziell, Stück nur (1 an jeden Kunden) ... 97c

9 bis 12 mittags — Ungefähr 50 Dtz. echtfarbiger Cashmere Strümpfe für Babies, in schwarz, rote und lohfarb. seidene Fersen und Zehen, Größen 4 und 4½, reg. 50c Werte; extra speziell, das Paar nur ... 21c

3 bis 5 nachm. — Eine große Partie schwerer Sorte grauer gerippter Sweater Coats für Männer und Knaben — V Hals Fasson, ein wunderbarer Wert, nur Größe 36, ein regul. $1.50 Wert; speziell, das Stück nur ... 78c

3 bis 5 nachm. — Echtschwarze Cashmerette gefließte Handschuhe für Damen, gut gemacht, beste Arbeit, Größen 6 bis 8, kauft ein Paar zu diesem Preis; sie sind 79c wt., speziell, das Paar für nur ... 52c

7 bis 8 abends — Ein spez. Verkaufsereigniß in waschbaren grauen Flanell-Blousen für Knaben, mit Militärkragen, — eine sehr warme Qualität, Größen 8 bis 15 Jahre; 85c wert; speziell, das Stück zu ... 53c

Montag, ganzen Tag. (Mit Koupon) 5000 Yds. von fancy Shaker Flanell, in allen Sorten Karrirungen, Streifen, Plaids usw., sehr schwere Qualität, garant. echtfarb., reg. 39c u. 45c Wert, spez. Verkauf, die Yard ... 29c (10 Yds. an jeden)

Montag, 1 bis 6 Uhr abends—mit Koupon. 18zöll. Union Leinen Handtuchzeug, blauer Rand, einige von unserem alten Lager, — Rand garnt. waschecht; reg. 35c Wt., sp., Yard .. 19½c (10 Yards an jeden.)

Montag, 30. Sept. Extra feine Voile Bettzimmer Gardinen — hohlgesäumt u. breiter Spitzen Edge Besatz nur einige Paar übrig —wurden für $1.75 d. Paar verk.— per Paar .. 1.19

Haushalt-Waren mit Koupons.
(Koupon.) Hartholz Wäschklammer, 75 Klammer im Packet, per Packet zu 10c
(Koupon.) Mason Obstgläser Deckel, Porzellanfutter mit Koupon, per Dutzend zu 33c
(Koupon.) Trittleiter, 5 Fuß hoch, von weißem Pine, m. Regal, ein reg. $1.50 Wt., mit Koupon, nur .. 1.19

Groceries
(Koupon). Weiße Borax Seife, mit Koupon, 10 Stücke für ... 58c
(Koupon). Frisch gerösteter Kaffee, m. diesem Koupon, 3 Pfund für 49c
(Koupon). 23c fancy Wisconsin frühe Juni Erbsen, mit Koupon, nur 12½c
(Koupon). 35c fancy frisch gerösteter Nicaragua Kaffee, m. Koupon, Pfd. nur .. 28c

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Abstimmung über das Frauenstimmrecht verschoben. — Die Zeit nach dem Kriege.

Washington, 28. Sept. Da den Befürwortern des Frauenstimmrechts eine Stimme an einer Zweidrittelmehrheit fehlte, so wurde im Senat die Abstimmung über den vom Abgeordnetenhause schon angenommenen gemeinsamen Beschluß zu Gunsten der Einführung des Frauenstimmrechts mittels Verfassungszusatzes bis Montag verschoben, da die Gegner mit Dauerreden drohten.

Senator Weeks, Mass., hat die Einsetzung eines Sonderausschusses für den Wiederaufbau nach dem Kriege beantragt, da, wie er sagte, der Frieden schneller kommen möchte, als man allgemein mutmaße. Da heiße es, Vorkehrungen zu treffen.

Das Haus hat eine Million Dollars dem Bundesgesundheitsamt heute zur Bekämpfung der spanischen Grippe verwilligt.

Durch Zementierung der Wände von fünfzig Oelanlagen in Oklahoma werden jetzt täglich zweitausend Faß Oel gespart; die Neuerung wird allgemein eingeführt werden.

Kohlengräber getötet.

Schlagende Wetter in einer Grube in Royalton, Ill.

Murphysboro, Ill., 28. Sept. Durch schlagende Wetter sind heute früh in der Nordgrube der Franklin Coal and Coke Co. in Royalton, Ill., 25 Kohlengräber, darunter der Betriebsleiter, getötet worden.

Kleine Kriegsdepeschen.

Flieger getötet.

Fort Worth, Tex., 28. Sept. Die Fliegerleutnants Killorin, Wakefield, Mass., und Herbert Huck, Wadesville, Ind., sind abgestürzt und getötet worden.

Die Grippe.

Washington, 28. Sept. 6824 Erkrankungen an der „spanischen Grippe" wurden in den letzten 24 Stunden gemeldet; somit sind insgesamt 42,367 Soldaten daran erkrankt.

Mildere Zensur.

Amsterdam, 28. Sept. Der deutsche Reichskanzler Graf von Hertling sagte zum Schluß seiner Rede vor dem Reichstagshauptausschuß, daß die Regierung die Zensur- und Versammlungsvorschriften mildern, die Gewalt der Militärbehörden beschränken werde. Bis zur Novembersitzung des Ausschusses würden alle Ursachen berechtigter Klagen beseitigt sein.

Jagd auf Drückeberger?

H. G. Clabaugh, Vorsteher des Bundes-Untersuchungsbüros, sagte heute den Vertretern der Presse, daß allen Männern im Alter von 18 bis 45 Jahren dringend anzuraten sei, ihre Registrierungskarte stets bei sich zu tragen.

Da Herr Clabaugh dieselbe Warnung wenige Stunden vor der im Frühjahr stattgehabten Jagd auf Drückeberger ergehen ließ, so kann man daraus schließen, daß ein zweiter derartiger Streifzug nahe, vielleicht noch heute, bevorsteht. Die städtische Mole soll schon zum Empfang der Verhafteten in Stand gesetzt worden sein.

General Marchs Wochenüberblick.

Washington, 28. Sept. Generalstabschef March erklärte heute die Lage an allen Fronten als sehr günstig. Die ganze 84. Division, Kentucky, Indiana und Südillinois, ist jetzt drüben. Westlich von Verdun sind die amerikanischen Truppen in die Hindenburglinie eingedrungen und stehen jetzt vor der neuen Krimhildelinie. Bulgariens Ausscheiden unter Sonderfrieden bedeute die Isolierung der Türkei und wahrscheinlich den Wiedereintritt Rumäniens in den Krieg. An der Front von Verdun hätten die Amerikaner 8000 Gefangene gemacht, westlich von ihnen die Franzosen 7000. Botschafter Francis sei in Archangel; südlich von dort kämpften Amerikaner unter Oberst Stewart.

Die flüchtigen Bolschewiki.

Archangel, 28. Sept. Die Bolschewiki fliehen nach Kotlas, 325 Meilen südlich von hier an der Düna, von den Alliierten verfolgt. Britische und russische Flieger bewerfen sie mit Bomben. Vier feindliche Schiffe wurden versenkt.

Zum Prozeß gehalten.

Leo Kreutzinger verzichtet auf ein Vorverhör vor dem Kommissär.

Der kürzlich wegen angeblicher Uebertretung des Spionagegesetzes verhaftete Leo Kreutzinger, 4877 N. Hermitage Ave., wurde heute Bundeskommissär Mason vorgeführt, leistete jedoch auf ein Vorverhör Verzicht und wurde unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Neue Gedankenlehre.

Die Neue Gedankenlehre soll dem denkenden Geiste neue Tatsachen des Zusammenhanges zwischen dem Physischen und Metaphysischen nachweisen. Gottesdienstliche Vorträge jeden Sonntag vormittag 10:45 Uhr im Masonic Temple, State und Randolph Str., und Sonntag abend 7:30 Uhr, sowie Mittwoch abend 8 Uhr in deutscher Sprache Nr. 605 Belmont Ave., Ecke Broadway.

Weinlesefest.

Ein großes Weinlesefest in der Ungarischen Heimat, 835 West North Ave., das eine ganze Woche, vom kommenden Montag bis zum Sonntag, dem 6. Oktober, dauert, kündigt der Wirt, Herr D. L. Frank, den vielen Freunden seiner beliebten Gastwirtschaft an. Die ungarischen Speisen, die dort so gern verzehrt, und die ungarischen und kalifornischen Weine, die dazu geschlürft werden, stehen selbstverständlich auf dem Festprogramm. Auch Szabo Laczi, der Zigeunerprimas, und seine Kapelle sind noch dort und werden mit ihrem berückenden Spiel die Stimmung fördern.

* Auf dem Abort seiner Wohnung, Nr. 4718 Addison Str. wurde der 58jährige Eisenarbeiter Henry Schauburg an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man mutmaßt, daß unglücklicher Zufall vorliege.

* Im Passavant Hospital erlag der 25 Jahre alte Muroa Zahrewitz, 2023 Nord Leavitt Straße, den Verletzungen, die er sich gestern bei einem Fahrstuhlunfall in der Anlage der Central Cold Storage Company, Nr. 350 Nord Dearborn Str., zugezogen hatte.

— Villas Anhänger haben Jiminez, Nordmexiko, erobert und bedrohen Chihuahua.

— Der Holzdampfer Helena der Armour Grain Co., Chicago, welcher im Eriesee letzte Woche strandete, ist gänzlich verloren. Sein Wert war $70,000.

— Erkannt. — Vater der Braut (zum Bewerber): „Ich meine, Sie sind doch noch recht jung, Herr Doktor. In Ihrem Alter hatte ich zwar auch schon Schulden — aber an's Heiraten habe ich doch noch nicht gedacht."

Jetzt kann man

Whiskey, Kümmel, Gin, Cognac etc.

noch billig kaufen.

Die neue Kriegssteuer wird die heutigen Preise bedeutend erhöhen, denn eine weitere Steuer von ungefähr $5.00 die Gallone und $12.00 bis $15.00 die Kiste wird bald in Kraft treten.

8 Jahre alter TOM MOORE		14 Jahre alter Special Reserve TOM MOORE	

In Bond auf Flaschen gefüllt.

Kiste, 12 Flaschen,	$22.50	Kiste, 12 Flaschen,	$25.50
Per Flasche	$1.90	Per Flasche	$2.50
Per Gallone	$7.00	Per Gallone	$8.50

Randolph Kümmel, 12 Quarts $24 —per Flasche $2.10

Kauft nur gute alte Ware, da dieselbe hohe Steuer auf gute wie auf schlechte Ware bezahlt wird.

Beachtet keine billigen Offerten von jungem und minderwertigem Whiskey.

Eitel Brothers

171 W. Randolph Str.

Phone: Main 4614.

Prompte Ablieferung in der Stadt und auf dem Lande

Preisliste unseres großen Lagers auf Verlangen

Deutscher Unterricht bleibt.

Schulrat von Oak Park wird ihn in öffentlichen Schulen beibehalten.

Folgt Weisung der Regierung.

So erklärt Schulratspräsident Ingalls. — Frauen können sich an Abstinkmung über drei Fragen in der Novemberwahl nicht beteiligen.

Der deutsche Unterricht wird in den öffentlichen Schulen der Gemeinde Oak Park und in der Hochschule der Gemeinde und des River Forest Township beibehalten werden. Der Schulrat der Gemeinde entschied gestern abend einstimmig in diesem Sinne und wies ein Gesuch des George Rogers Clark Kapitels der Töchter der amerikanischen Revolution, den deutschen Unterricht abzuschaffen, ab. Nach einer kurzen Debatte stimmten Präsident J. Kibben Ingalls und die Schulkommissäre Frau W. A. Douglaß und G. E. Ellison für die Beibehaltung des deutschen Unterrichts. Die Schulkommissäre William Pettigrew und Walter D. Herrick waren abwesend.

In seiner Ansprache an den Schulrat erklärte Präsident Ingalls: „Da Dr. Philander P. Claxton, der Bundeskommissär für Erziehungswesen, die National Security League und die Erziehungsbehörden der Alliierten das Studium der deutschen Sprache empfehlen, können wir nicht anders, als für die Beibehaltung des deutschen Unterrichts in unseren Schulen zu stimmen."

Es wurde gestern in Oak Park behauptet, daß die Mitglieder der Töchter der amerikanischen Revolution und Bewohner von Oak Park und River Forest ihre Agitation gegen den deutschen Unterricht fortsetzen würden. Es wurde ferner behauptet, daß mehrere Zöglinge der Hochschule sich weigern würden, das Studium der deutschen Sprache fortzusetzen, auch wenn dies einen ungünstigen Einfluß auf ihre Zeugnisse hat und den Abschluß ihres Schulkurses verzögert.

Verlangt Fahrpreiserhöhung.

Um Erhöhung ihres Fahrpreises von fünf auf sieben Cents ersuchte gestern die Chicago und West Towns Railway Co. die staatliche Nutzeinrichtungskommission. Die Gesellschaft gehörte früher zur alten Union Traction Co. und betreibt Linien in Oak Park, River Forest, Maywood, Melrose, Brookfield, Proviso, Forest Park, Cicero, Berwyn, Lyons, Riverside und LaGrange. Ihr Rechnungsführer C. N. Hebner sagte vor Kommissär W. A. Shaw aus, daß während der letzten acht Monate die Löhne um $66,000 und die Kosten für Materialien um $40,000 gestiegen seien, während die Verminderung in der Zahl der Passagiere eine Verminderung der Einnahmen um $45,000 mit sich gebracht habe. Eine Erhöhung des Fahrpreises auf sieben Cents würde der Gesellschaft noch nicht gestatten, ihren Aktionären eine Dividende zu zahlen.

Erfolg für die Stadt.

In der gestrigen Verhandlung der Klage gegen die Gasgesellschaft im Gerichtshof Richter Torrisons gelang es dem Vertreter der Stadt trotz nachdrücklicher Einwände des Anwalts des Gasgesellschaft John S. Miller die Zulassung einer längeren Erklärung durchzusetzen, in der er eine Geschichte des Gaspreisproblems in Chicago gab. Eingeschlossen war eine Erklärung der Ordinanz, die einen Gaspreis von 70 Cents festsetzt, der Verhandlungen im Jahr 1910 und 1911, die zu ihrer Aufnahme führten, und des Einhaltsverfahrens im Gerichtshof Richter Gibbons', das zum Erlaß des Einhaltsbefehls gegen die Gasgesellschaft führte, das die Gesellschaft nach der Behauptung der Stadt verletzt hat, als sie jüngst den Gaspreis erhöhte. Die Verhandlung wurde auf nächsten Mittwoch vertagt.

Kampf um's Kanalbett.

Ein heißer gerichtlicher Kampf entspinnt sich um einen Teil des Bettes des alten Illinois und Michigan Kanals nahe der 35. Str. und California Ave. Seit einiger Zeit hat die Albert Dickinson Co. einen Streifen Landes von 240 bei 1500 Fuß in Besitz. Die staatlichen Behörden besetzten gestern das Land, rissen die Zäune nieder und erklärten, daß sie ein gerichtliches Verfahren anstrengen würden, die Firma an der Benutzung des Landes zu verhindern. Vizepräsident Charles Dickinson von der Dickinson Co. erklärte gestern, die Vereinigten Staaten hätten ein Patent für das Gelände im Jahr 1837 ausgestellt. Als der Staat den Kanal erbaut habe, habe er das Recht erhalten, einen Streifen des Geländes für den Kanal zu benutzen, der aber an den ursprünglichen Besitzer zurückfallen sollte, wenn der Kanal aufgegeben würde. Das sei geschehen. Die Behörden wollen den Streifen für eine elektrische Kraftübertragungslinie benutzen.

Denkmal für Hamilton.

Ein Denkmal für Alexander Hamilton wird heute Nachmittag im Grant Park enthüllt. Frl. Barbara Blatchford, Tochter von Dr. Paul Blatchford, wird es enthüllen. Die Feier wird vom Ausschuß für die staatliche Jahrhundertfeier geleitet. Ansprachen werden halten Frank G. Logan, Roy O. West, Bischof Samuel Fallows und John T. Voight jr., der Vertreter des Hamilton Klubs.

Zur Bekämpfung der Influenza.

Auf Veranlassung von Dr. Franklin Martin, dem Vorsitzenden des ärztlichen Ausschusses des nationalen Verteidigungsrats, werden 200 Aerzte ernannt werden, um den Kampf gegen die Ausbreitung der spanischen Influenza im Staat zu leiten. Dr. Martin ersuchte gestern telegraphisch Dr. A. J. Ochsner, den Vorsitzenden des staatlichen Aerzteausschusses, um sofortiges Eingreifen. Dieser ernannte sofort einen Ausschuß, der die einleitenden Schritte tun soll. Dr. Augustus O'Neill, ärztlicher Direktor des Roten Kreuzes, wurde zum Haupt des Vorbereitungsausschusses ernannt.

Dr. C. St. Clair Drake, Direktor der staatlichen Gesundheitsabteilung, und Dr. J. J. McShane, Leiter der Abteilung für übertragbare Krankheiten, kamen heute von Springfield hier an, um mit den hiesigen Gesundheitsbehörden Pläne für den Kampf gegen die Influenza zu besprechen. Dr. Drake sind gestern ungefähr 400 Fälle aus allen Teilen des Staates gemeldet worden.

Frauen können nicht stimmen.

Generalanwalt Edward J. Brundage hat Nachrichten aus Springfield zufolge dem Staatssekretär L. L. Emmerson ein Gutachten unterbreitet, daß Frauen sich an der Abstimmung über die drei öffentlichen Fragen, über welche die Bevölkerung des Staates in der Novemberwahl abzustimmen hat, nicht beteiligen können. Die drei Fragen beziehen sich auf die Verausgabung von Pfandbriefen für Landstraßenbauten, die Einberufung eines Verfassungskonvents und die Aenderung der staatlichen Bankgesetze. Das Gutachten erklärt, daß alle drei Projekte sich auf die Verfassung stützen, daß Frauen daher nicht über sie abstimmen können. Dagegen, erklärt das Gutachten, können Frauen sich an der Abstimmung über Kandidaten für den Aufsichtsrat der Staatsuniversität beteiligen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Stiftungsfest, Installierung und Ball hält die Twentieth Century Ladies' Society am heutigen Samstag abend in der North West Halle, Ecke North Ave. und Western Ave., ab. Der erst vor Kurzem von den Damen Paula Bitz, Gisela Szirmay, Lina Steiner, Hermine Schlesinger, Jeanette Salomon, Johanna Friedmann, Esther Oppenheim, Irene Pollack, Malwine Wallenstein und Minnie Alexander gegründete Verein tritt damit zum ersten Male an die Oeffentlichkeit. Ein eifriges Komite ist fleißig an der Arbeit und trifft alle Vorbereitungen, um das Fest so schön und erfolgreich wie nur möglich zu gestalten. Für gute, selbst zubereitete Speisen und erfrischende Getränke ist reichlich gesorgt, und ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen. Auch einige Ueberraschungen harren der Gäste. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 25 Cents.

Die Propaganda für die vierte Freiheitsanleihe wird in der hiesigen Schweizerkolonie am morgigen Sonntag, nachmittags 2 Uhr, mit einer Massenversammlung und großem Konzert in der Oriental Consistory Hall, Dearborn Str. und Walton Place, eröffnet werden. Felix A. Streyckmans, Vorsitzender der fremdsprachigen Organisationen, wird eine kurze Ansprache in der Landessprache halten, andere Sprecher werden sich in „Schwizerdütsch", französisch und italienisch an die Anwesenden wenden. Die Gesang- und Turnvereine werden mit ausgewählten Vorträgen und Vorführungen vertreten sein, Frl. Elsa Holinger wird u. a. schweizerische Volkslieder und amerikanische Plantagengesänge vortragen. In den letzteren wird ein dreifaches Quartett des „Liederkranz" den Refrain singen. Auch die Tänzerin Frl. Kretlow hat ihre Mitwirkung zugesagt. Endlich ist dem Vorkehrungsausschuß eine Matrosenkapelle aus Great Lakes zur Verfügung gestellt. Der Eintritt ist auf nur 50 Cents die Person angesetzt worden, doch sind Eintrittskarten nur im Vorverkauf an den bekannten Stellen (D. Recher, Hotel Riai, John Schneller, Emil Buehler, D. Zweifel, A. Gretler, C. Schmied, sowie bei den Vorsitzenden der verschiedenen Vereine usw.) erhältlich. Ein allfälliger finanzieller Ueberschuß wird zum Ankauf von Freiheitsbonds und Kriegssparmarken für die Vereine verwendet werden. Es werden auch in der Halle selbst Subskriptionen für Freiheitsbonds entgegengenommen werden. Die Vorkehrungen liegen in den Händen des Zentralkomites der Vereinigten Schweizervereine und der Herren Dr. C. Bertschinger, W. R. Hildebrand und Bruno Buchmann.

Der Eintracht Frauenverein gibt seinen großen jährlichen Ball am Samstagabend, dem 12. Oktober, im kleinen Saale der Wicker Park Halle, 2046 West North Avenue. Der Eintritt kostet, einschließlich der Kriegssteuer 30c. Das Fest wird von den Damen Ottilie Grüger, Präs.; Anna Fanter, Emma Hesse, Barbara Griffen, [illegible] Georgei und Johanna Rosenau vorbereitet.

Davon läßt sich's leben.

Gewisse Stahlarbeiter verdienen Tagelohn von $52.50.

Die United States Steel Corporation, die bekanntlich in South Chicago, Gary, Joliet und Hammond tausende von Arbeitern beschäftigt, kündigte diesen heute an, daß sie anstatt des vom 1. Oktober an verheißenen Achtstundentages zwar den Zwölfstundentag beibehalten, den Arbeitern für die 4 Stunden Ueberzeit aber anderthalbfachen Lohn bezahlen werde. Nach dem neuen Lohnsatz wird der gänzlich ungeschulte Arbeiter, der jetzt $4.80 den Tag verdient, $5.60 erhalten, der am höchsten bezahlte eine Zulage von $15 den Tag, was seinen Tagelohn auf $52.50 bringt. Allerdings ist diese Klasse Arbeiter, die sogenannten „rail straighteners", nicht zahlreich, dagegen erhalten sehr viele geschulte Arbeiter, die jetzt $10 Tagelohn verdienen, vom 1. Oktober an einen solchen von $17.50 für zwölf Stunden Arbeit. Die Gesellschaft hätte, um den Achtstundentag einführen zu können, etwa 50,000 weitere Arbeiter anstellen müssen, was ihr unter den jetzigen Verhältnissen aber wohl unmöglich gewesen wäre. Sie zog daher den obigen Ausweg vor, mit dem ihre Arbeiterschaft anscheinend nicht unzufrieden ist.

Rep. Kampagnepläne.

Alle drei Faktionen einigen sich auf die Führung der Countykampagne.

Vertreter aller drei Faktionen der republikanischen Parteileitung im County beschlossen gestern, die Leitung der Kampagne für die Novemberwahl der Countyparteileitung zu überlassen, und mit den Arbeiten in den einzelnen Wards deren Vertreter in der Parteileitung zu betrauen. Die Parteileitung wird ferner die Vorbereitungen für die beiden Registrierungstage am 5. und 15. Oktober treffen. Roy O. West als Vertreter der Faktion Deneen beantragte, mit der Agitation für die Registrierung die Führer der einzelnen Faktionen in den verschiedenen Wards zu betrauen, doch wurde der Antrag abgelehnt. Auch ein weiterer Antrag, den er stellte, mit der Leitung der Kampagne für Erwählung des Countytickets einen Sonderausschuß zu betrauen, wurde abgelehnt.

Wenig tröstlich.

In Max Heidelmeiers Befinden ist keine Aenderung eingetreten.

Im Befinden des ehemaligen Polizeileutnants Max Heidelmeier, der seit vorgestern, wie berichtet, todkrank im Alexiane Hospital darniederliegt, ist keine Aenderung eingetreten. Der Kranke verlebte eine ziemlich ruhige Nacht. Auch heute morgen gab sein Zustand zu direkten Befürchtungen keine Veranlassung, doch haben die Aerzte nur geringe Hoffnung, den wackeren Kämpen am Leben erhalten zu können. Vorläufig aber kämpft „unser Max" noch mit der ihm eigenen zähen Ausdauer mit dem Sensenmann.

Kleine Kriegsdepeschen.

Die Japaner in Sibirien.

London, 28. Sept. Japanische Kavallerie hat Zeyapristan, nordwestlich von Wladiwostok, besetzt.

Streikende Schiffsbauarbeiter.

London, 28. Sept. Den ausständigen Arbeitern der Schiffsbauhöfe an der Clyde ist mitgeteilt worden, daß sie eingezogen werden würden, wenn sie nicht am 1. Oktober die Arbeit wieder aufgenommen haben werden.

Die Serben.

Paris, 28. Sept. Eine große Abteilung serbische Truppen ist an der murmanischen Küste eingetroffen, andere serbische Abteilungen kämpfen in Sibirien.

Der Luftkampf.

London, 28. Sept. Laut amtlichen Berichts haben britische, französische und amerikanische Flugzeuge Donnerstag nachmittag die Bahnstrecke Metz-Sablons und Audun-le-Roman mit Bomben beworfen. Es kam zu vielen bitteren Luftkämpfen; zwei feindliche Flugzeuge wurden zerstört, ein drittes mußte, steuerlos geworden, landen. Sechs der britischen Flugzeuge kehrten nicht zurück. Nachts wurden die Angriffe wiederholt, auch die Bahn Mezieres-Thionville angegriffen und der Bahnhof Thionville von Bomben getroffen.

Aufruf an Amerikaner deutscher Abkunft!

Am 2. Oktober, also am kommenden Mittwoch, Abends 8 Uhr findet in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., eine patriotische Versammlung statt, zu der wir alle Deutschamerikaner, Damen und Herren, einladen. Als Redner wurden gewonnen die Herren Felix J. Streyckmans, Edgar A. Jonas, Edward L. Litsinger, Michael F. Girten und Henry G. Zander, die besonders über die 4. Freiheitsanleihe sprechen werden. Außerdem werden die Gesangvereine Harmonie, Schweizer Männerchor, Fidelia und Senefelder Liederkranz mit Gesangsvorträgen zur Unterhaltung beitragen. Frau Martha Auw, eine sehr beliebte Sängerin, wird uns mit einigen ihrer Lieblingslieder erfreuen, und der Lincoln Turnverein wird seine besten Kräfte vorführen. Es wird erwartet, daß alle Deutsch-Amerikaner, besonders die von der 21., 22., 23., 24., 25. und 26. Ward, sich beteiligen werden, da die anderen Stadtteile ihre besonderen Versammlungen haben werden.

Das Komite:
Louis Reinecker,
Vorsitzender für den Nordseite Bezirk.

Hinter der Front.

Vorstoß zur Unterstützung der Schlachttruppen hat begonnen.

Vorabend und erster Tag.

Die Steigerung der Lebenskosten in Chicago seit 1914. — Die Ambulanz der Bierfahrer. — Auslosung der Registrierten am nächsten Montag.

Während die Soldaten an der Front siegreich vorwärts dringen, holt heute auch die Bevölkerung im Lande zu einem großen Schlage aus, um den Kämpfern drüben hilfreich beizustehen und somit das siegreiche Ende des grausigen Ringens zu beschleunigen. Bei Anbruch des heutigen Tages, um Mitternacht, wurde der Beginn der vierten Kampagne für die Freiheitsanleihe durch viermaliges Aufleuchten aller Straßenlichter in der Stadt signalisiert. Um 9 Uhr morgens verkündeten Kirchenglocken und Fabrikpfeifen, daß das Heer der 35,000 freiwilligen Sammler von Anleihezeichnungen sich auf den Weg von Geschäft zu Geschäft und von Wohnung zu Wohnung machte. Später fanden zahlreiche Umzüge in allen Stadtteilen statt, im Schleifebezirk ein solcher von 1200 Freiwilligen im Marinekorps.

Nachstehend noch einmal in Kürze alles Wissenswerte über die vierte Freiheitsanleihe:

Die Anleihe wird mit 4¼ Prozent verzinst und wird spätestens am 15. Oktober 1938 fällig, kann aber schon an oder nach dem 15. Oktober 1933 von der Regierung zurückgezahlt werden. Die Bonds tragen das Datum vom 24. Oktober 1918.

Die Anleihe beläuft sich auf $6,000,000,000 oder mehr, die Nennwerte der Bonds sind $50, $100, $500, $1000, $5000 und $10,000, in Coupon- oder registrierter Form, ferner gibt es noch Bonds zu $50,000 und zu $100,000, die aber nur registriert sind.

Die Zeichnungen werden am 19. Oktober geschlossen. Bei der Zeichnung sind zehn Prozent des Nennwertes zu zahlen, dann je 20 Prozent am 21. November, 19. Dezember und 16. Januar und 30 Prozent am 30. Januar. Bis zum Betrage von $30,000 sind die Bonds, bis zwei Jahre nach der Beendigung des Krieges, frei von Sonder- und Kriegssteuern.

Erobert den Ehrenplatz.

Das in Lee County, Ia., gelegene Fort Madison erhebt Anspruch auf den Ehrenplatz der ersten Stadt im 7. Bundesreservebezirk, die ihre Quote der 4. Anleihe nicht nur zeichnete, sondern sogar überzeichnete, und zwar schon heute eine Minute nach Mitternacht. Um 9 Uhr heute vormittag traf im hiesigen Hauptquartier die Meldung ein, daß 7 Counties in Iowa ihre Quote gezeichnet hätten. Die Namen und der gezeichnete Betrag folgen: Hamilton, $1,360,000; Wapello, $1,690,000; Marshall, $1,900,000; Calhoun, $1,301,000; Webster, $2,300,000, und Kossuth, $1,700,000.

Im Staate Michigan zeichnete das County Louis als erstes seine volle Quote.

Auch in Chicago wurden schon in den ersten Vormittagsstunden sehr bedeutende Zeichnungen, zusammen fast sechs Millionen Dollars, gemacht, darunter die folgenden: Armour & Co., $5,000,000; Paint, Oil and Varnish Ass'n., $200,000; Verband der Pelzhändler, $110,000.

Begeisternder Auftakt.

Voller patriotischer Begeisterung war die große Volksversammlung, mit welcher gestern abend im Medinatempel die Kampagne eingeleitet wurde. Jeder der 8000 Sitzplätze war besetzt, eine Matrosenkapelle spielte patriotische Weisen, und der All-American Chorus entfachte durch seine Gesänge die Begeisterung zur hellsten Flamme. Der echt amerikanische Karakter der Versammlung wurde auch durch die Fahnen der verschiedenen zur fremdsprachigen Abteilung gehörenden Nationalitäten betont, einen bunten Wald, der von der Bühne herabgrüßte.

Der Hauptredner des Abends war Flottensekretär Daniels, der einen wahren Sturm von Hochrufen entfesselte, als er der Versammlung mitteilte, daß zur selben Zeit in New York Präsident Wilson der Welt verkündete, die Zentralmächte hätten eine Erörterung von Bedingungen des Friedens mit den Ver. Staaten unmöglich gemacht, weil sie ehrlos seien und nicht gerecht zu handeln beabsichtigten. Bedingungslose Ergebung, erklärte der Flottensekretär, sei die einzige Friedensbedingung.

Gerechtfertigte Lohnzulage.

Fünftausend ungeschulte Arbeiter, die in hiesigen Regierungsspeichern angestellt sind, haben eine Lohnzulage von zehn Cents die Stunde erhalten und bekommen jetzt 45 Cents. Die Regierung sucht noch tausend solcher Arbeiter; auch Eingewanderte, welche ihr „erstes Bürgerpapier" haben, und sogar Deutschgeborene, welche Bürger der Ver. Staaten sind, werden angenommen. Anmeldungen nimmt der Depotquartiermeister, 39. Str. und Winchester Ave., entgegen.

Haarsträubend.

Daß seit 1914 die Lebenskosten in Chicago um mehr als 64 Prozent gestiegen sind, teilt das Arbeitsdepartement in Washington mit. Die Kosten der Bekleidung haben sich sogar um 107 Prozent erhöht. Im August dieses Jahres haben Nahrungsmittel 69.81 Prozent mehr gekostet als im Dezember 1914, Heizung und Beleuchtung 37.41 Prozent, Miete 3.06 Prozent, Möbel und Hausrat 96.28 Prozent und verschiedene andere Dinge 64.88 Prozent.

Stiften Ambulanz.

Die Bierfahrer haben, obwohl sie auf den Aussterbeetat gesetzt sind, dem Roten Kreuz eine Ambulanz zum Geschenk gemacht, welche gestern in Great Lakes in Dienst gestellt wurde. Sobald die spanische Grippe verschwunden sein wird, soll die Ambulanz nach Europa geschickt werden.

Rekrutenauslosung.

Generalprofoß Crowder hat auf den nächsten Montag die Ziehung festgesetzt, durch welche bestimmt werden soll, in welcher Reihenfolge die am 12. September registrierten 13,000,000 Männer zum Militärdienst herangezogen werden sollen. Die Ziehung wird im Bürogebäude des Senats öffentlich vorgenommen. Die Seriennummern 1 bis 17,000 werden, jede in einer Hülse, in die Glasurne gelegt werden, ein Beamter wird mit verbundenen Augen die Nummern ziehen, und diese werden auf ein schwarzes Brett geschrieben. Die Ziehung wird 26 Stunden dauern. Obwohl durch sie jeder Registrierte eine Ordnungsnummer erhält, sollen doch zuerst die Altersklassen 19 bis 36 einberufen werden. Generalprofoß Crowder sagt, daß die spanische Grippe keine erhebliche Störung im festgesetzten Programm verursachen wird.

Bush Temple Theater.

(Direktion: Conrad Seidemann.)

Morgen Nachmittag: „Das Schokolademädchen." — Literarische Abende.

Anstatt der angekündigten Aufführung von „Es lebe das Leben" in der morgigen Matinee um 2¾ Uhr kommt im Bush Temple das mit stets wachsendem Beifall gegebene „Schokolademädchen" zur Aufführung. Heute abend wird „Im Austragstüberl" zum ersten Mal gegeben und morgen abend wiederholt. Das lustige Volksstück unter Mitwirkung der Schuhplattler „D'Alpenrosen" und mit Peter Bohmann als „Girgl" und als Zitherspieler zeigte schon im Vorverkauf die Anziehungskraft, die es nach seiner Erstaufführung wohl hier so sehr bewähren wird, wie überall, wo es aufgeführt worden ist. Jose Danner, Johanna Eisemann, Adolf Stoye, Helene Koch, Paula von Jagemann, Richard Leusch, Max Hanisch, James Brückner, Paul Gehring, Emilie Schönfeld, Hedi Massary, Marie Lange und Fritz Sternau wirken in dem Stück mit.

Für Dienstag abend steht „Familie" von Karl Schönherr auf dem Programm. Schönherr ist der Dichter, der „Schollendramen" geschrieben hat, um sich von dem überspannt nervösen Realismus der Zeit frei zu machen. Seine Motive wurzeln tief in der Erde, und die Konflikte urwüchsiger, kerniger Menschen bilden den Inhalt seiner Stücke. Die Hauptrollen in dem Stück werden von Conrad Seidemann, Else Janssen, Richard Leusch, Hannah Waizenegger, Johanna Eisemann, Helene Koch, Adolf Stoye, Jose Danner, Louise Brückner und Fritz Sternau gespielt.

Bruch- und Stützbänder jeder Art Gummistrümpfe und Verbände

für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren.

Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 2697

Anpassen und Verkaufen erfolgt nur in unserem Verkaufsraum, 6. Floor. (Benutzt den Fahrstuhl.) Nicht in der Apotheke.

B'nai Brith.

Der Orden begeht das Jubiläum seines 75jährigen Bestehens.

Der Unabhängige Orden der B'nai Brith, ein über die ganze Welt verbreiteter jüdischer Geheimorden, eröffnet heute das Jubiläum seines 75jährigen Bestehens. Hier wird es mit einer viertägigen Jubelfeier der Bezirksloge Nr. 6 festlich begangen, die heute beginnt und bis Mittwoch dauern wird. Im Sinai Tempel findet morgen vormittag ein Festgottesdienst statt, abends ist Massenversammlung im Auditorium, zu der Senator Hamilton Lewis als Festredner geladen ist, um zum ersten Male seit seiner Rückkehr von Frankreich öffentlich zu reden. Außerdem wird Adolf Kraus reden, die Kapelle von Great Lakes wird spielen, und Edward Sonneschein wird die 3000 Sterne enthaltende Dienstflagge des Ordens enthüllen. Er ist der Präsident der Bezirksgroßloge von Chicago. Montag und Dienstag wird Empfang und Bewirtung der zum Konvent kommenden Frauen sein, sowie Erledigung der Logengeschäfte. Das Jubiläum schließt mit einem im La Salle Hotel stattfindenden Bankett.

Beim Wurz'nsepp.

Wenn das Dichterwort, daß keinem Sterblichen des Lebens ungemischte Freude zuteil wird, je zutraf, so trifft es auf die gegenwärtigen Zeitläufte zu, die dem armen Sterblichen den schäbigen Rest seiner einstigen Daseinsfreude im allgemeinen in einer recht fragwürdigen Mischung kredenzen. Schäumt auch der Becher der Lust nicht mehr über, so fließen doch noch vereinzelte Quellen, aus denen man immerhin noch einen erquickenden Hausmannstrunk in ihn schöpfen kann. Und eine solche Quelle bietet in den behördlich gesteckten Grenzen des Wurz'nsepps Münchner Lokal, 715 W. North Ave. Dort hallt in den Klängen des allabendlich, am Sonntag auch am Nachmittag, konzertierenden Wolfgangschen Orchesters noch das fröhliche ante bellum-Leben nach, das die gastlichen Räume dereinst erfüllte. Dort erklingen noch die vertrauten Weisen der alten wie der neuen Heimat aus der liederreichen Kehle des Tenoristen Heinrich Riehl, und dort waltet wie ehedem in emsiger Umsicht der Wurz'nsepp des Herbergsvateramtes, und dort gebricht es, wie ehedem, dem Gaste an nichts, was ihm unter den jetzigen Verhältnissen nur geboten werden kann.

Leset die „Sonntagpost"

Durch eigene Schuld?

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 368 W. Chicago Ave. lief die siebenjährige Julia Bianichi in den Pfad eines von Nicholas F. Simon, Nr. 5358 Justine Str., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren und getötet. Simon wurde, da die Polizei zu der Ansicht gelangte, daß er den Unfall nicht verhüten konnte, nach kurzem Verhör entlassen.

Während die sechsjährige Virginia Wonnel gestern vor ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 6443 Harvard Ave., auf Rollschuhen lief, fuhr sie gegen einen von Louis C. Stockford, Nr. 6443 Harvard Ave., gelenkten Kraftwagen an und zog sich einen Schädelbruch zu, an dem sie wenige Minuten später starb. Stockford wurde nicht verhaftet.

Von einem Kraftwagen wurde in der Nähe ihrer Wohnung Nr. 7019 Indiana Ave., die 19jährige Frl. Katherine Cronin überfahren und so schwer verletzt, daß man sie nach dem Englewood Hospital schaffen mußte.

Personal-Nachrichten.

— John Graham, der Vater von Andrew J. Graham, dem Gründer der Bank von Graham & Sons, ist im Alter von 87 Jahren im Hause seiner Schwiegertochter, 3340 Washington Boul., gestorben, wie schon gestern kurz berichtet wurde. Graham kam als sechsjähriges Kind mit den Eltern aus Irland, zunächst nach New York. In Chicago eröffnete Graham eine Buchhandlung auf der Stelle, an der jetzt das Brevoorthotel steht. Nachdem der Laden dem großen Brande zum Opfer gefallen war, eröffnete der Inhaber im Gebäude 15 S. Desplaines Straße einen neuen, und bald darauf befaßten sich seine Frau, Bridget, und sein Sohn Andrew dort mit dem Verkauf von Dampferkarten. Aus diesem Handel entwickelte sich dann die Graham Sons Bank. Der nun Verstorbene, der seit zwanzig Jahren im Ruhestande lebte, hinterläßt vier Kinder, James J. Graham, Frau Sarah Lavin, Frau Frank J. Hogan und Frl. Margaret Graham. Er wird in der Familiengruft auf dem Kalvarienfriedhof beigesetzt werden.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Price per Copy	2 Cents
" per Month	55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year	$4.50
Including "Sonntagpost", per year	$6.00
In all other States and Canada the price will be per year	$5.00
Including "Sonntagpost" per year	$6.50
Price per "Sonntagpost"	3 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat	55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio	$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$6.00 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis	$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$6.50 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer	3 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang — Nr. 231.

An die Postabonnenten.

Das Datum, welches die Postabonnenten neben der Adresse auf ihrer Zeitung finden, zeigt an, wann das Abonnement abläuft. Die Regierung verlangt, daß der Abonnementspreis im Voraus bezahlt werde. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt, werden daher die Leser, welche die Zeitung durch die Post erhalten, ersucht, das Abonnement schon vor Ablauf zu erneuern.

Der Weg zum Frieden.

Präsident Wilson sprach gestern Abend im Metropolitan Opernhause in New York vor rund 5000 Personen — er sprach zu dem ganzen amerikanischen Volke und zu den Regierungen, Parlamenten und Völkern aller kriegführenden Mächte, sowie der Neutralen. Denn heute und in den nächsten Tagen wird seine Rede in jeder Stadt und jedem Städtchen und Dorfe in Amerika und den Entente-Ländern und in den neutralen Ländern zu lesen sein — hoffentlich auch in Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Sprach doch der Präsident behufs Darlegung und Klarstellung der großen Kriegsfragen und der Friedensziele Amerikas und das heißt, er erklärte der ganzen Welt, worum sich's für sie in diesem Kriege handelt und wie sie den holden, segensreichen Frieden zurückgewinnen mag. Er sagte der kriegsgepeinigten Welt das, wonach sie sorgenvoll fragte, zeigte ihr den Weg aus der Kriegshölle heraus, zu dem dauernden Frieden, den sie in ihren heißen Gebeten erfleht.

„„Kein Staatsmann und kein Parlament", sagte der Präsident, „hat sie (die Kriegsaufgaben) geschaffen; kein Staatsmann oder Parlament kann sie ändern. Sie entstanden aus der Natur der Kriegsumstände. Staatsmänner und Parlamente können nichts anderes tun, als sie durchzuführen, oder ihnen untreu werden. Sie waren im Anfange vielleicht nicht klar, jetzt sind sie's."

Die durch diesen Krieg — diesen Völkerkrieg — zu entscheidenden Fragen sind:

„Soll der militärischen Macht irgend einer Nation, oder Gruppe von Nationen, erlaubt werden, die Schicksale von Völkern zu bestimmen, über die zu herrschen sie kein Recht haben, außer dem Recht der Macht?

„Sollen starke Nationen die Freiheit haben, schwache Nationen zu vergewaltigen und ihren Zielen und Interessen dienstbar zu machen?

„Sollen Völker, selbst in ihren eigenen inneren Angelegenheiten, regiert und beherrscht werden von willkürlicher und unverantwortlicher Gewalt, oder nach eigenem Willen und eigener Wahl?

„Soll für alle Nationen gleiches Recht und gleiche Gelegenheit gelten, oder sollen die starken tun dürfen, was sie wollen, und die schwachen aussichtslos leiden müssen?

„Soll dem Recht nur von ungefähr Geltung verschafft werden durch gelegentliche Allianzen oder soll ein allgemeines Zusammenwirken geschaffen werden, die Hochhaltung gemeinsamer Rechte zu erzwingen?"

Die Beantwortung dieser Fragen liegt in den Friedenszielen oder -Bedingungen Amerikas; in den folgenden Forderungen, die der Präsident namens der Nation aufstellt:

„Erstens die unparteiische Gerechtigkeit, die geübt werden soll, darf keinen Unterschied machen zwischen solchen, denen wir gerecht zu werden wünschen und solchen, denen gegenüber gerecht zu sein wir nicht wünschen. Es muß ein Friede sein, der keine begünstigt und keinen anderen Maßstab kennt, als die gleichen Rechte der verschiedenen betroffenen Nationen.

„Zweitens keine besonderen oder abgesonderten Interessen irgend einer Nation, oder Gruppe von Nationen, können zur Grundlage irgend eines Teils der Beilegung, der sich nicht mit dem gemeinsamen Interesse aller verträgt, gemacht werden.

„Drittens, innerhalb der allgemeinen und gemeinsamen Liga der Nationen darf es keine Ligen oder Bündnisse oder besondere Abmachungen und Verständigungen geben.

„Viertens, und ganz besonders, darf es innerhalb der Liga keine besonderen selbstsüchtigen wirtschaftlichen Kombinationen geben, und keinen wirtschaftlichen Boykott, keine Ausschließung irgendwelcher Art, außer insofern als die Macht zu wirtschaftlicher Bestrafung durch Ausschließung von den Märkten der Welt der Liga der Nationen selbst verliehen werden mag behufs Disziplinierung und Aufrechterhaltung der Kontrolle.

„Fünftens, alle internationalen Abkommen und Verträge jeder Art müssen unverkürzt dem Rest der Welt bekannt gegeben werden."

Das ist das Friedensprogramm Präsident Wilsons. Es ist das Friedensprogramm Amerikas. Es muß das Friedensprogramm aller derjenigen sein, bezw. werden, die ehrlich für Recht und Gerechtigkeit sind, jedem Volke sein Recht lassen, bezw. sichern und den gerechten und dauernden Frieden herbeiführen wollen im Interesse der ganzen Menschheit und jedes einzelnen Volkes. Seine Verkündigung ist der Beginn der Friedensaktion. Friedensgeläut tönt aus den Satzungen des Präsidenten heraus. Leise, wie aus weiter Ferne, aber unverkennbar — nicht trotz seines entschlossenen, ja starren „So muß es sein!", sondern gerade Dank ihm. Denn es ist wahr, so, und nur so kann der gerechte Friede gesichert werden, den die ganze Welt braucht, und nur durch eine Liga der Nationen, die alle anderen Bündnisse, jeden Boykott und Ausschluß ausschließt, und allein und unparteiisch das Recht gelten läßt, kann der Friede dauernd und segenvoll für alle gemacht werden.

Amerikas Friedensprogramm muß und wird das Friedensprogramm der ganzen Welt werden. Und das bald. Es mag noch ein Zögern geben. Denn seine Annahme wird für diese oder jene Macht das Aufgeben von lange genährten Hoffnungen und Wünschen, für andere den Verzicht auf Macht, bezw. die selbstische Ausnutzung großer Macht, ja für die eine oder andere mächtige Nation eine Verringerung ihres Bestandes bedeuten. Sie muß erfolgen — bald. Wer den dauernden Frieden will, der muß den Preis bezahlen. „Der Preis," sagt der Präsident, „ist unparteiische Gerechtigkeit in jedem einzelnen Punkte der Beilegung, gleichviel wessen Interessen dadurch gestört werden." Und wenn die Regierenden der verschiedenen kämpfenden Völker (aller!) nicht sogleich damit einverstanden sind, so werden die Völker selbst sie dazu zwingen, bezw. selbst ihr „Ja" geben und dafür sorgen, daß der amerikanische Friedensgedanke verwirklicht werde.

Ein Verbrechen wäre die Weigerung. Ein Verbrechen gegen die Menschheit, gegen das eigene Volk und gegen sich. Keine Regierung darf sie wagen; am wenigsten die deutsche. Kein Volk hat einen solchen Frieden zu scheuen — am wenigsten das deutsche. Jedem Volke verspricht er eine gute Lösung der schrecklichen Verwirrung — die beste dem deutschen; denn am schwärzesten scheint ohne sie seine Zukunft. — —

Die Befreiung Palästinas.

Die vernichtende Niederlage, welche die britischen Truppen unter General Allenby den türkischen Streitkräften im Jordanlande beigebracht haben, hat die Befreiung Palästinas aus den Händen des Sultans zur Wirklichkeit gemacht. Der vermutlich von langer Hand vorbereitete Schlag der Engländer scheint die Türken vollständig überrascht zu haben. Das deutet die unverhältnißmäßig große Zahl der von den Briten gemachten Gefangenen, noch mehr die riesige Menge erbeuteter Geschütze an. 265 Geschütze bedeuten in jener Weltgegend, die nach allem in diesem Riesenkampfe nur als Kriegsschauplatz zweiten oder dritten Ranges gelten kann, ungeheuer viel. Viel mehr wird das auf ungefähr hunderttausend Mann geschätzte türkische Heer überhaupt nicht besessen haben. Der Verlust dieser großen Zahl von Geschützen würde den Türken wahrscheinlich selbst ohne den erlittenen gewaltigen Mannschaftsverlust jeden Widerstand im offenen Terrain von vornherein unmöglich machen. Aus der riesigen Zahl der bisher schon eingebrachten Gefangenen — man meldet, es seien deren bereits weit über vierzigtausend gezählt — darf man schließen, daß das ganze Türkenheer sich auf eiliger Flucht befindet und ihre Gegner ihnen hart auf den Fersen sind.

Das Ziel seines Strebens ist vermutlich Damaskus, die bedeutende Handels- und Industriestadt am Rande der Syrischen Wüste. Dorthin führen von Süden aus zwei Bahnlinien, von denen die eine die sogenannte Hedschasbahn ist und von Mekka und Medina aus kommt, während die andere Damaskus mit Jerusalem verbindet. An dieser letztgenannten Strecke liegt der Bahnknotenpunkt Muserib, wo die westlich von Akka und Haifa kommende Bahn in die Hauptlinie einmündet. Akka und Haifa sind die Hafenplätze, die vor wenigen Tagen von den britischen Truppen besetzt worden sind. Das bei demselben Vorstoße von ihnen eroberte Nazareth liegt etwas nördlich von dieser Bahnlinie. Die Engländer werden sich nun natürlich bemühen, so weit wie irgend möglich nordwärts vorzurücken und die zurückweichenden türkischen Truppen an der Herstellung einer neuen Verteidigungslinie zu verhindern, falls sie überhaupt noch fähig sein sollten, in jener Gegend an einen organisierten Widerstand zu denken. Die beste Gelegenheit zu einem solchen würde sich ihnen in dem Gebirgslande bieten, dem sie sich jetzt auf ihrer Flucht nähern. Die südlichsten Ausläufer der hohen Gebirgsketten des Libanon und Antilibanon reichen bis in die Nachbarschaft des Sees von Genezareth, um den die Haifa-Muserib-Bahn einen Bogen beschreibt. Nördlich von diesem See verschmälert sich der Jordan rasch und die es beiderseitig einschließenden Bergzüge erheben sich zu immer größeren Höhen. Wenn irgendwo, so werden die Türken dort den Versuch machen, die vordringenden Briten aufzuhalten. Gelingt ihnen das nicht noch südlich der Damaskus mit dem Mittelmeerhafen Beirut verbindenden und die erwähnten Gebirge überquerenden Bahnlinie, so werden in kurzer Zeit auch diese beiden wichtigen türkischen Städte in die Hände der Engländer fallen.

Oestlich des mittleren Jordan, in jener Gegend, die in biblischer Zeit als das Land Gilead bekannt war, scheinen die Türken noch nicht soweit nach Norden zurückgetrieben zu sein oder man hat ihnen den Rückzug dorthin bereits verlegt. Doch sind die Briten mit Hilfe verbündeter Araber eifrig dabei, auch diesen Landstrich von ihnen zu säubern. Sie haben die Bahnlinie Haifa-Muserib östlich von Nazareth überschritten und nähern sich in Eilmärschen der Hedschasbahn, die auf eine lange Strecke etwa dreißig Meilen östlich vom Jordan diesem Flusse parallel läuft. Weiter südlich, bei Amman, haben sie die Linie schon erreicht und sich mit den Arabern vereinigt, die von Süden aus an dieser Bahn entlang bis hierher vorgedrungen sind. Amman liegt etwa fünfzig bis sechzig Meilen nordöstlich von Jerusalem. Danach ist es den Türken östlich vom Jordan anscheinend nicht gelungen, sich ihren Verfolgern zu entziehen. Von den britischen Truppen, den Arabern und der Syrischen Wüste eingeheumt, werden sie dort von einer neuen Katastrophe bedroht, wenn sie nicht doch noch sich hindurchzuschlagen im stande sind. Ihr einziges Heil liegt in schleunigem Durchbruch nordwärts auf Damaskus zu. Palästina ist aber nunmehr vom schwer auf ihm lastenden Joche des türkischens Sultans befreit und wird auch kaum jemals wieder in seine Hände zurückfallen. Ueber das zukünftige Schicksal des Landes und seiner Bewohner wird auf der zukünftigen Friedenskonferenz entschieden werden; es wird sich jedenfalls rosiger gestalten als in den letzten Jahrhunderten.

Die „spanische Influenza", von welcher jetzt so viel geschrieben wird, soll also unsere alte Bekannte, die Grippe sein. Sie fährt jetzt nur unter spanischer Flagge, gewissermaßen „Camouflage".

* * *

Der Krieg zehrt. Die Bevölkerung Deutschlands zählte beim Beginn des Dreißigjährigen Krieges im Jahre 1618 zwischen sechzehn und achtzehn Millionen Menschen und am Ende desselben kaum mehr vier Millionen. In Württemberg allein gingen von 1634 bis 1641 nicht weniger als 345,000 Personen zugrunde, so daß das Land sieben Jahre vor dem Ende des fürchterlichen Krieges nur noch 47,000 Einwohner hatte. Von den 500,000 Bewohnern, die die Kurpfalz im Jahre 1618 hatte, waren 1640, beim Abschluß des Westfälischen Friedens nur noch 48,000 übrig. In der gleichen Weise wurde die Bevölkerung auch in Thüringen, Franken, Nieder-Deutschland und allen anderen Gebietsteilen fast ausgerottet. Weite Landesteile wurden vollständig entvölkert und in den menschenleeren Landschaften hausten in den Trümmerstätten der zerstörten Städte und Dörfer Scharen von Wölfen und andere wilde Tiere.

* * *

Die Zeit der Viola. Das vornehme Instrument des 16. und 17. Jahrhunderts war die Viola, die häufig so groß wie eine Baßgeige gemacht wurde. Sehr wenig galt damals die Violine — „von ihr leben nur gemeine Musiker", schrieb ein Schriftsteller aus der Zeit Ludwig des Vierzehnten von ihr. Die vornehmen französischen Damen jener Zeit spielten nicht wie im 18. Jahrhundert Harfe oder im Neunzehnten Klavier — sie spielten die Viola. Mit einem niedlichen Baßgeigenscherz überraschte übrigens der Tenorist Garnier, der Hofmusikus Heinrichs des Vierten war, einmal die Königin Margaret. Er trug eine neue Tenorarie vor und begleitete sie selbst auf einer Baßgeige, deren Töne, wie er behauptete, der menschlichen Stimme nahe kämen. Die Wirkung dieses Duetts war geradezu verblüffend, Garnier beeilte sich aber, sofort die Erklärung dafür zu geben: In der Baßgeige saß ein Knabe, der mit gedämpfter Stimme die auf die Wirkung klug berechnete Komposition mitgesungen hatte.

Heute mir, morgen dir.

Wenn Zeit schon Geld ist, scheint mir Eins
Zur vollen Wirkung noch zu fehlen:
Ein Paragraph im Strafgesetz
Für Solche, die die Zeit uns stehlen.

Ludwig Fulda, der bekannte deutsche Schriftsteller, der auf seiner Amerikareise vor zwölf Jahren auch in Milwaukee weilte, schrieb in seinen „Amerikanische Eindrücke" über die Amerikaner deutscher Abstammung die folgenden treffenden Beobachtungen, die heute mehr als je Wahrheit sind: „Man würde die Deutschamerikaner gründlich verkennen, wenn man annähme, durch den Akzent, den sie auf ihr Deutschtum legen, käme ihr Amerikanertum zu kurz. Es ist wie in der Ehe. Ein rechter Mann weiß die Liebe zu seiner Lebensgefährtin mit der Liebe zu seinen Blutsverwandten sehr wohl zu verbinden; aber im Falle eines Zwistes wird er auf die Seite der Erkorenen treten. Die Erkorene ist für den Deutschamerikaner Amerika. Das große Staatswesen, dem er sich angeschlossen hat, entzündet gar bald in ihm jenen Patriotismus, der nicht auf Tradition, sondern auf persönliche Dankbarkeit, persönlicher Hingabe beruht."

Durch den Krieg sieht Billy Sunday sich außer Nahrung gesetzt. Das sollte auch die eingefleischtesten Kriegsgegner aussöhnen!

Was kostet ein Kanonenschuß?

Nach einer französischen Quelle betragen die Kosten für einen Schuß aus dem französischen Feldgeschütz 60 Franken. Ein 10-Zentimeter-Schuß kostet schon 115 Franken, ein solcher mit dem 15.5 Zentimeter-Geschütz 225 Franken. Mit dem Kaliber wachsen die Kosten ziemlich schnell. Sie betragen beim 22 Zentimeter-Geschütz noch 540, beim 27 Zentimeter-Schuß 850 Franken, erreichen aber schon beim Kaliber 30.5 die Höhe von 2800 Franken, und ein französischer 52 Zentimeter-Schuß soll gar 6300 Franken kosten.

„Was soll aus den städtischen Angestellten werden, die ihren „Job" verlieren?" jammert eine mitfühlende Seele. Was wird aus den Brauarbeitern und den Leuten, die in mit dem Braugewerbe zusammenhängenden Industrien beschäftigt sind, wenn sie am 1. Dezember ihren Verdienst verlieren? Von den letzteren verlangt man, daß sie sich eben so gut wie möglich behelfen und helfen werden, — und das gleiche werden auch die Leute tun müssen, die ihre Anstellungen zumeist doch nur politischem „Pull" verdanken.

(„New Yorker Staatszeitung.")

Blagowiestschensk am Amur in Ostsibirien, das eben von den Japanern eingenommen wurde, kommt damit wieder unter die Botmäßigkeit der gelben Rasse. Der Ort hat vor Jahren einmal eine wenig beneidenswerte Erwähnung gefunden. Das war, als sich die Russen dort festsetzten und Tausende von Chinesen in den Amurfluß jagten.

Der Chef des amerikanischen Eisenbahnwesens in Frankreich ist der Kapitän des Geniekorps Bagelberger. Eine lange Depesche im gestrigen „Globe" beschäftigte sich mit seiner Tätigkeit, die für ausgezeichnet befunden wird. Vorgestern berichteten wir über einen jungen Mann Namens Rodelsperger, der an der Front gefallen ist. Da ist keine Namensänderungs-Camouflage, die gibts nur bei schwachen Seelen hinter der Front, d. h. sehr weit hinter der Front, etwa in New York, Chicago und St. Louis. Und auch dort nicht sehr viel."

(„New York Herold.")

Nun verlangen auch die Neger Vertretung bei den einmal doch unausbleiblichen Friedensverhandlungen. Zu welchem Zweck?

Auf dem katholischen Gottesacker in Templeton im Staate Iowa wurden kürzlich nächtlicherweile sämtliche Kreuze und Monumente mit deutschen Inschriften aus dem Boden gerissen, umgestürzt und zertrümmert. Die Holzkreuze wurden zerbrochen und teilweise verbrannt, und die Grabschänder hausten in der schamlosesten Weise. Der in Carroll, Ia., erscheinende „Demokrat" bemerkt dazu: „Das ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären. Wir machen unseren Gouverneur für die Tat ganz besonders verantwortlich, denn er hat durch seine Proklamation den bösen Geist hervorgerufen, der jetzt in Iowa in gewissen Bevölkerungskreisen herrscht. Er hat durch seine Proklamation dem Pöbel Tür und Tor geöffnet, und dieser liebe Pöbel wagt nun Taten auszuführen, die in der ganzen gesitteten Welt Staunen, Erbitterung, Beschämung und Demütigung hervorrufen. Jeder treue, wahrhaft patriotisch denkende Amerikaner, gleichviel, welcher Abstammung, wird mit Trauer das Haupt senken bei dem Gedanken, daß in seinem geliebten und verehrten Lande solche Verirrungen, solche Schandtaten eines Teiles des Volkes möglich seien. Und möglich werden sie gemacht durch die Seelen- und Geistesvergiftungen zumeist der landessprachigen Tagespresse sowohl als auch der ländlichen Wochenpresse, die der Tagespresse getreulich nachbetet, ja oftmals sie durch die allerniedrigsten Gemeinheiten noch übertrifft...."

Nach Berichten aus Washington beabsichtigt man, die Insassen der Gefängnisse im ganzen Lande zu Kriegsarbeiten zu verwenden. Unter den herrschenden Verhältnissen ist nicht anzunehmen, daß die Arbeiterunionen dagegen in gleicher Weise wie früher protestieren werden, da jetzt jede einzelne Arbeitskraft daran gesetzt werden muß, den Krieg zu gewinnen. In unseren Gefängnissen befinden sich — und das wird für viele eine kaum glaubliche Ziffer sein — ungefähr 400,000 Insassen.

Ein bischen Freude.

Wie heilt sich ein verlassen Herz,
Der dunklen Schwermut Beute?
Mit Becher-Rundgeläute?
Mit bitter'm Spott? Mit frevlem
Scherz?
Nein, mit ein bischen Freude!
Wie flicht sich ein zerriss'ner Kranz,
Den jäh der Sturm zerstreute?
Wie knüpft sich der erneute?
Mit welchem Endchen bunten Bands?
Mit nur ein bischen Freude!
Wie sühnt sich die verjährte Schuld,
Die bitterlich bereute?
Mit einem strengen heute?
Mit Büßerhaft und Ungeduld?
Nein, mit ein bischen Freude!

Die deutsche Revolution.

Demokratie gegen Autokratie in Deutschland und Oesterreich.

Ein historischer Rückblick und ein Ausblick in die Zukunft von Dr. Walter J. Briggs.

XI. Kapitel. (Schluß.)

Was soll nun werden?

Die Geschichte der Jahre 1848 und 1849 hat gezeigt, daß im deutschen Volke der Drang nach Freiheit und Selbstregierung nicht weniger stark ist, als in anderen Völkern. Das gilt von den Deutschen in den heute im Deutschen Reiche vereinigten Staaten nicht weniger, als von den Deutschen in Oesterreich. Sie zeigt aber auch, daß in beiden Reichen die Mächte, die diesen Trieben entgegen stehen, mit geschickter Benutzung der Verhältnisse ihren vollen Sieg bisher verhindert haben. Weder die österreichischen Staatsgrundgesetze, so sehr sie im Grundsatz diese Rechte des Volkes anerkennen, noch die deutsche Reichsverfassung werden ihnen voll gerecht. Und dort, wo sie es in Worten werden, hat die Durchführung immer einen Kampf zwischen den beiden Richtungen bedeutet. Kann und wird das je anders werden? Wie kann es geschehen? Wird der jetzige Krieg dazu führen, daß auch das deutsche Volk in Zukunft von Regierungen geleitet wird, die ihre Macht von der Zustimmung der Regierten ableiten? Das sind die großen Fragen, die heute jeden Denkenden, der deutschen Stammes ist, beherrschen. Besonders jene Deutschen, die hier in Amerika unter einer derartigen Regierung leben und die mitten im Kampfe für den Sieg dieses Grundgedankens stehen.

Die Frage, ob auch das deutsche Volk einmal von einer Regierung geleitet werden wird, die ihre Macht aus der Zustimmung der Regierten ableitet, muß unbedingt bejaht werden. Die breite Masse des deutschen Volkes, die heute der sozialdemokratischen Partei angehört, steht bedingungslos auf diesem Grundsatz. Sie wird nach dem Kriege unzweifelhaft wesentlich gestärkt sein. Ihre politischen Grundsätze sind im weitestgehenden Maße von der bestehenden Regierung angewendet worden. Sie werden auch nach dem Kriege nicht aus dem öffentlichen Leben verschwinden. Nur wird das Volk zweifellos darauf bestehen, daß sie von einer Regierung durchgeführt werden, die dem Willen des Volkes entspricht und ihm verantwortlich ist. Ob an der Spitze einer solchen Volksgewalt dann ein Erb- oder ein Wahlkaiser oder ein Präsident steht, das wird das deutsche Volk nach seinem Geschmack entscheiden. Viel wichtiger wird die Frage sein, wie sich die alten Bundesstaaten zu dieser Frage stellen werden. Das Bestehen des deutschen Bundesrates, eine Konzession an den Partikularismus und ein Mittel zur Sicherung der Hegemonie Preußens, ist da das wesentliche Hindernis. Vielleicht wird in einem neu organisierten Deutschland ein dem amerikanischen ähnliches System eingeführt und ein Oberhaus geschaffen, das in seiner Zusammensetzung der historischen Entwicklung Rechnung trägt, aber durch Volkswahl gebildet ist. Ein verantwortliches parlamentarisches Ministerium und die entsprechende Einschränkung der Rechte des Kaisers würde dem deutschen Volk im heutigen Deutschen Reiche die Volksregierung geben. Dazu käme dann eine weitgehende Autonomie der ehemaligen Bundesstaaten, wobei das Volk den vollen Nutzen der seit 1871 einheitlich gestalteten Gesetzgebung auf allen Gebieten, vornehmlich des bürgerlichen, des Handels-, des Strafrechtes und des Zivil- und Strafprozesses hätte.

In Oesterreich-Ungarn könnte die Lösung der Frage in diesem Sinne für das Volk nur durch die von Dr. Adolf Fischhof und anderen Denkern schon seit 1848 vorgeschlagene vollkommene Föderalisierung herbeigeführt werden. Da die geographische Lage der Völkerschaften, die heute das Gebiet Oesterreich-Ungarns bewohnen, sie auf einen staatsrechtlichen Zusammenschluß hinweist, selbst wenn sie die vollkommene Selbständigkeit früher oder später erreichen, so würde eine der amerikanischen Bundesverfassung ähnliche Gesetzgebung auch hier am besten sein. Die Abgrenzung der zu diesem Zweck zu bildenden Staaten müßte nur im rein nationalen Sinne erfolgen, und die notgedrungen aus geographischen Rücksichten in den einzelnen Gebieten verbleibenden nationalen Minderheiten müßten auf das geringste Maß eingeschränkt werden. Es fiele in einem derartig organisierten Bundesstaat die heute bestehende und in geschicktester Weise zum Nachteil der Volksfreiheit ausgenutzte Möglichkeit fort, die nationalen Gegensätze fortwährend gegen einander auszuspielen. Ob an der Spitze eines derartigen Bundesstaates sich ein Monarch und insbesondere ein erblicher Habsburger erhalten könnte, das ist eine Frage, die nur die beteiligten Völker werden entscheiden können. Ist aber die Stimmung unter den Nationalitäten Oesterreichs und Ungarns wirklich so, wie es nach den Aeußerungen ihrer Angehörigen hierzulande den Anschein hat, dann ist diese Frage wohl eher im verneinenden Sinne zu beantworten.

Eines steht fest. Ohne tiefgreifende Umwälzungen im Sinne einer größeren Volksfreiheit zu bringen, wird dieser Krieg in Deutschland und in Oesterreich-Ungarn nicht vorübergehen. Werden sie errungen, dann werden die Opfer an Gut und Blut, die er gefordert hat, nicht umsonst gebracht sein. Der Weltkrieg wird dann vollendet haben, was die deutsche Revolution der Jahre 1848 und 1849 begonnen. Und wenn das deutsche Volk erreicht haben wird, was es vor siebzig Jahren in blutigen Barrikadenkämpfen anstrebte und was ihm nach fruchtlosen theoretischen Debatten in der Paulskirche von den finsteren Mächten des Rückschrittes versagt wurde, dann wird es in Dankbarkeit und Verehrung der Männer gedenken, die zuerst ihr Leben für seine Rechte und Freiheiten in die Schanze schlugen. Von denen manche gefallen sind in diesem gerechten Kampfe und deren Söhne und Enkel auf dem Boden Amerikas die Erfüllung ihrer Hoffnungen gefunden haben.

— Oestlich von Cleveland ist die 34jährige Frau Elsie Kleinbring, Mutter von zwei Kindern, auf dem Heimwege in einem Felde von einem Lustmörder erwürgt worden.

— $250,000 Schaden durch Hochflut und Bergrutsch infolge Wolkenbruchs in Juneau, Alaska. Jetzt läßt die Flut nach.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Arthur Teichelbohrer

am Mittwoch, den 25. Sept., im Alter von 17 Jahren und 7 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Sept., morgens 8:30, vom Trauerhause, 1837 School Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, Ecke Southport und Wellington Ave., von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph und Emma Teichelbohrer, Eltern. **Carl**, Bruder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

August Dippe

am 28. Sept. 1918, morgens 9 Uhr, im Alter von 89 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Sept., von A. Kirchers Leichenkapelle, 1623 N. Halsted Str., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Frühere Wohnung 547 W. Lake Str. nahe Clinton. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Um Sitze bitte Lincoln 687 aufzurufen.
sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Naomi Ander

am 28. Sept. im Alter von 1 Jahr, 8 Monaten und 8 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 1. Okt., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2832 S. Keeler Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul R. und Hattie L. Ander, geb. Poggendorf, Eltern. **Elmer und Loletta**, Geschwister.
samo

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 63.
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
j110mismosmt

Wir kaufen Bücher
gut erhaltene deutsche, Romane, Klassiker, chemische und technische Werke; einzelne Bände sowie ganze Bibliotheken.
Kroch's Buchhandlung
22 Nord Michigan Avenue.
(zwischen Madison und Washington Straße)
dosason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Mary Propper

am 24. Sept. 1918 im Alter von 69 Jahren in ihrem Heim in Dolton, Ill., entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 30. Sept. 1918, 1:30 nachm., nach der evang. Immanuel-Kirche in Dolton, von da um 2:30 nach dem Oakland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Col. Frederick Propper, Gatte. **Frau Henry Milhahn, Frederick W. Propper, William F. Propper, Frau E. C. Laffen, Bertha L. M. Propper, Henry M. Propper**, Serg., **Arthur M. Propper**, Co. E. 65, Railway Engineer, Frankreich, **John E. Propper**, Serg., **Raymond A. Propper**, Co. C. 330, B'n. U. S. Tank Corps, Frankreich. **Henry Kuester**, Bruder.
sason

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Vater und Bruder

Michael Kuhl

gestorben ist. Beerdigung am Montag, 9:30 vorm., vom Trauerhause 6129 Throop Str., nach der St. Raphaels-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Margareth Kuhl, geb. Kammers, Eltern. **Elizabeth**, Tochter. **Frau Gangolf, Frau Tiffany, Frau Peterson, Frau Smith, Frau Hannigan, John, Nicholaus, Peter, Edward und Matthew Kuhl**, Geschwister.

Wegen Näherem telephoniert Prospect 253.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Anna Maria Schoemann,

Gattin des verstorb. Peter Schoemann, entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 30. Sept. 1918, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1320 S. Washtenaw Ave., nach der Holy Trinity-Kirche zur Hochmesse, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau T. Whitty, Frau K. Nagle, J. Troisen, Frau M. Koebel, Frau G. Hummel, Joseph, Bernard Schoemann und Frau C. Menger, Kinder. **Daniel und Jacob Klein**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Albert Perske

im Alter von 63 Jahren am 26. Sept. gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 30. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause 220 W. Chicago Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

William und Charles Perske, Brüder.
sason

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmine Rach, geb. Pelz,

am 26. Sept., 8:40 morgens, im Alter von 72 Jahren, 11 Monaten und 25 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Sept., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause 8642 S. Wood Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, 37. und S. Honore Str., von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

August Rach, Sohn. **Frau Martha Bock, Frau Bertha Stenzel, Frau Emma Reinke**, Töchter, nebst Enkelkindern.

Friedlich ruht die liebe Mutter,
Die uns Allen wohlgetan,
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Und sie lieber selbst ertrug den Schmerz,
Wollte immer Allen helfen,
Und dann freute sich ihr Herz.
Hand die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab.
frsa

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater und Schwager

Johann Felke

am Mittwoch, um 9:45 abends, im Alter von 89 Jahren, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 30. Sept. 1918, vom Trauerhause, 716 Ridge Ave., Wilmette, nach der St. Josephs-Kirche daselbst um 9 Uhr morgens, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Felke, geb. Winkler, Gattin. **Maria, Margareth, Cecilia, Anna, Anton und Frank**, Kinder. **Anton Then, Nic P. Miller**, Schwiegersöhne. **Johanna, Katharina u. Maria Felke**, Schwiegertöchter. **Frau L. Geisberger, Frau J. Felke**, Schwägerinnen, nebst Enkeln und Urenkeln.
frsaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Katherine Ifert, geb. Kallenbach,

im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 30. September, 2 Uhr nachm., von Schmidts Kapelle, 3960 Elston Ave., aus nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Kuhn, Tochter. **Alix Kuhn**, jr., **Gertrude, Walter, Erwin, Herbert und Lydia Kuhn**, Enkel. **Alex Kuhn**, Schwiegersohn. **Wilbur und Florence Kuhn**, Urenkel.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Steins, geb. Meyeres,

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, 9 Uhr morgens vom Trauerhause, 450 W. 28. Place, nach der St. Anthony-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden hinterbliebenen Kinder:

Frau Magdalene Pfeffer, Frau Josephine Stanek, Joseph F. und Anthony N. Steins.

Mitglied der St. Anns Christian Mother Sodality.
frsaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Florence Alm

am 26. Sept. im 16. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Sept., um 12:30 nachm., vom Trauerhause, 5531 S. Winchester Ave., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, Ecke 37. und Honore Str., von da mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frank und Augusta Alm, geb. Klopp, Eltern. **Private Harry Alm, Frank und Alice**, Geschwister.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine herzgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Johanna Czech, geb. Kritsch,

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Sept., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 246 Loret Ave., Austin, nach der St. Paulus-Kirche, Ecke Menard und Iowa Str., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Czech, Gatte. **Martha, Irene, Elsa, Elisa, Eva, Heinrich, Frank und Myrtle**, Kinder, nebst Verwandten.

Ein teures Glied ward uns genommen,
Ein vielgeliebter Mund gestillt,
Leer ist der Platz in unserer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt.
Doch ruhe sanft in seligem Frieden,
Bis uns ein Wiedersehen beschieden.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Minnie Zenger, geb. Riese,

am 27. Sept. im Alter von 71 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Sept., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2642 W. 22 Pl., nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Wally, George, Annie Korhl, Christian und Veronica Nauheimer, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.
frsa

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Beamten, Mitgliedern u. Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

John Glaser

am Freitag den 27. Sept. 1918 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Sept. 1918, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2957 N. Sacramento Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Wicker Park Halle.

Eilert Dierks, Meister.
Claus Goettsche, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Nichte

Elsie Lormis

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 30. Sept., 11 Uhr vorm., vom Trauerhause, 744 W. 26. Str., nach der St. Anthonys-Kirche, von da nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav und Eda Lormis, Eltern. **Gustav und Mary Lormis**, Geschwister. Nichte von Hrn. **Doktor und Frau Carl Boehm und Frau Anna Muller.**
fasen

Todesanzeige.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenem Leiden verschied Donnerstag vermittag mein heißgeliebter Gatte

Erich C. Schulz

in seinem 45. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Sept. vorm. 10 Uhr, von Kraushes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. In tiefem Schmerz:

Marta Schulz, Gattin
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Theresa Waltl, geb. Wudi,

im Alter von 30 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später.

Louis Waltl, Gatte, 1421 Wolfram Str. **Theresa, Louis, Mary u. Frank**, Kinder, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Gatten, Vater und Großvater

Johann Hargesheimer,

welcher heute vor einem Jahre, am 28. Sept. 1917, im Alter von 57 Jahren plötzlich von uns geschieden ist.

So plötzlich war für uns dein Scheiden,
So schwer und bitter dein so schneller Tod;
Du bist befreit von allen schweren Leiden,
Und auch von aller schweren Angst und Not.
Ach, in deinen besten Jahren,
Wo du so gern gelebet hättest,
Nahm dich Gott schon von uns fort,
Nichts mehr konntest du uns sagen,
Nicht einmal ein Abschiedswort,
Warum sollen wir nicht klagen?
Nur für die Deinen war dein Streben,
Das hieltest du für deine Pflicht,
Oft sprachest du von deiner Heimat,
Die Heimat, die du so liebtest,
Du konntest sie nicht wiedersehen,
Gott hat für uns eine andere Heimat,
Wo wir einst uns wiedersehen.
Wenn Leiden könnten Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich geliebter Gatte, Vater und Großvater,
Die Erde nicht bedecken.
Christi Blut und Gerechtigkeit,
Das ist mein Schmuck und Ehrenkleid,
Damit will ich vor Gott bestehen
Wenn ich zum Himmel werd' eingehen.
Amen.
Schlummere sanft in süßer Ruhe!

Gewidmet von deiner tieftrauernden
Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Wilhelm F. Stubbe,

gestorben am 28. September 1917.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Trübsal und in Schmerz,
Viel Tränen sind vergossen,
Noch bricht uns fast das Herz.
Mit Kummer in dem Herzen
Zu deinem Grab wir geh'n,
Wir können dich, Geliebter,
Hier nimmer wiederseh'n.
Doch leben wir der Hoffnung,
Daß wieder wir vereint,
Wenn auch für uns die Stunde
Des Todes einst erscheint.
Jetzt ruhest du in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Ida Stubbe.
Lydia und **Elisabeth Stubbe**, Kinder.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren vielen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für ihre Teilnahme und die prachtvollen Blumenspenden beim Begräbnis unserer geliebten Tochter

Harriet.

Ferner danken wir Hrn. Pastor Kircher für seine trostvollen Worte.

Henry und Augusta Pauch, Eltern, nebst Familie.

Danksagung.

Ich spreche hiermit der Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, meinen innigsten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorb. Gattin, und kann ich einer jeden Frau diese Loge aufs höchste empfehlen. Achtungsvoll:

George Stroegel.

Bush Temple Theater
Telephon Superior 4819.
Sonnabend, den 28., und Sonntag, den 29. Sept., abends 8:15:
Gesang- Tanz! Zitherkonzert!
„Im Austragstüberl".
Sonntag, den 29. Sept., Matinee 2:45:
„Das kleine Chokoladenmädchen".
Dienstag, den 1. Oktober:
„Familie".
frsa

Vierte Freiheitsanleihe.
Große patriotische Massenversammlung
veranstaltet von den
Vereinigten Schweizer Vereinen von Chicago
Sonntag, den 29. Septbr., 2 Uhr nachm., in
Oriental Consistory Hall
Ecke Dearborn Ave. und Walton Place,
verbunden mit Konzert und turnerischen Aufführungen, unter Mitwirkung bedeutender Solisten und Redner.
Eintrittskarten nur im Vorderkaufe, 50 Cents, an den folgenden Plätzen:
David Recher, Rigi Hotel, Emil Buehler, Arnold Keller, John Schneller, Fred Trachsel, West Pullman, David Zweifel, Otto F. Siebenmann, Frank Oechslin, Florist, Gottfried Mauri, Gottlieb Schmied, A. Holinger & Co., Mrs. Dr. L. Bertschinger, Wm. R. Hildebrand.
jv13,21,28

Magyar Weinlese-Fest
das größte und glänzendste, das je in Chicago abgehalten worden, beginnt am Montag, den 30. September und endet am 6. Oktober, in der allgemeinen und rühmlichst bekannten
Ungarischen Heimat
des D. L. Frank, 835 W. North Ave., Ecke Clybourn Ave.
Begleitet von den heimatlichen Klängen der Zigeuner-Primas Szabo Laczi und seiner Bande. Das Programm wird jeden Tag die beliebtesten ungarischen Speisen enthalten. — Die besten ungarischen und Californier Weine. Dieses einzig in seiner Art abzuhaltende Fest muß gewiß besucht werden.
samomi

Schlachtfest auf
The Old Edgbrook Farm
Albert Knuth, Eigentümer,
6364 N. Central Ave. Tel. Kildare 180,
am Samstag, Sonntag und Montag, 5., 6. u. 7. Oktober. — Metzelsuppe, frische Blut- und Leberwurst, Kesselfleisch und Bratwurst. — Edgebrook Station, Ch., M. & St. P. Bahn.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anquilotti zu verkaufen beim Pfund.
ly3samodo

VORTRAG.
Sonntag, den 29. Sept., vorm. 10:45 Uhr:
„Der Mensch und seine Rechte".
Jeden Sonntag vorm. im Masonic Temple, Halle 611.
Jeden Sonntag Abend 7:30 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst, Belehrung und Heilen, 605 Belmont Ave., 3. Floor, Ecke Broadway. — Es ist der Geist im Worte, welcher den Irrtum aufklärt und die Kranken heilt. Freunde des geistigen Fortschritts willkommen.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

Leset die „Sonntagpost"!

OCTOBER 1918

SUN	MON	TUES	WED	THU	FRI	SAT
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Das

Chicago Telephone Directory

geht zur Presse am

10. Oktober

Aenderungen in den jetzigen Verzeichnissen sollten sogleich angeordnet werden.

Ruft auf: **Commercial Department Official 100**

(Kostenfrei)

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen werden veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost!"

Was ich in meinem letzten „Eingesandt" sagte, wurde von meinen verständigen deutschen Stammesgenossen als vollkommen richtig anerkannt. Einige, die einseitig denken und die heutige Lage nicht verstehen können oder wollen, bekrittelten allerdings das darin Gesagte, aber sie sind keine wahren, treuen Freunde der deutschen Nation. Mir blutet das Herz, wenn ich daran denke, wie viele Hunderttausende von Deutschen, die Blüte er Nation, unter der Erde ruhen, und ich frage mich: hätte das nicht verhindert werden können? Herr Scheidemann, einer der befähigsten Politiker im deutschen Reichstag, fragt die deutsche Regierung, ob sie denn mit Blindheit geschlagen ist, weil sie die Militärpartei walten und schalten läßt, und diese es nicht verstand, die vom russischen Joch befreiten Völker als Freunde und Helfer in der Not zu gewinnen. Eine angesehene Zeitung in Deutschland schreibt: „Nur eine wirkliche Volksregierung und Aufgabe aller dynastischen Pläne, eine bestimmte und bindende Erklärung, daß wir nur unseren Besitz verteidigen, den wir vor dem Kriege hatten, können Deutschland retten, s o n s t n i c h t s. Wie wahr das ist, wissen wir hier am besten. Warum vor diesen Wahrheiten die Augen schließen? Es gibt keinen Menschen, der sein Stammesland mehr liebt, als Schreiber dieser Zeilen, und um dieser Liebe willen verurteile ich diejenigen, die Deutschland in die Lage gebracht haben, in der es heute ist. Jeder, der nicht mit Blindheit geschlagen ist, kann und muß sehen, daß Amerika seinen Willen erzwingen kann und wird. Wir Amerikaner vom deutschen Stamme, die ihre Söhne fürs Heimatland zu opfern haben, denken und fühlen verschieden von denen, die nichts zu opfern haben und nichts opfern wollen.

Achtungsvoll:

Dr. Mich. Schwimmer,
625 North Ave.

Embree verhaftet.

Soll aufrührerische Aufsätze veröffentlicht haben.

S. A. Embree, der für den Nachfolger von William D. Haywood als Häuptling der „Industrial Workers of the World" gilt, ist in deren Hauptquartier, 1001 West Madison Str., auf Anordnung des Bundesanwalts in Seatlle, Wash., von Marschallsgehilfen verhaftet worden. Embree ist dort mit anderen von der Bundesgrandjury der Anstiftung zum Aufruhr angeklagt. Er soll Aufsätze geschrieben und veröffentlicht haben, in denen er angeblich die Verminderung der Erzeugung wichtiger Dinge, besonders von Nahrungsmitteln, empfahl. Bundeskommissär Mason stellte ihn unter $10,000 Bürgschaft bis er nach der Westküste gebracht werden wird.

Feindliche Schwestern.

Sechs Jahre dauernder Streit endlich geschlichtet.

Zwei feindliche Schwestern, Frau Huff und Frau Werer, erhoben vor dem Richter allerhand Anschuldigungen gegen einander, als gestern die Frage der Unterstützung ihrer greisen Mutter Mary Stokes zur Sprache kam. Der eine der Söhne ist Polizist, der andere, obwohl verkrüppelt, verdient $35 die Woche und hat eine große Familie; die vier Töchter sind verheiratet. Der Vater starb zwei Tage nach seiner Einlieferung ins Countyhospital als geisteskrank. Er hatte den Kindern $4000 Lebensversicherung vermacht. Der Richter verfügte, daß die Kinder für die Mutter sorgen sollten, und mahnte sie, sich zu vertragen. Das Ergebnis war, daß der Sohn das Geld von den Geschwistern einziehen und der Mutter bringen wird. Der Streit ist seit sechs Jahren im Countygericht.

Hoher Schadenersatz.

Am 15. September 1916, nach achtmonatiger Ehe, hat Josef J. Mendelsohn seine Sadie treulos verlassen, am 30. Oktober 1915, nach sechsjähriger Ehe, Edward A. Wolf seine Elisabet, Carrie Fulton am 29 Juni 1916 nach zweijähriger Ehe ihren John, Louise Lee am 2 Januar 1913 nach anderthalbjähriger Ehe ihren Charles, Minnie Lyles nach vierjähriger Ehe unter Mitnahme ihres Kindes am 1. Dezember 1908 in St. Louis ihren Artur. Alle anderen vorerwähnten Ehen waren kinderlos.

Mattie Cook hatte Daniel Gambrel im County Lee, Iowa, geheiratet, im Januar 1909 wegen Mißhandlungen aber die Scheidung erwirkt und im folgenden April hier Herbert van Buren geheiratet; letzterer erfuhr erst im Mai 1915, daß seine Ehe ungiltig sei, und trennte sich dann von der Frau; jetzt hat er die Aufhebung jenes Verhältnisses beantragt.

Christian Hede trennte sich nach sechsjähriger Ehe am letzten Dienstag von seiner Dagmar, weil sie, laut seiner Scheidungsklage, sich mit Charles A. Coles jr., Benjamin Dornbusch und anderen Verehrern im Heim des Klägers, 2342 Nord Kildare Ave., vergangen haben soll. Auch fordert er die Obhut des Kindes.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenbluse.

Das Schulterstück reicht bei dieser Bluse nach vorn hinüber und bildet ein tiefes Joch. Den Halsausschnitt umsäumt ein kleiner Kragen. Die Aermel sind weit und am Handgelenk werden sie zusammengezogen.

8971

Größe 36 erfordert 2⅝ Yards 27 Zoll oder 2 Yards 36 Zoll breites Material und ⅝ Yard zur Einfassung.

Schnittmuster Nr. 8971. 4 Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung" der „Abendpost", 22? West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Bänker vertagen sich.

Die 44. Jahresversammlung des Amerikanischen Bänkerverbandes kam gestern abend mit der Wahl der Beamten zum Abschluß. Robert F. Maddox aus Atlanta wurde zum Präsidenten, Richard S. Hawes aus St. Louis zum ersten und John S. Drum, Präsident einer Staatsbank in San Francisco, zum zweiten Vizepräsidenten erkoren. Die Wahl war einstimmig.

Deutsche Schiffe in Chile beschlagnahmt.

Santiago, 28. Sept. Alle in chilenischen Häfen liegenden deutschen Schiffe sind auf Befehl der chilenischen Regierung von Soldaten besetzt worden.

Wacker-Zimmermann.

Das Brautpaar der Mittelpunkt vieler gesellschaftlicher Veranstaltungen.

In der 4. Presbyterkirche wird am kommenden Samstag nachmittag 4 Uhr Pastor Dr. John T. Stone unter der Mitwirkung seines Amtsbruders Dr. W. R. Dobyns von St. Joseph, Mo., die Trauung von Frl. Rosalie Wacker, Tochter von Herrn Charles H. Wacker, mit Major Earle J. Zimmermann vollziehen. Frau Wacker wird Ehrendame, Frl. Hessert Ehrenjungfer, Brautjungfern werden die Damen Frl. Elizabeth Adsil, Elizabeth Grey, Janet Pauling, Katherine Pierce und Elizabeth Ware sein. Col. A. D. Kniskern wird dem Bräutigam als „best man" zur Seite stehen, als „ushers" werden sich die Herren Major C. H. Canby jr., Major George F. Mayer, Kapt. Seymour Morris jr., Kapt. Walter R. Reed, Kapt. C. E. Roach, Lt. E. Colmore Rogers, Lt. Dwight Smith, Lt. Paul D. Webster und Oberstleutnant George F. Unmacht betätigen. Die Trauungsfeierlichkeit wird also einen ausgesprochen militärischen Charakter tragen, der noch durch den Umstand erhöht wird, daß auch die beiden dabei amtierenden Geistlichen Feldprediger sind. Das Brautpaar ist zur Zeit der Mittelpunkt zahlreicher gesellschaftlicher Veranstaltungen. So geben morgen abend Herr und Frau Frederick Glade Wacker, Bruder und Schwägerin der Braut, am Montag abend Herr und Frau August C. Magnus von Winnetka ihm zu Ehren ein Essen, und am Mittwoch abend Frl. Louise Hessert, 425 Arlington Place. Am Donnerstag abend gibt Herr Charles H. Wacker ein Diner.

Ueber die Alpen.

Paris, 28. Sept. Gabriel d'Annunzio, der italienische Dichter, ist von Turin gestern über die Alpen in drei Stunden nach Chalons geflogen und hinter den französischen Linien gelandet.

Das Spionagegesetz.

Pittsburg, 28. Sept. Charles F. Banning, vielfacher Millionär, wurde hier im Duquesneklub unter Verdacht der Verletzung des Spionagegesetzes verhaftet. Er soll der Leiter der deutschen Propaganda in Westpennsylvanien sein. Der Gefangene ist ein Adoptivbürger.

Philadelphia, 28. Sept. Im Bundesgericht wurden gestern fünf Mitglieder der Redaktion des sozialistischen „Tageblatt" der Verletzung des Spionagegesetzes überführt. Sie beantragten sofort Neuverhandlung.

— Schwere Waldbrände in der Gegend von Olympia, Wash.; das Feuer bedroht den Waldbestand von ganz Westwashington.

Zur Beachtung aller Freiheitsbond-Käufer deutschen Stammes!

Vom Vollziehungsausschusse des deutschen Zweiges der fremdsprachigen Abteilung des allgemeinen Kampagneausschusses für die Unterbringung der 4. Freiheitsanleihe wird immer und immer wieder darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es ist, daß jeder Amerikaner deutscher Abstammung bei dem Kauf eines Freiheitsbonds sich zu seiner Nationalität bekennt und darauf sieht, daß der betr. Verkäufer auch einen entsprechenden Vermerk in die dafür bestimmte Rubrik seiner Liste macht. D e n n n u r w e n n d i e s g e s c h i e h t, w i r d d i e s e e i n z e l n e Z e i c h n u n g a u c h d e m d e u t s c h e n Z w e i g e g u t g e s c h r i e b e n w e r d e n u n d e r h ä l t d a s d e u t s c h - a m e r i k a n i s c h e E l e m e n t d e r B e v ö l k e r u n g b e i d e r e n d l i c h e n Z u s a m m e n s t e l l u n g d e s v o n d e n e i n z e l n e n N a t i o n a l i t ä t e n g e z e i c h n e t e n G e s a m m t b e t r a g e s a u c h w i r k l i c h d i e v o l l e A n e r k e n n u n g s e i n e r p a t r i o t i s c h e n O p f e r w i l l i g k e i t u n d L o y a l i t ä t. Daraus geht klar und zwingend hervor, wie wichtig es ist, daß jeder Amerikaner deutschen Stammes streng nach dieser Mahnung handelt. Er braucht sich wahrlich nicht zu schämen, sich frei und offen zu seiner Nationalität zu bekennen, marschierte sie doch bei der 3. Freiheitsanleihe mit einer Mehrzeichnung von vielen Millionen an der Spitze aller fremdsprachigen Nationalitäten — und wird bei der jetzigen 4. Anleihe diesen Ehrenplatz sicherlich nicht einem anderen fremdsprachigen Bevölkerungselement überlassen.

Um es nun Jedermann zu erleichtern, in dieser Hinsicht seine Pflicht sich selber und seinen deutschen Stammesgenossen gegenüber zu tun, veröffentlicht die „Abendpost" an dieser Stelle ein Facsimile der Liste, die jeder amtliche Verkäufer von Freiheitsbonds mit sich führt und in die er den Verkauf einzutragen hat. Wie man sieht, ist die erste Rubrik für die Eintragung des Namens des Käufers, die zweite für den Vermerk bestimmt, welcher Unterabteilung der Verkauf gutgeschrieben werden soll. J e d e r d e u t s c h e K ä u f e r e i n e s F r e i h e i t s b o n d s m u ß n u n d a r a u f s e h e n, d a ß d e r V e r k ä u f e r i n d i e z w e i t e R u b r i k d i e W o r t e „G e r m a n D i v i s i o n" e i n t r ä g t. T u t d e r V e r k ä u f e r d i e s n i c h t v o n s e l b e r, s o m u ß d e r K ä u f e r d a r a u f b e s t e h e n, d a ß e r e s v o r s e i n e n A u g e n t u t. G e s c h i e h t d i e s n i c h t, s o g e h t d i e s e r K a u f i n d e r a l l g e m e i n e n M a s s e d e r V e r k ä u f e u n t e r, u n d d i e g e r e c h t e W ü r d i g u n g d e r A n t e i l n a h m e d e s E l e m e n t e s d e u t s c h e r Z u n g e w i r d g e s c h m ä l e r t — n i c h t d u r c h b ö s w i l l i g e A b s i c h t v o n s e i t e n d e r A l l g e m e i n h e i t d e r a m e r i k a n i s c h e n N a t i o n, s o n d e r n l e d i g l i c h d u r c h d i e P f l i c h t v e r g e s s e n h e i t e i n e s A m e r i k a n e r s d e u t s c h e r A b s t a m m u n g g e g e n s i c h s e l b s t u n d g e g e n s e i n e S t a m m e s g e n o s s e n, u n t e r d e r s i e a l l e i n l e t z t e r L i n i e z u l e i d e n h a b e n!

READ INSTRUCTIONS BELOW BEFORE MAKING REPORT

NO SUBSCRIPTIONS ARE TO BE LISTED HEREON EXCEPT THOSE ACTUALLY ATTACHED TO THIS REPORT

DATED________________1918

WARD OR DISTRICT SALESMAN'S DAILY REPORT OF LIBERTY LOAN SUBSCRIPTIONS FOR ABOVE DATE

TO CAPTAIN. WARD OR DISTRICT________________PRECINCT NO.________

ATTACHED HERETO PLEASE FIND SUBSCRIPTIONS AS LISTED BELOW:

NAME OF SUBSCRIBER	FOREIGN LANGUAGE DIVISION TO BE CREDITED	TOTAL NO SUBSCRIBERS	TOTAL AMOUNT SUBSCRIPTIONS	TOTAL AMOUNT CHECKS ATTACHED	TOTAL AMOUNT CURRENCY ATTACHED
	TOTAL				
				GRAND TOTAL	

WARD OR DISTRICT________________PRECINCT NO.________

SIGNED________________
(SALESMAN'S NAME IN FULL)

INSTRUCTIONS. PLEASE READ CAREFULLY.

1. THIS REPORT IS TO BE MADE IN DUPLICATE. The ORIGINAL (WHITE) is to be filed with your Captain the day subscriptions are taken. The DUPLICATE (PINK) is to be retained as your record.
2. No subscriptions are to be listed hereon except those actually attached to this report.
3. All initial payments taken must be attached to individual subscriptions IN THE FORM OF A CHECK. (If possible.)
4. This report must be completed and handed to your Captain at the close of EACH DAY WITHOUT FAIL.
5. Care should be taken to record total number of subscribers, as one application may include several subscribers.
6. When the subscriber designates a particular FOREIGN LANGUAGE DIVISION to receive credit for his subscription, please WRITE THE NAME OF THE FOREIGN LANGUAGE DIVISION in the column provided.

ORIGINAL FORM C 3

Nur für Montag!

Swifts Sunbrite Scheuerpulver — nur vier Büchsen an einen Kunden verkauft — am Montag verkaufen wir die Büchse zum Preise von **2¾c**

Keine abgeliefert.

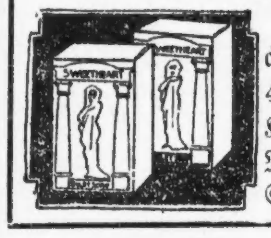
Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 36th Year — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Vierte Freiheits-Anleihe Bude auf dem Hauptfloor, in beiden Läden

Sweet Heart Seife



Eine sehr wohlriechende Toilettenseife, 4 Stück an einen Kunden; speziell am Montag, Stück.. **4½c**

2 in 1 Shoe Polish

In schwarz oder braun, speziell für Montag, 2 Büchsen an einen Kunden, Büchse zu...... **6½c**

Kurzwaren

Ric Rac oder Ocean Wave Braid in verschiedenen Breiten; die beste 10c Sorte, spez., Bolt zu........ **5c**

Stopfbaumwolle, in weiß, schwarz und Farben, reguläre 3c Sorte; speziell, 3 Spulen für........ **5c**

Unterzeug

Baumwoll. gerippte Hemden und Beinkleider für Männer, extra Qualität, wert $1.25, zu **98c**

Baumwoll. gerippte Union Suits f. Männer, ecru, weiß oder Silber. Alle Größen, ungewöhnl. Werte, regulär $3, zu.... **$2.39**

Fließgefütterte Beinkleider für Damen zu.. **$1**

Sleepers für Kinder, $1

Drogen

45c flüssiges Glas zum Präservieren von Eiern, mit Anweisung, 1 Quart zu **22c**

$1.25 Wildroot Haar Tonic zu...... **89c**

25c Royal Laxative, Erkältungs- und Grippe-Tablets, Box 12½c, 2 für 25c

30c Kidney Plaster, große Sorte, ovale Form, extraschwerer Bezug, 18c, 3 f. 50c

Stickerei etc.

27zöll. Flouncing, sehr schöne Muster für Kinderkleider, regulärer 65c Wert, Yard zu....... **48c**

Stickerei Ränder u. Einsätze, sehr hübsche Muster, wert 15c, die Yard zu **10c**

Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, so lange sie vorhalten, das Stück zu **4c**

September-Verkauf von Bettzeug und Waschstoffen

Nahtlose Bettlaken, schwer. Sheeting, volle Größe, Fabrikseconds, wt. $2.00, **$1.45**

Steppdecken, sanitäre Wattefüll'g, f'cy Cretonnebezug, wert $5, Stück zu.... **$3.85**

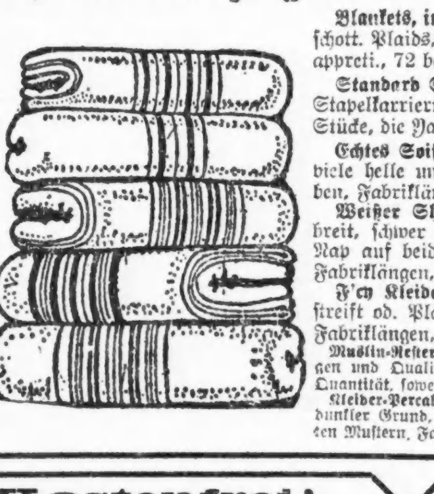
Wollefinished Blanket, f'cy schott. Plaids, gestreift, grau oder weiß, Paar...... **$4.85**

Bettlakenzeug, 2¼ Yds. breit, sehr schwere Qual., Fabrikseed's, wert 80c, die Yard....... **55c**

Satin-Bettdecke, gezackt, befranst od. gesäumt, extra groß, schöne Must., anderswo nicht unter $7.50 zu haben, zu.... **$4.85**

Comforters, große Auswahl von fancy Mustern, Sateen fancy gesteppt, volle Größe, wert $6.50, zu..... **$4.95**

Baumwollwatte für Comforter-Füllung, Größe 72x90, zu........ **88c**



Blankets, in großer Auswahl fancy schott. Plaids, fein wolle-appreti., 72 bei 80; Pr. **$6.85**

Standard Schürzengingham, alle Stapelkarrierungen, volle Stücke, die Yard.......... **20c**

Echtes Soisette Pongee, 31-zöll., viele helle und dunkle Farben, Fabriklänge, Yard.... **30c**

Weißer Shakerflanell, 27 Zoll breit, schwer twilled, feines weiches Nap auf beiden Seiten, Fabriklängen, Yard....... **28c**

F'cy Kleidergingham, einfach, gestreift od. Plaids, 27-zöll., Fabriklängen, Yard....... **22c**

Muslin-Rester, 36zöllig, alles gute Längen und Qualitäten, beschränkte Quantität, soweit sie reichen, Yd..... **15c**

Kleider-Percales, 36 Zoll breit, heller od. dunkler Grund, mit netten gedruckten Mustern, Fabriklängen, Yard.... **23c**

Kleider

Seidene Kleider für Damen u. junge Mädchen, aus Taffeta und Poplin; fesche, moderne Fassons; alle beliebten Farben, einschließ. marineblau, Werte von $10.00 bis $15.00 — offeriert zu.... **$7.50**

Kostenfrei!

Herr Anderson, ein Expert Zuschneider und Entwerfer, schneidet irgend ein Mantel-, Rock-, Kleid- oder Suitmuster f r e i zu, vorausgesetzt Sie kaufen Ihre Seiden- und Wollenstoffe hier.

Wolle Serge, 36 Zoll breit, nur in navyblau, der richtige Stoff für Schulkleider, wert 1.25, beschränkte Quantität, Yard zu.......... **79c**

Reinwollen. Serge, 52 Zoll breit, geschrumpft, mittelschwer —der richtige Stoff für Suits oder Röcke, die Yard zu **$2.35**

Reinwollenes Poplin, 42 Z. breit, kommt in allen modernen Schattierungen, angefeuchtet u. geschrumpft, wert $2.75, Yard.... **$1.95**

Radium Taffeta, 40 Z. breit, feiner Seidestoff, weicher Fin., für Straßen- u. Abendkleider, 35 Schattierungen, $2.50 Sorte, Yard.. **$1.75**

Skirts

Separate Röcke für Damen, einfach und box plaited Modelle, aus Wollenserge, P o p l i n, Seidenpoplin und Taffeta, Plaids u. Streifen, es sind Werte von $5.00 bis zu $9.00 — offeriert zu.... **$3.33**

Strumpfwaren

Schwarze Seide Fibre nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Ferse und Zehen, haben kleine Fehler; im Milwaukee Ave. Laden; so lange sie vorhalten, das Paar zu **19c**

Schwarze baumwollene nahtlose Männerstrümpfe — doppelte Ferse und Zehen — das Paar zu **15c**

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Ferse und Zehen — Größen von 6 bis 9½ — das Paar zu **25c**

Für Knaben

Flannelette Blusen für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, assortierte Streifen, tapeleß Fasson, voller Schnitt und gut gemacht, verkauft für **69c**

Knaben-Ueberzieher, Größen 3 bis 8 Jahre, doppelbrüstig, bis zum Hals zuknöpfbar mit Wollefutter, Trench Gürtel, dunkle Mischungen, in assortierten Mustern, — $6.00 Werte, zu **$3.95**

Flanell Romper Anzüge für Knaben, einfarbig, oxford, grau und gestreift, nett garniert mit Braid, Größen 2 bis 8 Jahre, Montag zu **$1.48**

Einzelne Knabenhosen, gute Qualität und Farbe, Größen 6 bis 16 Jahre, spezieller Wert zu **65c**

Rasiermesser

Gem Safety Razors, vollständig mit 7 Messern, in regulärem Case — Montag zu **89c**

Army and Navy Safety Razor Klingen - Stropper, hält alle Sorten Klingen, zu **49c**

Padlocks, ass. Sorten, 2 Schlüssel, zu.. **25c**

Rugs und Draperien

6x9 Größe Gold Medal Congoleum Rugs, hübsche kleine Center Muster, schöne 9zöll. dazu passende Borte, in lohfarbig, Old Rose und braun gemischten Farben — speziell am Montag zu........ **$3.95**

Fabrikrester von f'cy Drawn Work Borten, merc. Marquisette, nur rahmfarbig, 36 Z. breit, assortierte lange Stücke, Preis vom Bolt 35c, Resterpreis, Yard **19c**

Assort. feine Partie Allover Nottingham Spitzen und Filet Net Gardinen, 2½ Yds. lang, weiß u. Ivory, Auswahl von Mustern, $2.50 u. $2.95 Werte, Paar, **$1.89**

Paint

Fertig gemischte Floorfarbe in 12 Schattierungen, wird hart über Nacht, speziell, die Gallone verkauft zu..... **$1.39**

Hausausstattungen : : Einmach-Bedarf

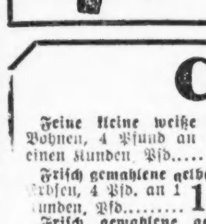
28-zöllige Fenz Aschen- oder Abfallkanne, vollständig, mit Haspen und Deckel — haben Holzboden — am Montag, verkauft zu.......... **$3.49**

Trittleitern, Muster, — etwas beschmutzt, 4, 5, 6, 7 Fuß Längen, wert 35c d. Fuß, per Fuß.. **25c**

16zöllig. lackierter Kohleneimer, verstärkter Boden, Griff aus Schmiedeeisen, zu...... **49c**

Rival Ofen-Clay oder Lining, macht Ihren Ofen wie neu, — 3-Pfund Paket zu 19c, 6-Pfund-Paket zu **33c**

Nr. 9 Blech Waschkessel extra schwerer Kupferboden, fester Griff. Der Deckel ist aus einem Stück gemacht, reg. $3.50 Wert, **$2.59**



American Beauty elektrische Waschmaschine, extra großer Zederholz-Zuber, — ausgestattet mit ⅓-Pferdekraft Motor — Kugellager Casters an den Beinen, zu **$39.00**

Mason Fruit Jars, vollständig mit Deckel u. Gummiringen, 1 Pintgröße, Dtz. 75c, 1 Qt. Gr. Dtz. **85c**

Mason Jar Deckel, Porcel.-Einlage, Dtz. **33c**

Jelly Gläser, ½ Pt. Größe, hohe Form mit Blechdeckel, Dutzend **49c**

Hartholz Wäschekorb, viereckiger Holzboden, 30 Z. hoch, 16 Z. im Quadrat, zu **$1.79**

Cash, Carry and Save

Kommen Sie, wählen Sie Ihre Waaren aus und beachten Sie die Ersparnisse an den untenstehenden Artikeln. Vergleichen Sie mit den Preisen anderswo.

Feine kleine weiße Navy-Bohnen, 4 Pfund an einen Kunden, Pfd..... **12c**

Frisch gemahlene gelbe Split Erbsen, 4 Pfd. an 1 Kunden, Pfd......... **11½c**

Frisch gemahlene gewalzte ...ualer Oats, 2 Pak. an 1 Kund., Paket.. **10½c**

Frisch gemischte reine Einmach - Gewürze, das Pfund **23c**

Reiner weißer destillierter Essig, Gallone.. **25c**

Frisch gerösteter Plantation Blend Kaffee — das Pfund **25c**

Wieboldts Nr. 19 frisch gerösteter Kaffee, das Pfund **19c**

Feiner Basket-Fired oder English Breakfast Tee, Pfund **49c**

Campbells reine Tomato-Suppe, 6 Büchsen an 1 Kunden, Büchse.... **10½c**

Unome Brand kalifornische gelbe Freestone Pfirsiche, Büchse **28c**

Sniders Home made Catsup, Pintflasche.... **25c**

Pet, Peerleß oder Dundee evaporierte Milch, Büchse **12½c**

Frisch gemahl. weißes Cornmehl, das ideale Substitut für Mehl, Pfd.... **6¾c**

Feiner roter Alaska Lachs, Büchse **29c**

Sani Flush od. Kil Odor, Büchse **19c**

Procter and Gambles große Ivory Seife — das Stück **10c**

Reines feines Tisch-Salz, 10 Pfund Sack zu **12½c**

Swifts Pride Wäsche-Seife, Stück **5c**

Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic Schinken, 4 b. 8 Pfd., das Pfd..... **22¾c**

H o l l e n bachs feine Sommerwurst, Pfd..... **28c**

Frisch abgeschnittenes Veal-, Beef oder Lamb Stew, Pfund **20c**

Feinstes zart. Sirloin Steak, Pfd..... **26¾c**

Eier, feine Country candled Dutzend **47c**

Kartoffeln, echte, von der Regierung sortierte Nr. 1 runde, weiße, mehlige Kocher 10 Pfd. 28c, 60 Pfd. (Bushel), zu........ **1.65**

Aepfel, hochfeine Greenings, das Pfund zu 6c — 5 Pfund für **27c**

Liköre

Private Stock Whiskey, regulärer $7.00 Wert, Gallone **$6.25**

Sweetwood Whiskey, bottled in Bond — volles Quart zu **$2.19**

Cognac Brandy, 3-Star, Flasche...... **$1.65**

Superior Bourbon Whiskey, volle Quartflasche zu **$1.69**

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Im Austragstüberl."
Cohans Grand. — „A Tailor-Made Man."
Colonial. — „Jack o' Lantern."
Cort. — „Lombardi Ltd."
Garrick. — „Seven Days Leave."
Great Northern — „Stop Thief."
Illinois. — „The Rainbow Girl."
La Salle. — „Oh Look!"
National. — „The Girl He Left Behind."
Olympic. — „Twin Beds."
Powers'. — „Polly with a Past."
Princeß. — „Eyes of Youth."
Studebaker. — „A Cure for Curables."
Woods'. — „Friendly Enemies."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Bismarksepp, 715 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hillmans.

Verlangt: Porters für Tag- und Nachtarbeit. Sprecht vor in der Supt.-Office auf dem 4. Floor. State and Washington Str. do—sa

Verlangt: Ein Junge von 15 oder 16 Jahren, um den Uhrmacherberuf zu erlernen; gute Gelegenheit für den rechten Jungen. Vogel, 32 N. State Str., Zimmer 708

Verlangt: Feuermann für Poehlmann Bros. Grünhäuser in Morton Grove, Ill. Nachzufragen: Poehlmann Bros.; seht George Poehlmann. 72 O. Randolph Str.

Verlangt: Label Boy, guter Lohn. Nachzufragen in The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. sason

Verlangt: Erster Klasse Bartender, muß Referenzen haben. 506 W. Chicago Ave. sason

Verlangt: Erfahrene Möbel-Fahrer und Helfer für Möbel-Transport. 3135 N. Halsted Str. frsason

Verlangt: Pfannen-Wascher; bequeme Küche; keine Sonntagarbeit; $12 die Woche und Board. Harmony Cafeteria, 27 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Porter für Saloon. 1613 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Junge für Officearbeit und Gänge zu besorgen; Gelegenheit, das Druckereigeschäft zu erlernen. Herschman & Carty, 167 W. Monroe Str. frsa

Verlangt: Mann für Porterarbeit; stetiger Platz. Herschman & Carty, 167 W. Monroe Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Bäcker für Cafeteria; guter Mann für alle Arbeiten, einer, der Pies, Rolls und süße Waren backen kann. The Harmony Cafeteria, Frau Cooper, 27 W. Randolph Straße. frsa

Verlangt: Storeroom Mann mit Hotel-Erfahrung. Adr.: N. 1170 Abendpost. frsason

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 3946 West North Ave.

Verlangt: Möbel Movers und Helpers. 5:30 Morgens in 2535 Washington Boulevard vorzusprechen. Blakeslees. sasomo

Verlangt: Fitter und Helpers und Structural Steel Fitters und Helpers an Ornamental Iron. 5814 South Wood Straße. sason

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, der das Kürschner-Handwerk erlernen will. Vorzusprechen 5220 Broadway, von 1 bis halb 6 Abends. sason

Verlangt: Aelterer Mann für Geschirrwaschen und Küchenarbeit. 160 West Madison Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Elevator. — Nachzufragen beim Janitor, 145 No. Clark St. sason

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brod und Rolls. Guter Lohn. 4428 West Madison Str.

Verlangt: Bushelman für Reparaturarbeit; guter Schneider; gute Gelegenheit für den richtigen Mann. 108 N. Cicero Ave. sasomo

Verlangt: Janitor, Unionmann, 21 Apartment-Gebäude, Jackson Boulevard, $70 monatlich, drei Zimmerflat. Zu erfragen: John U. Smith, 716 West Madison Str.

Verlangt: Ein Blackmithhelfer. 212 West 62. Place, nahe Wentworth Ave. sason

Verlangt: Fireman mit Water Tender Lizens, Montag vorzusprechen. Alston Lucas Paint Co., 1029 Currier Str., nahe Milwaukee Ave. und Augusta. sason

Verlangt: Junge das Schriftsetzen zu erlernen; seine Gelegenheit sich in gutem Handwerk emporzuarbeiten; Lohn $8 für den Anfang. Winterburn Print, 2334 Wabash Ave. sasonmo

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit im Haus, Garten und Garage. Adr.: Z 1379 Abendpost. sason

Verlangt: Janitor. Ein katholischer, fleißiger, verheirateter, mit besten Zeugnissen versehener „handy" Mann für Kirche und Schule usw. Vorzusprechen 9 Uhr morgens. 10201 Ewing Ave. dosa

Verlangt: Ein guter Barbier, älterer Mann, auf 2 Tage jede Woche (Freitag und Samstag) in die Country, 25 Meilen von Chicago; gute Bezahlung garantirt. Adr.: N 1164 Abendpost. frsa

Verlangt: Reparaturarbeiter für Oefen; stetige Stelle. 3131 South State Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. North Kedzie und Lawrence Ave. frsa

Verlangt: Painter, um drei Häuser anzustreichen für Anteil an Eck-Lot. F. Lorenz, 1617 N. Maplewood Ave. frsaso

Verlangt: Männer für Wood Working Maschinen und Bench Holzarbeit. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. frsa

Verlangt: 25 Handy Männer für Wood Working Fabrik, innerhalb 90 Meilen von Chicago gelegen; gute Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen 1455 W. Congreß Str. Seht Mr. Mannels. frsason

Verlangt: Wurstmacher, der an Bench arbeiten kann. Strohauer, 2118 Lincoln Ave. 28sep1wX

Verlangt: Erfahrener Diener für kleine Familie; muß gute Referenzen haben. Bitte vorzusprechen 1040 Lake Shore Drive. Telephon Superior 5309. frsasomo

Verlangt: Männer über Mittelalter können gutes Geld verdienen beim Sitzen, Nüsse auszuschalen. Stetige Arbeit. Kelling-Karel Co., 365 E. Illinois Str., 4. Floor, Sect. C. 27sp1wX

Verlangt: Ein stetiger, älterer Mann als Janitorhelfer, guter Lohn, Board und Zimmer. Nachzufragen: 3455 Bosworth Ave., Janitor. frsason

Verlangt: Aelterer Schneider, um Klappen und Canvaß zu requieren für Männerröcke. 329 W. Monroe Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Storetender, welcher Wurst machen kann. Vorzusprechen 5 bis 7. 4831 Milwaukee Ave. 'Phone: Kildare 6705. dofrsa

Verlangt: Mann um Gänge zu besorgen und für leichte innere Arbeit. Swiß Embroidery Works. 2743 Sheffield Ave. 25sep1wX

Verlangt: Guter ältlicher Mann mit Buchbinderei-Erfahrung. Stetige Arbeit. Wegen Vereinbarung telephoniert Edgewater 9523.

Verlangt: Saloonporter, guter, zuverlässiger Mann; guter Lohn. 5492 Lake Park Ave. 24sp1wX

Verlangt: Erfahrene Möbel Movers und Helpers. 2531 Sheffield Ave., W. C. Reebie & Bros. Co. —mo

Verlangt: Mann um Privatkegelbahn zu versorgen. Nachzufragen: 2123 No. Clark Str., 8. Flat. dofrsason

Verlangt: Abonnenten-Sammler für Stadt und Land. Näheres beim Zirkulator der „Abendpost", 225 W. Washington Str. 20jl*X

Verlangt: Mann, um Möbel zu reparieren und Finisher. Nachzufragen: 665 West Madison Str. sasonmo

Verlangt: Kollektor für ein Möbel-Abzahlungsgeschäft. 665 West Madison Str. sasonmo

Verlangt: Tagelöhner in Kohlenhof und für Kohlen zu tragen; stetige Arbeit. 3135 Belmont Ave.

Verlangt: „All around" Mann, der mit Zimmermann-Werkzeug umzugehen versteht. Sprecht vor: H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. do—sa

Verlangt: Schlosser. Paupa & Hochriem, 149 W. Austin Ave. sason

Verlangt: Sofort, Porter für Saloon; keine Sonntagarbeit. 678 N. Wells Str.

Verlangt: Mechaniker und Helfer. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Str.

Verlangt: Ein guter Junge und ein Mann als Gärtnergehilfe. 2138 N. Kedzie Ave. sason

Verlangt: Erfahrener Dry Cleaner. 3036 Wentworth Ave. do—sa

Verlangt: Cabinetmakers. 2155 Elston Ave.

Verlangt: Mann für Arbeit im Saloon. — 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. dofrsason

Verlangt: Janitor für 12 Flat-Gebäude, Lohn $65 den Monat und 4 Zimmerflat. 2575 Emerald Ave., Ecke 26. Str. Zu erfragen bei Dr. Mueller. dofrsason

Verlangt: Schneider für Reparaturarbeit. Stetige Stelle. 4411 Broadway. 25sep1wX

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Färberei. 1963 Southport Ave. Phoenix Dye Works. 24sp1wX

Verlangt: Buchhalter, Deutsch und Englisch, Type Writing wenn möglich. Adresse: O 1541 Abendpost. 19sep*

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; guter Lohn für rechten Mann. Joseph Dietrich, 1837 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Belt Sander an Store Fixtures. 818 S. Clinton Str. 17sp*X

Verlangt: Erfahrener Bicycle Repairmann. 2729 Ogden Avenue. 15sep2wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Mann und Frau, die Feuer nachzusehen. Bekommen 4 Zimmer billig. Mehr Arbeit in der Nachbarschaft. 2716 Sunnyside Ave., Phone: Monticello 755. sasonmo

Aelteres Ehepaar oder Frau ohne Kinder und Möbeln kann umsonst mitwohnen für Reinhaltung ärztlicher Office. 958 Center Str., 2. Floor.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Janitor, Unionmann, 47 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, macht Reparaturen, erster Klasse Referenzen, sucht Stelle, 30—40 Flats. Adr.: N 1169 Abendpost. sason

Gesucht: Junger, zuverlässiger Mann (29) sucht stetige Arbeit; $18—$20 Wochenlohn; versteht mit Maschinen und Werkzeug umzugehen. 1653 Vine Str., 1. Floor, hinten. sasonmo

Gesucht: Aelterer, rüstiger, ehrlicher, starker Mann möchte für 5—6 Stunden des Tages Beschäftigung, ist verläßlich, gute Empfehlungen. Franz Franz, c. o. Mr. Bieber, 553 North Ave. sason

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, verheiratet, flink, sucht Stellung. G. Huhgen, 328 Wisconsin Str. sason

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Stelle als Janitorhelfer, gute Erfahrung. 3164 Nord Halsted Straße. saso

Gesucht: Guter Schinkenmacher sucht Arbeit, Stückarbeit oder Tagelohn. Adr.: Oswald Wall, 1811 Hammond Str. Mündlich nach 6 Uhr abends. frsaso

Gesucht: Bartender mittleren Alters, zuverlässig, sucht Stellung; ist noch in Stellung. Adr.: N 1158 Abendpost. frsason

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot oder dritte Hand an Cake. Paul Grundner, 1515 Larrabee Str. Telephon Lincoln 5371. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Schuhmacherinnen; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen auf dem 13. Floor.

Marshall Field & Co., Retail. frsason

Verlangt: Verkäuferinnen für unseren Drygoods Departement Store. John Krumm, 1509—19 Fullerton Avenue.

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu nähen; gute Stunden und guter Lohn. Nachzufragen bei M. Simon & Co., 811 Rees Str., 2 Blocks nördlich von Division Str., 3 Türen westlich von Halsted Str.

Verlangt: Zehn Frauen für einfaches Nähen an Damenschürzen in Fabrik; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit. 1644 Girard Str., nahe North Ave., 1 Block östlich von Robey Str. frsason

Verlangt: Millinery Helfer und Makers. Jackson, Zimmer 514, 30 N. Michigan Ave. 25sep1wX

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin; guter Lohn. 3542 Polk Str. Telephon Kedzie 7513. frsa

Verlangt: Mädchen und Frauen zum Einpacken von Candy. Pfund, 2867 N. Clark Str. Tel. Wellington 1196. frsa

Verlangt: Frau mittleren Alters; guter Lohn, angenehme Arbeit beim Sitzen. Zu erfragen: Kelling-Karel Co., 365 E. Illinois Str., 4. Floor, Sect. C. 27sp1wX

Verlangt: Frau für Handnähen. Hohenadel Brothers, 327 W. Adams Str. dofrsa

Verlangt: Frau, um Arbeit nach Hause zu nehmen, erfahren in Finishing von Shakers und Jumbo-Sweaters. Empire Knitting Mills. 1701 N. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen am Tische aufzuwarten. 1234 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen an Jackets und Röcken in Damenschneidergeschäft. 1732 No. Clark St., 'Phone: Diversey 3659. frsason

Verlangt: Bügelmädchen. 'Phone: Lincoln 1688. 2649 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen im mittleren Alter für leichte Fabrikarbeit. Swiß Embroidery Works, 2743 Sheffield Ave. 25sep1wX

Verlangt: Finishers an Waist und Skirts und Skirt Draper. E. A. Fischer, Zimmer 407, 15 East Washington Str. fr—di

Verlangt: Operators an Seide und Serge Straßenkleider für Damen; tageshelle Fabrik; stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort zu erfragen: G. W. Liedtke, 34 S. Wells Straße. 22sep1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Hillmans.

Verlangt: Frau, um Papierabfälle aufzuheben, wie auch Scheuerfrau für einige Stunden; Tagesarbeit. Sprecht vor in der Supt.-Office auf 4. Floor. State and Washington Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Retail-Bäckerei. Nachzufragen in The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. sason

Verlangt: Nettes Mädchen als Clerk in Bäckerei. Sofort vorzusprechen. 1500 West 69. St. sason

Verlangt: Junges sauberes Mädchen für Storearbeit im Delikatessen- und Wurstgeschäft. 2118 Lincoln Ave. 28sep1wX

Verlangt: 16-jährige Mädchen, um Maschinen-Stickerei zu erlernen; schöne Arbeit; guter Lohn während der Lehrzeit. Hildebrand & Co., 934 North Ave. frsason

Verlangt: Erfahrene Preßmädchen in Cleaning und Dyeing Etablissement; permanente Stellen; guter Lohn. Kraus Bros. Lowey Co., 3517 West Madison Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um im Blumengeschäft zu helfen. 2138 N. Kedzie Ave. sason

Verlangt: Lehrmädchen für Damenschneiderei. Gute Bezahlung. Jordan, 3920 Broadway. 28sep1wX

Verlangt: Mädchen zum Lernen des Putzmachergeschäfts; wir bezahlen während der Lehrzeit. Jackson, Room 514, 30 N. Michigan Avenue. 25sp1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. John Krumm, 1232 Montana Str. frsa

Verlangt: Frau, um Haus reinzumachen. 2522 N. Richmond Str., nahe Logan Square. sason

Verlangt: Alte Frau für Haushalten bei Frau mit 3 Kindern, die arbeiten geht, in Tausch für gutes Heim und etwas Lohn. Helm, 5336 Wentworth Ave. sa—di

Verlangt: Aeltere Haushälterin bei älterem Herrn; guter Lohn und gutes Heim. Persönlich vorzusprechen, 1700 21. Str. sasomo

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit. 511 North Avenue.

Verlangt: Erfahrene Businesslunchköchin; keine Sonntagarbeit. 3859 Ogden Ave. sasomo

Verlangt: Haushälterin für Witwer mit zwei erwachsenen Söhnen, muß gute Köchin sein; guter Lohn, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen: 2435 N. California Ave., Sonntag vormittag.

Verlangt: Frau von 27 bis 35 Jahren, erfahren in allgemeiner Hausarbeit, Deutsche bevorzugt, andere Hilfe tätig, Privatzimmer, Parlor und Bad; höchster Lohn bezahlt. Persönlich vorzusprechen: 531 N. East Ave., Oak Park, nahe Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit; kann Kind haben; gutes Heim; guter Lohn. 662 E. 50. Place. 'Phone: Drexel 5249.

Verlangt: Tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit; kann Kind haben; gutes Heim; guter Lohn. 662 E. 50. Place; 'Phone: Drexel 5249.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim und guter Lohn. 1135 Hyde Park Boulevard, 2. Flat. sason

Verlangt: Frau um auf Haus und Kind während des Tages zu achten. 5606 Lowe Ave. sason

Verlangt: Frau für kleine Haushaltung, $7 die Woche. 4032 N. Francisco Ave. sason

Verlangt: Geschirrwäscherin, Sonntagsarbeit, $12 die Woche. Vorzusprechen: 651 W. North Avenue. sason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim; Empfehlungen; 'Phone: Lakeview 5902. 4129 Kenmore Ave. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Familie von 2. J. Levy, 808 Eastwood, nahe Sheridan

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; modernes Haus, kleine Familie. 1035 S. Wisconsin Ave., Oak Park, Ill. fp20,22,24,26,28,30

Verlangt: Tüchtige Köchin; Referenzen. — Bender, 2640 Lake View Ave., 2. Apt. Teleph. Diversey 1606. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, gutes Heim. Ferguson, 3025 Logan Blvd., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby zu achten. Glaßner, 6145 Vernon Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen; gutes Heim für die richtige Person; kleine Familie. 6853 Jeffery Ave., nahe Jackson Park. Tel. Midway 893. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 5243 Calumet Ave., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, guter Lohn, kleine Familie. 7341 N. Ashland Blvd. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; gutes Heim. Klein, 5643 Blackstone Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Baby zu achten. 6246 Kenmore Ave. frsaso

Verlangt: Aeltliche Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Kleiner Lohn, gutes Heim. Adr.: Z 1401 Abendpost. fr—mo

Verlangt: Haushälterin, Frau oder älteres Mädchen, zwei in Familie. Nachzufragen 1013 N. Marshfield Ave., hinten, oben, nahe Augusta Str. frsa

Verlangt: Haushälterin, zuverlässige ältere Frau, für Mann mit zwei Kindern, 3 und 8 Jahre alt. Nachzufragen abends 8 Uhr. 3025 Seminary Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; hoher Lohn; keine Wäsche. 427 Roslyn Place, Telephon: Lincoln 4737. fr—mo

Verlangt: Erfahrenes und zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; hoher Lohn an die richtige Person. 1136 Lake Shore Boulevard, Evanston, Telephon: Evanston 5347. dofrsason

Verlangt: Haushälterin; kleine Familie; guter Lohn; gutes Heim. Nach 7 vorzusprechen. — Richter, 1753 N. Fairfield Ave. 'Phone: Armitage 5290. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Lohn. 1456 Barry Ave., Ecke Lincoln Ave. 23sep1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Nette, gute Haushälterin mit 12-jährigem Knaben sucht Stelle in Witwersheim oder auf moderner Farm; schwere Arbeit nicht; können erwachsene Kinder da sein; muß ein gutes Heim sein. Antwortet in englisch. Adr.: M 1802 Abendpost.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze für Montag, Donnerstag und Freitag zum waschen und bügeln. Miß Barth, 1848 Maud Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Küchenarbeit. 1814 Larrabee Str., 1. Flat. sason

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Platz als Haushälterin geht auch auf Farm. Adr.: N 1157 Abendpost.

Gesucht: Frau, gute Köchin, sucht Stelle. Telephon: Lincoln 2546.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellen zum bügeln und reinmachen. 'Phone: Diversey 3051

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze für Mittwoch. Mrs. Fischer, 1850 Larrabee Straße, 2. Flat.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stellung als Haushälterin. 1110 Cleveland Str., Evanston, Ill. Telephon: Evanston 3147 J. sason

Gesucht: Anständige Frau sucht Platz als Kassiererin im Restaurant, oder sonst eine ähnliche Beschäftigung. 'Phone: Diversey 4631 7 Uhr Abends. sason

Gesucht: Frau mit 9 Monate altem Kind sucht Stelle als Haushälterin oder Dienst. Heim vorgezogen. Tel. Wellington 7006.

Stellungen suchen: Ehleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle, kann gut mit Werzeug umgehen und Boiler tenden. 1067 Argyle Str.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 7fp1mtX

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin-, Guitarr-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2629 Lincoln Ave. Telephon Diversey 8269. 28,29fp5,6ol

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel.: Lincoln 5147. 12fp,misason*

Erstklassigen Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kemnis, 1848 Cleveland Ave. Tel.: Diversey 1989. 21sep,sasomisason

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Hemorrhoidal Salbe gegen blutende und blinde Hämorrhoiden 50c und $1.00. — Sulfich Krampf-Salbe gegen Adernerweiterung, Adernverknotung, $1.00 und $2.00. — Rheumaticura, das einzige Naturmittel gegen Gicht, Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, $1.75, 3 Flaschen $4.50. — Begale's Magenpulver, ein erprobtes Mittel gegen chronische Magenkrankheiten, 50c per Schachtel, 6 für $2.50. — Flusor-Pulver für Krankheiten der Frauen und Mädchen, $1.00 per Schachtel, 3 für $2.50. — Extrabo, ein neues empfehlenswertes Mittel gegen Gallensteine, Nieren- und Blasenleiden, $2 die Flasche, 3 Flaschen $5. — Brust- und Lungentee gegen Husten, Lungen- und Halsbeschwerden, 50c per Schachtel, 6 für $2.50; auf Wunsch per Post zugesandt.
Begale's deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str., Chicago.

Weg zum Glück und Erfolg oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet. Diese Kahn'schen Vorträge finden statt im Kimball-Gebäude, 306 S. Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd., auf dem 16. Flur, Zimmer 1621. Eintritt frei.

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 20mz,misamo*

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße. 4dez,sa*

Gesucht wird Maria Fischer, geb. Maurer, von ihrer Schwester Poldi, George Str. sason

Haus-Painting, Papering, Calsomining billig, Arbeit garantiert. Hoff, Tel. Humb. 6774. 28sp1wX

Bin nicht verantwortlich für Schulden, die von irgend einer Person außer mir selber gemacht werden. John Franz, 1340 N. Talman Avenue. somodi

Painting, Paper Hanging und Calsomining, sowie alle Arten Reparaturen zu den billigsten Preisen. The Southern Painting and Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. 'Phone: Monroe 413. 16spe.o.d.—30sp

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sep,sadibo*

Carpenter, 28jährige Erfahrung, Umbau Reparaturen Porches, Treppen, Stormsash, Garages, mäßige Preise, Stunde oder Kontrakt. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Tel. Sup. 7072. fp7sasonmidelmt

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 20sep,sa*

Erster Klasse Painting und Decorating ausgeführt zu mäßigen Preisen. Strand Bros., 1012 N. Crawford Ave. 'Phone: Albany 9465. 22sep1wX

Painter und Dekorator, Paperhanger, gute Arbeit zu mäßigen Preisen. The Keystone D, 4414 N. Clark Str., Phone: Ravenswood 1762. 22sept1wX

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1jl*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Südwestecke Southport und Grace Str., feine Stores, gut für irgend ein Geschäft, Schneider, Electr. Fixtures usw. Miete billig. Nachzufragen beim Eigentümer, H. Hempe, 116 N. Franklin Str. dosamo

Vermiete freundliche sechs Zimmer Wohnungen, Gas, Bad, fünfzehn und sechzehn Dollars. Backsteingebäude. 1912 Bissel Str. sason

$9.00 mieten hübsches, helles 5 Zimmer Flat. 1942 Maud Ave., nahe Seminary.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad und Porch. 190 Willow Straße.

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, Bad und Porch. 1952 Dayton Str., 2. Flat. sason

Zu vermieten: 4 Attic Zimmer. 2834 Wellington Ave., nahe California.

Zu vermieten: Fünf Zimmer und Bad; $13. 2109 Hudson Ave.

Zu vermieten: Zwei Zimmer und Bad; hinter einem Laden. Privat. 4256 Lincoln Ave. sasonmo

Zu vermieten an ruhige Leute: Vier helle Zimmer nahe Humboldt Park. 1018 N. Richmond Str. didosa

Zu vermieten: Schöne helle neu dekorirte 7 Zimmerwohnung, $21. 1951 Cleveland Ave., nahe Lincoln Park. didosa

Zu vermieten: 6 helle, schöne Zimmer; alles neu dekorirt und 4 Zimmer mit Porch. — 3831 Southport Ave. dosason

Zu vermieten: Helles 5-Zimmer Flat, dritter Floor, mit Bad, Ofenheizung; Brickhaus, schön und rein. 753 Dewey Place, Ecke Halsted Str. dosa

Zu vermieten: 4-Zimmer-Flat. 1873 No. Leavitt Straße. dosa

Zu vermieten: 2820 Lincoln Ave., 6 Zimmerwohnung, $18. Eigentümer. Telephon: Ravenswood 7316. frsa

Zu vermieten: Drei Zimmer und Toilet. 1912 Fremont Straße, nahe der Hochbahn. frsason

Zu vermieten: Vier helle Zimmer mit Bad; $9. 1617 N. Maplewood Ave. frsason

Zu vermieten: Reine 3- und 4-Zimmer-Wohnungen. Gas, nur $6 monatlich. 739 Rees Str., nahe Halsted, zwischen Division und North Ave. 27fp1wX

Vermiete 3 Zimmer meiner Wohnung an ältliche Leute billig. Kommt nach 6 abends. 1737 North Park Ave. frsason

Zu vermieten: 3 Zimmerflat. 738 Blackhawk Straße 27sep1wX

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer mit Toilet. 944 Concord Place. dofrsa

Zu vermieten: Hohes, modernes 4 Zimmer-Basement Flat, $12. 4137 N. Oakley Ave. dofrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, $20. Zu erfragen: 2120 Pensacola, nahe Lincoln Ave. dofrsa

220 Wisc., g. L. Pk., kleine Flats, Dampf etc.

2832 Burling, n. Diversey, 5 Z. u.B. Garten.

Vermiete freundliches Rear-Flat, 4 Zimmer, $6 monatlich. 1532 Mohawk Str. Nachzufragen im Basement. frsason

Zu vermieten: Flat, drei große Zimmer, Bad, Gas, Hinterhaus, Backstein, $10. 1928 Bradley Place nahe Lincoln Str. Telephon: Lake View 6808. dofrsa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad — große Porch. Auch 4 helle Zimmer. 1432 N. Park Ave. di—sa

Vermiete 6 Zimmer Flat, Ofenheizung, Gas, Badezimmer, Porch, $20 Miete. 2922 Nord Racine Ave., nahe Lincoln Ave. 24sep1wX

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3464 N. Clark Str., Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. *X

Zu vermieten: 5 Zimmer, nahe Lincoln Park, $12.50; 2 Zimmer, nahe Lincoln Park, $8; 6 Zimmer an Lincoln Ave., nahe Cleveland, neues Gebäude, Elektrizität, $40; Store-Ecke, Larrabee und Garfield Ave., drei Monate frei; Garage für 3 Maschinen, $12, 1653 Campbell Ave. J. Swartz, 2133 N. Clark Str. Telephon: Diversey 3158.

Zu vermieten: Store an Belmont Ave., nahe Lincoln. Ein guter Platz für Delikatessen; billige Miete. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu vermieten: 4 Zimmer, mit Toilet. 627 Alaska Str., nahe Larrabee „L"-Station.

Zu vermieten: 4 helle, reine Zimmer, mit Toilet. 1701 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Toilet, $9.00. 1637 Dayton Straße. sason

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Brickhaus, 2. Floor, Bad, Gas, $18. 504 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Bad, Gas, neu dekoriert, $12. 2358 Clybourn Avenue. sadi

Vermiete 3 elegante Frontzimmer, $12. 1512 Orchard Str.

Zu vermieten: 5-Zimmer-Cottage, $20. Nachzufragen 2120 Pensacola Ave., nahe Lincoln Avenue.

Zu vermieten: 1653 Vine Str., 6 Zimmer und Bad, hübsch und rein, $15; auch 3 Zimmer hinten, $8. 1528 Wells Str., 4 Zimmer und Toilet, hübsch und rein. $11.

Zu vermieten: Helles 4 Zimmerflat, erster Floor, hinten; Bad; $12. 2204 Cleveland Av. 'Phone: Lincoln 5647.

Zu vermieten: 3 und 6 Zimmer Flats, möblirt für Haushaltung; mit Bad; verkaufe auch die Möbel, passend für Ehepaar. 1325 North Wells Str. sason

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, neu dekorirt. $18. 3831 Southport Ave. sason

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, unten; mit Bad. 1030 Oakdale Ave.

Zu vermieten: 2 Wohnungen, 4 und 5 Zimmer, Heißwasserheizung und Bad, $12, $18 pro Monat. Nachzufragen 2117 Giddings Str., 3. Floor. sasomo

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Basement; neu dekoriert; $10 monatlich; schöne Gegend. 2610 Magnolia Ave. und Wrightwood, nahe Lincoln. sasonmo

Zu vermieten: 4 helle, reine Zimmer, mit oder ohne Bad. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Cottage, 5 Zimmer und Bad; $15. 1847 School Str., Südostecke Lincoln Str. sason

4 Zimmer Cottage. Miete $10. 3510 McLean Avenue. sason

Zu vermieten: Suche ältere Leute, die freie Wohnung wünschen, um mir kleine Dienste zu besorgen. Bitte vorzusprechen nach 6 Uhr Abds. 1737 N. Park Ave., 2. Flat, hinten, oben. sasonmo

Zu vermieten: 4 große Zimmer, $10. 1418 Orleans Straße.

Vermiete 3 Zimmer Haus, mit ½ Acre Gemüseland, $8.00. 3855 N. Western Ave.

Zu vermieten: Basement, Dampfheizung, Frontzimmer, Alkoven, Küche und Bad. 717 Waveland Ave. Anzufragen 725 Waveland Ave., nahe Broadway. sason

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, Toilet und Bad, $9.50 monatlich. 1636 Meyer Court. sason

Zu vermieten: Landwohnungen an ruhige Leute. Adr.: O 1537 Abendpost. sason

Zu vermieten: Cottage und Lot, mit hellen Zimmern, Gas und Bad. 2225 Barry Ave.

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: 1 oder 2 möblirte Zimmer, mit Heißwasserheizung und elektrischem Licht, mit großem Kleiderschrank, sehr wohlfeil an Dame, Herrn oder Ehepaar, das beschäftigt ist, oder leichte Haushaltung. 1129 Wenonah Ave., Oak Park.

Vermiete zwei elegante Zimmer, $5. 1707 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Zwei möblierte Zimmer mit Benutzung der Küche bei alleinstehender Frau. 3538 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Großes Schlafzimmer mit 2 Betten an zwei Freunde, mit deutsch-ungarischer Kost. 1636 Orchard Str., nahe North Ave., 2. Flat.

Deutsch-ungarische Frau sucht eine Frau für Rooming. 1654 Burling Straße.

Zu vermieten: Helles, möbliertes Zimmer bei alleinstehender Frau, als alleinigen Roomer. 422 Webster Ave., 2. Fl.

Deutsche Frau verlangt Roomers. 1617 Vine Straße, hinten, unten.

Zu vermieten: Ein freundliches Frontschlafzimmer, mit separatem Eingang und Bad, bei zwei Leuten. 1808 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 2 Fronthaushaltungszimmer, möbliert, $2.00. 1916 Cleveland Ave.

Vermiete hübsches Front-Schlafzimmer; dampfgeheizt. 549 Garfield Ave., 1. Flat.

Möblierte Zimmer, einzeln oder leichte Haushaltung. 50 W. Ohio Str. sason

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Board bei Witwe. 5212 So. Loomis Str., mittl. Flat. sason

Zu vermieten: Bequemes Heim für Halb-Invalide, Nervenkranke oder gutsituierte ältere Person; Preis mäßig; gute Bedienung. 3543 Montrose Ave. sason

Zu vermieten: Zwei aneinander gelegene Zimmer; Heißwasserheizung; 3. Flat. 1940 Cleveland Ave. sason

Zu vermieten: Schönes Zimmer an anständiges Mädchen oder Mann. 1318 Cornelia Ave., 2. Flat, nahe Southport Ave.

Schönes Heim für anständigen älteren Herrn bei älterer, anständiger Frau. Anzufragen Sonntag nach 10 Uhr Vorm. 1732 No. Halsted Str., 3. Floor, links. sason

Zwei schön möblirte Zimmer für leichte Haushaltung; billig; heißes Wasser und Bad. — 157 West Huron Str. sason

Zu vermieten: Kleines Zimmer, mit Board. 2140 Dayton Straße. sason

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 1314 Barry Ave.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 1911 Barry Avenue.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, mit Benützung der Küche, bei alleinstehender Frau, $1.00. 910 Willow Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Nettes Zimmer, 3 Minuten von Lincoln Park; alle Bequemlichkeiten. J. Krueger, 2035 Mohawk Str. 'Phone: Lincoln 8111. sason

Zwei möblirte Zimmer, Dampfheizung etc., sauber und bequem; billig. Dobberstein, 1716 No. Wells Str., 3. Flat, ½ Block vom Lincoln Park. sasonmo

Zu vermieten: Großen Frontparlor und Küche; Dampfheizung; $5. Im Laden nachzufragen. 1048 N. Wells Str.

Vermiete schönes Zimmer, Furnace-Heizung; elektrisches Licht. 2028 Seminary Ave., 1. Flat. 'Phone: Lincoln 1807. sason

Großes Frontzimmer für leichte Haushaltung; großes Frontzimmer zu vermieten. 724 North Ave. frsa

Zu vermieten: Möbliertes helles Front-Bettzimmer, Dampfheizung und heißes Wasser und elektr. Licht. 813 So. Marshfield Ave. frsason

Vermiete Frontparlor, auch einzelne Zimmer, $1.75 aufwärts, Bad, Telephon. Frau Goellner, 739 Nord Clark Straße. mitrsa

Gut möbliertes Zimmer mit Dampfheizung und Bad billig zu vermieten. 1359 W. Adams Straße. midofrsa

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Junger Mann wünscht ruhiges Zimmer als Alleinmieter bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau. N 1168 Abendpost. sasomo

Mann 34 Jahre alt, sucht Zimmer mit Board, $12 bis $15 die Woche, als Alleinmieter. Adr.: Paul Kuß, 2021 W. Lake Str. frsa

Alleinstehender Mann wünscht Zimmer mit separatem Eingang, Nordseite. Adr.: Z 1415 Abendpost.

Mann sucht Haushaltungszimmer auf Nordseite. Adr.: Z 1408 Abendpost. frsa

Ordentliches Mädchen sucht gutes Heim, Zimmer und Board, bei netten deutschen Leuten oder Frau, Lake View, Belmont Hochbahnstation bevorzugt. Adr.: P 1718 Abendpost. frsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wegen Todesfall gebe ich meine Haushaltung auf, muß verkauft werden, neuer Angleiron weiß emaillirter Reliable Gasherd und Herrick mit Glas ausgel. Eisschrank, 100 Kap., 6 Monate im Gebrauch, Detroit Jewel Kohlenherd, Instantaneous Wasserheizer, handgeschnitzter Porzellanschrank und Buffet, Eßzimmerset, Rugs, Parlor- u. Bettzimmermöbel.— Der Untersuchung wert. 3233 Michigan Ave., Douglas 8442. Abends und Sonntag. Keine Händler. sason

Zu verkaufen: Eine Trittleiter, ein elektrisches Plätteisen, ein Küchentisch und Kleinigkeiten. Kloppenburg, 1952 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1718 Larrabee Straße, hinten.

Zu verkaufen: 2 Heizöfen und Gasofen. 1649 Mohawk Straße, oben. Berger.

Zu verkaufen: Heizofen und eisernes Bett.— 1036 No. Western Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Großer Heizofen, $18. 3855 Nord Western Avenue.

Zu verkaufen: Möbel und Ofen. Joseph Reiter, 1701 Dayton Str., 3. Flat, Front. saso

Zu verkaufen: Kochofen, Stuhl und Sideboard, billig. 844 Center Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Großer Heizofen, Selbstfüller. 1653 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Luxuriöser Ziegenleder Karpen Fireside Stuhl, $35, Bargain. 'Phone: Ravenswood 5456. sason

Oak Buffett, Icebox, Tisch, Stühle und Schaukelstühle zum billigsten Preis zu verkaufen. 2038 Fremont Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter, großer Parlorofen. 2132 Osgood Str., 2. Flat. Engler.

Zu verkaufen: Küchenofen und Bettzimmer-Möbel. 2111 Dayton Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Beinahe neuer Küchenherd. Telephon Sunnyside 8455. sason

Zu verkaufen: Schöner Parlorofen, billig. — 2925 Broadway. sasomo

Zu verkaufen: Großer Upright Gas Range, Küchenkabinett, Halltree, Rug, Buffet, Lamp. 2056 Cleveland Ave. dosa

Zu verkaufen: Tisch, Stühle, Bett, Ofen u. verschiedenes Küchen- und Glasgeschirr. 2507 No. Lawndale Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein gutes Paar Portieren sehr billig. 1248 Cornelia Ave., 2. Flat. Teleph. Lake View 1500.

Zu verkaufen: Elegantes, neues Messingbett mit Matratze und Spring, für $50 abzugeben. 1113 S. St. Louis Ave. frsason

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Gasofen spottbillig. 1625 Larrabee Str. 31ag1mtX

Händler

Verkaufe alle Sorten Möbel, Oefen und Rugs billig. 1389 Milwaukee Ave. 28sp1wX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$65 kaufen $400 Upright Piano; besten Ton. 1956 Larrabee Str. 27sep1wX

Zu verkaufen: Eine Mandoline in gutem Zustande und zwei Baby Buggies; billig. — 7011 S. Paulina Str., 1. Flat. 24sep1wX

Zu verkaufen: $100 kaufen $400 Upright Piano; wenig gebraucht. 1961 No. Halsted Straße. 25sep1wX

$28 kaufen eleganten $100 Size Concert Phonographen mit 30 Records, 2 Jewelpoint-Nadeln. 143 N. Wabash Ave., Room 300.

Für nur $50 verkaufe $250 Size hochelegantem Concert Phonographen mit 30 Records und 2 Diamantnadeln für alle Records zu spielen. 143 N. Wabash Ave., Room 300. 22sep1wX

$50 kaufen $250 Victrola, $165 nehmen mein $500 Piano; Möbel billig, 90 Tage gebraucht. Residenz, 3222 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 19sep1mtX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

—Kartoffeln—
Farmer verkauft feine Winterkartoffeln, abgeliefert für $2.85 per Sack von 90 Pfund. Kraut, Zwiebeln, Karrotten, Rotrüben, Squash, Pumpkins, frische Eier und Aepfel. G. Hilfe, 2803 W. Lake Str., City. Tel. Garfield 4819. momitrsa

Zu verkaufen: Gute Weinpresse und Traubenmühle; Preis $10. 3153 Broadway. Sonntag oder Wochentage nach 6 Uhr abends. sason

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Singer Schneider-Nähmaschine und Tisch, noch wie neu, billig. Bitte nachzufragen Sonntag früh, 2447 N. Halsted Straße.

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise auch auf Abschlagszahlungen. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantiert. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mi*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu Carom oder Pocket mit vollständ. Zubehör $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 2,000 selbstgezogene Kanarienvögel zu dem billigsten Preise. C. Erker, Züchter. 2008 N. California Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, erster Klasse Roller. 2131 West Chicago Ave. sason

Zu verkaufen: Guter Wachhund, Store, 953 Willow Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Rollers. 1527 Wieland Str., nahe Wells Str. und North Ave.

Zu verkaufen: Guter Wachhund, billig. — 1709 Larrabee Str. sason

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verlange Ford Auto für Anteil an George Str. Residenz Lot, $375. F. Lorenz, 1617 N. Maplewood Ave. frsason

Zu verkaufen: 5 Passenger Ford Automobil, wie neu, Self Starter und Spot Light. Verkaufe wohlfeil. 5948 South Western Avenue. 25sep1wX

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave. & 461 Nord Halsted Str. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym 1018. 28jn.3mtX

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Dr. Hasenclever, Männer und Frauen, beste Behandlung. 3006 W. Madison Str. Rat frei. 20fp2mX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Grocery und Market Fixtures, Dähmcke Eisbox 10 bei 14, 2 Marmor-Glascounters, drei Standard Scales, Electric Cashregister, Meat Grinder u. Kaffeemühle, Cashierbox, sanitäre Grocery-Fixtures; Butter Eisbox, Blocks, Tools usw.; Einrichtung hat $3000 gekostet, ist so gut wie neu, und wird bis Montag im Ganzen oder auch einzeln spottbillig verschleudert werden im Store 7418 Cottage Grove Ave. Sonntag vormittag offen. Auch ist noch etwas Grocerystock billig zu verkaufen. frsa

Zigarren-, Candy- und Schul-Laden, $225 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen etablierten, gut zahlenden Eck-Laden, neben öffentlicher Schule, Nordseite; billige Miete, mit Wohnzimmern. Muß altershalber verkaufen. 3250 Seminary Ave., Ecke School Straße.

Zu verkaufen: 15 Zimmer Rooming House, billig auf Abzahlung; schöne Ecke mit voller Uebersicht auf den See; großes Einkommen von stetigen Roomers; billige Miete; heißes und kaltes Wasser in jedem Zimmer. Eigentümer: 3264 Ellis Ave., Ecke 33. Str. sason

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant 30 Zimmer, Miete $80 Einnahme $275 monatlich, billig; verkaufe mit etwas Anzahlung. 17 Zimmer, elektr. Licht, Einn. $175 billig. 11 Zimmer, muß verkaufen Preis nur $200. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Str. 1fp1mtX

Zu verkaufen: Etablierter Schuh-Shop muß verkauft werden, da ich nicht imstande bin, zu arbeiten. Mäßige Miete. 4258 Montrose Ave. sason

Zu verkaufen: Großes 6 Zimmer Flat, Schlafzimmer vermietet bringen mehr wie die Miete; wegen Krankheit. Straßen- und Hochbahn. — 3268 Fullerton Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Kleines Delikatessengeschäft, guter Umsatz, 4 Zimmer hinten; Krankheit. — 1117 Lill Ave. sason

$193 kaufen 14 Zimmer Rooming Haus, alle Zimmer besetzt; Miete $55; Einnahme $140. 351 Belden Ave., gegenüber Lincoln Park. sason

Zu verkaufen: Sofort. Rooming House; billig wegen Abreise. 1644 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter Waiter und eine Frau in der Küche mitzuhelfen. 2008 Lincoln Avenue.

Kaufe Restaurant oder Lunchroom der Nordseite. Auskunft nach 4 Uhr nachm. Mrs. Mitzner, 1845 N. Halsted Str. frsamo

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber verlangt für gutgehendes Geschäft; einer, der mit Pferden umzugehen weiß. Telephoniert Diversey 2716. sason

Teilhaber für ein alt etabliertes Theater gesucht. Zu lange Stunden für einen Mann. — Adr.: P. 1736, Abendpost. 24fp1wX

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junggeselle von 42 Jahren, angesehener Geschäftsmann, in sehr guten Verhältnissen, durch den Tod seiner Mutter vereinsamt, sucht die Bekanntschaft eines braven, klugen und schönen Mädchens, nicht über 30 Jahre alt, zwecks Heirat. Strengste Verschwiegenheit zugesichert und erwartet. Briefe werden auf Wunsch zurückgesandt. Adr.: Z 1400 Abendpost.

Heiratsgesuch: Intelligente, ansehnliche Witwe, Anfangs 40er, mit feinem, geheiztem Flat und gutem Verdienst neben der Haushaltung, möchte mit Herrn in entsprechendem Alter und der besseren Klasse angehörend zwecks späterer Heirat bekannt werden. Religion kein Hinderniß. Keine Agenten. Adr.: O 1534 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer, in mittleren Jahren, Besitzer größerer Farm, $8000 bis $10,000 Einkommen, wünscht in brieflichen Verkehr zu treten mit achtbarer Person zwecks späterer Heirat. Heiratsschwindlerinnen verbeten. Adr.: O 1535 Abendpost. sason

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, 31, mittelgroß, guter Charakter, wünscht nettes, ansehnliches Mädchen zwischen 20 und 30 Jahren mit gutem Charakter zwecks Heirat kennen zu lernen. Vermögen Nebensache. Antworten in deutsch oder englisch; strikt vertraulich. Adr.: N 1171 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann, 37 Jahre, Ungar, mit Kindern, möchte die Bekanntschaft machen mit Frau oder Mädchen derselben Nationalität zwecks Heirat. Gute Haushälterin. Bin Maschinist. Adr.: F S 164 Abendpost. frsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*X

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenues.
Spezialfund zu 5½ Prozent.
13fp*X

Zu verleihen: $2000 zu 5½ Prozent auf Grundeigentum. Telephon: Lincoln 4326. sasondi

Zu verleihen: $3500 zu 5½ Prozent auf Grundeigentum. 2358 Lincoln Ave. sasondi

$3500 zu leihen gesucht auf Grundeigentum. 'Phone Lincoln 4326. 23sep1wX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel. Central 728. 28jn*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920.

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 3 Uhr nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. 'Phone: Diversey 3134. 16ap*X

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1jl*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktiziert in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen. Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Versucht unseren spez. Anschreibekonto-Plan. Versucht und seht selbst, was für eine vorzügliche Qualität und elegante Fassons wir bieten für Männer und Jünglinge. Männeranzüge und Ueberzieher, $20 $25 $30. Hyman & Co., 215 N. Clark Straße, nahe Lake Str. 14fp.modimifa*

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Kaufe abgelegte Sachen. Schreibt. Cottage, 1510 Frontier Ave. frsa

Patentanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Robt. Klotz & Co., erteilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Room 1705, City Hall Square Bldg. Tel. Central 4420. fp7sason*

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 18mi*X

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Muß verkaufen: 2stöck. Frame, 4 Flats, Melrose Str., nahe Hoyne Ave., Miete $36, nur $2800; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig: 3107 Southport Ave., nahe Barry, 2½stöck. modernes Frame, 4-Zimmer-Flats und Frame-Cottage hinten; Miete $42, nur $3600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Habe ein schönes, modernes 2stöck. Haus, 2—5 Zimmerwohnungen und Sonnenparlor. Tausche für 7 Zimmer-Residenz, Nordseite. N 1167 Abendpost. sason

Muß verkaufen: 2stöck. Frame mit Store, an Lincoln Ave. $2500. Schmidt, 3015 Southport Avenue. sason

Zu verkaufen: Billig, moderne 7 Zimmer-Cottage, Cornelia, nahe Lincoln, $2300. — Torpe, 2358 Lincoln Avenue. sason

Vertausche modernes 6 Flatgebäude, nahe Wilson und Clark, Miete $3100; Hypothek $8000; Preis $22,500; für kleineres Gebäude. Torpe, 2358 Lincoln Ave. sasondi

Zu verkaufen: Nur $2750, Laden und 6-Zimmer-Flat an Lincoln Ave., nahe Southport. Bester Bargain an der Nordseite. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Muß sofort verkaufen: 2820 Lincoln Ave., 6 Zimmerwohnung über Store, leer. Macht Angebot. 'Phone: Ravenswood 7316. frsa

Zu vertauschen: Zwei 3-Flat Gebäude, halber Block vom Lincoln Park, für Farm oder Lotten. Swartz, 2133 N. Clark Str. —mi

Zu verkaufen, billig: Eigentümer will Stadt verlassen, Brickgebäude, drei 6-Zimmer-Flats. Heißwasser und Ofenheizung. 1950 Hudson Ave., 2 Blocks vom Lincoln Park. dofrsa

Nordwestseite

Zu verkaufen: 8 Zimmer Frame-Residenz, Concrete-Fundament, alles modern; Heißwasserheizung; Preis für den schnellen Verkauf, $3800, $300 bar, Rest wie Miete. Dieses Eigentum wurde bei einem Zwangsverkauf erworben und ist gut $5000 wert. Falls Ihr einen Bargain wünscht, kommt sofort. Agent auf dem Eigentum Sonntag 1 bis 5. 3814 Cornelia Av. Hallmann & Koch, 10 S. La Salle Str. sason

Zu verkaufen: 4 Zim. Brick Cottage, $2100. $400 Anzahlung, $15 monatlich.

Prachtvolle 7 Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, große Lot, 50x200, $4800; $2000 bar. Charles Reuß, 6844 Fullerton Avenue. sason

Zu verkaufen oder vermieten: Geflügelfarm, 7-Zimmer Brickhaus, alle Verbesserungen, sechs Lots, Stallungen für 1000 Hühner, billig wegen Abreise. 3853 Neva Ave., Dunning. Tel. Ravenswood 1762. sason

Muß meine 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas und elektr. Licht, Lot 37½x125, sofort verkaufen. Anzahlung $100, $20 monatlich einschließlich Zinsen. Antwort unter Adr.: N 1803 Abendpost.

Zu verkaufen: Store und 2 Flats, 2727 Belmont Ave., Bargain. Anzufragen beim Eigentümer. Telephon: Stewart 2789 nach 7 Uhr abends oder Sonntag. sason

Zu verkaufen: 2stöck. Backsteinhaus, zwei 5-Zimmer-Wohnungen, Sunparlor, 30 Fuß Lot, 1 Jahr alt, Bad, Gas, elektr. Licht, in Irving Park. Hypothek $4000. Nur $6500; Teil bar, Rest Abzahlungen. F. Gehm, 2217 Belmont Avenue. frsa

Moderne Cottage, 60 Fuß Lot, an Roscoe Str., verschleudere. Um Preis und Bedingungen sprecht vor 3200 N. Cicero Ave., Ecke Belmont. Dies ist ein sehr großer Bargain und wird schnell fort ein. frsason

Zu verkaufen oder vertauschen: Geschäfts-Lot, Anteil $750, nehme Automobil oder was haben sie? F. Lorenz, 1617 N. Maplewood Av. frsason

Zu verkaufen: Drei Häuser auf zwei Lotten, neben einander; bringen $1200 Miete per Jahr und kosten nur $6800. Eigentümer: 1617 No. Maplewood Ave. frsason

Zu verkaufen: Wirklicher Bargain in 2-Flat-Frame an School Str. Eure Miete bezahlt dafür. Für Preis und Bedingungen sprecht vor 3200 N. Cicero Ave., Ecke Belmont. frsaso

Verkaufe 1 Acker Land mit kleiner Cottage und Obstbäumen, geeignet für Hühnerzucht, zwischen Ende Irving Park Blvd. und Grand Ave. 3101 N. Natoma Ave. sep19,21,22,24,26,28,29

Zu verkaufen, oder vermieten: 5 Zimmer-Cottage, doppelte Lot. 525 N. Lawndale Av. 26sep1wX

Südseite

Zu verkaufen: Bargain, 2stöck. Brickhaus, $2500. 345 W. 37. Str., nahe Wentworth. Tel. Drover 9372. midofrsa

Austin und Oak Park

Zu verkaufen: 5 Zimmer Brick-Bungalow, Lot 37½ bei 125, $3750, $200 bar, Rest auf Abzahlung.—7 Zimmer Haus, große Lot, Wasserheizung, $3750, $300 bar, Rest auf Abzahlung.—5 Zimmer Cottage, $2300, $900 bar.— 911 Oak Park, nahe Harrison Str., Garfield Park Hochbahn.

Zu verkaufen: Oak Park, sieben 7-Zimmer-Flats, Heißwasserheizung, Lot 50x137, alles modern, $9000. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Avenue.

Farmländereien

Altershalber verkaufe ich spottbillig meine eingerichtete 192 Acker Farm in Zentral-Wisconsin für $7000, mit 3 Pferden, 10 Kühen, 7 Schweinen, 100 Hühnern und allen Farmgeräten; volle Ernte, Futter für Menschen und Vieh; Wald und Wiesen; viel Winterfrucht eingesäet; Hälfte in Barzahlung. — Ferner habe ich eine gute 100 Acker Farm in der Nähe zu vertauschen für Chicago Property, mit Vieh und Einrichtung; $4500. Zu erfragen bei Wax, 1759 North Kedzie Ave., Chicago. frsason

Zu vertauschen: 80 Acker Wisconsin Farm mit Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. 611 N. Dearborn Str. sason

160 Acker Farm in Missouri zu verkaufen; nur Leute mit Bargeld brauchen sich zu melden. 1721 N. Richmond Str., 1. Floor. saso

Habe eine gute 90 Acre Farm (Michigan), schwarzer Boden, Gebäude, Maschinen, Viehbestand; in bestem Zustande; verkaufe wegen hohem Alter; nehme Chicago Property in Tausch; Preis $13,500. Z 1403 Abendpost. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 100 Acre Michigan Farm, 9 Zimmerhaus mit Backsteinkeller, großer Stall und andere Außengebäude; 5 Acre Obstbäume, 15 Acre Weide und Holz, Rest unter Kultur; Preis für den schnellen Verkauf, $7500; alle Vorräte, Ernten u. Werkzeug eingeschlossen. Hallmann & Koch, 10 S. LaSalle Str. sason

Zu vertauschen: 87 Acres erstklassiges Heuland, geeignet für Getreide und Viehzucht, schwarzer Boden, in Washington County, Wisconsin, gegen schuldenfreies Gebäude. J. Swartz, 2133 N. Clark Str. misason

Zu verkaufen: 40 Acres kultiviertes Wisconsin Land mit Gebäuden, schwarzer Boden; 100 Meilen von Chicago. Preis $50 per Acker. J. Swartz, 2133 No. Clark Str. misason

$600 kaufen 18 Acker Farm, Haus, Scheune, Frucht. De Condres, Bloomingdale, Mich. dosason

Zu vertauschen: 32 Acker Michigan Frucht- und Grainfarm mit guten Gebäuden, zwei Pferden, 3 Kühen, 70 Hühnern, alle Maschinen, gegen Chicago Property. Näheres J. Swartz, Eigentümer, 2133 N. Clark Str. frsason

Zu verkaufen: 199 Acres Stock- und Getreide-Farm. Nehme etwas Grundeigentum in Teilzahlung, Rest auf lange Zeit; im südlichen Michigan. Wm. Wallace, 1419 Forres Ave. St. Joseph, Michigan. 9sep1mtX

Kleine Kriegsdepeschen.

Fürsorge für lungenkranke Soldaten.

Spokane, Wash., 28. Sept. Lungenleidende Soldaten des Heeres werden, wie auf dem hiesigen Tuberkulosekongreß des Nordwestens geschildert wurde, in den Bundesanstalten weit besser gepflegt, als in vielen Privatanstalten, und der Heilprozeß ist häufig überraschend schnell.

Weitere Anklagen gegen „J. W. W."

Spokane, Wash., 28. Sept. A. S. Embree, Sekretär und Schatzmeister der J. W. W., ist nebst 26 Parteigenossen hier von den Bundesgroßgeschworenen angeklagt und in Chicago gestern verhaftet worden. Es handelt sich um die Anzettelung von Arbeiterausständen im Nordwesten.

Dr. LAWHON

Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungen-Spezialist

Ich bin der einzige Arzt in Chicago, der Behandlung ausschließlich für diese Organe anzeigt.
Ich habe viele Jahre lang diesem besonderen Zweig der Medizin spezielle Aufmerksamkeit gewidmet, und bin besser in der Lage, Euch erfolgreich zu behandeln, als die meisten anderen Aerzte.
Ich behandle alle Erkrankungen und Schwächen der Augen, wie schwache, wässerige, wehe Augen, granulierte Lider, Entzündungen der Hornhaut, Störungen des Sehnervs oder irgendwelche andere Ursachen abnehmender Sehkraft.
Ich habe viele von Blindheit geheilt. Ich heile schielende Augen schmerzlos. Ich passe Brillen korrekt an.
Taubheit, Kopfgeräusche, Ausfluß aus den Ohren und andere Ohrenleiden nach den neuesten und wissenschaftlichen Metoden behandelt.
Katarrh und seinen Komplikationen in der Nase und im Hals besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Vernachlässigt nicht Asthma, Heufieber oder Bronchitis.
Laßt mich Euch auf irgendwelche Lungenschwäche untersuchen. — Lungenschwindsucht kann geheilt werden, wenn bei Zeiten richtig behandelt.
Sprecht vor in meiner Office und laßt mich Euch die Wichtigkeit richtiger Behandlung für Auge, Ohr, Nase, Hals und Lungen erklären. Es ist frei.

W. M. LAWHON, M. D.

219 S. Dearborn Str., (Gegenüber dem Postgebäude.) Chicago, Ill.

Saa...

Börsennotirungen.

Chicago, den 28. Sept. 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	10:30 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Oktober	$1.38⅝	$1.42⅝
November	1.37½	1.40½
Hafer—		
Oktober	.71½	.73⅛
November	.72⅜	.74
Speck—		
November	40.60	41.00
Schmalz—		
November	.—	26.05
Rippen—		
November	23.30	23.40

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Oktober	$1.39⅝	.72⅞	40.30	26.55	23.37
November	1.39	.73⅛	40.70	26.12	23.42

Mais schloß um 1½ bis 3, Hafer um ⅝ bis ⅞ niedriger ab. Oktobermais fiel auf $1.38⅜, Novembermais auf $1.37⅛, Oktoberhafer auf 71¼ Cents. Die Preise fielen hauptsächlich, weil man in Börsenkreisen glaubt, daß der Krieg jetzt bald zu Ende sein wird, und weil man in der nächsten Woche außergewöhnlich große Zufuhren erwartet. In den beiden letzten Tagen sind etwa 1½ Millionen Bushels Barhafer verkauft worden.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	476.52½	476.52½
Checks	475.40	475.40
Paris—		
Cables	547 3-16	547½
Checks	548 3-16	548½
Holland—		
Checks	47¾	48
Italien—		
Checks	6.35	6.35
Schweiz—		
Checks	4.41	4.43½
Dänemark—		
Checks	29.75	29.90
Norwegen—		
Checks	30.65	30.75
Schweden—		
Checks	33.25	33.30
Spanien—		
Checks	22.75	22.80

Produkten-Börse.

Die Preise von Butter und Eiern bewegen sich weiter, jene sinkend, diese steigend; auch Kalbfleisch hat sinkende Tendenz, ebenso Kartoffeln, die in großen Quantitäten hergeschickt werden, von 106 Waggonladungen allein 54 von Wisconsin und 30 von Minnesota. Die Geflügelpreise sind im Allgemeinen fest, Hühner 22 bis 23 Cents, alte 21 bis 24 Cents das Pfund.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. H. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.29
Starke Nachfrage doch Preise stetig. 20% gut lösbar wie oben, geringere Grade billig nach Buttersettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material		
Gelatine	0.75	—1.05
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.90
Nr. 2		0.85
Getrocknete Eier		0.90
Nur Eiweiß		1.35
Gummi — Arabischer	0.31	—0.50
Tragacanth, für Icecreampowder		2.60
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)		0.32
Milchstreupulver		0.26
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.09½	—0.10

Zucker.

Granuliert, 100 Pfund	$	9.38

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.58
„Firsts", das Pfund		0.56
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.55
Packware, das Pfund	0.39½	—0.40
„Ladles", das Pfund		0.40

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.47½	—0.48
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.45	—0.47
Gemischte Ware, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.42	—0.47
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.32
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.32
„Young America", das Pfund	0.28¾	—0.29
„Daisies", das Pfund		0.32¼
„Brick", das Pfund	0.32½	—0.33
„Long Horns", das Pfund		0.33
Schweizer, neu, das Pfund	0.44	—0.45
do. (Block), neu, Pfund	0.34	—0.35
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.24
do., 1-Pfund-Stücke		0.25

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr; einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.21	—0.24
Hähne, das Pfund		0.20
„Broilers", das Pfund		0.28
„Springs", das Pfund	0.22	—0.23
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.33
Enten, das Pfund		0.28
Indian Runner Enten, Pfund		0.26
Gänse, das Pfund		0.23
Perlhühner, das Dutzend		5.00
do., junge, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.34
do., Nr. 2, das Pfund	0.30
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.37
do., Nr. 2, das Pfund	0.34
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.26
do., Nr. 2, das Pfund	0.25
do., Nr. 3, das Pfund	0.17
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.20	—0.20½
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.24	—0.25
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.25	—0.25½
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.16	—0.20

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

In Fässern—		
Jonathans	6.00	—8.00
Wealthies	6.00	—6.50
Twenty Ounce	6.50	—7.00
Maiden Blush	6.00	—6.50
Greenings		6.00
Alexander	5.50	—6.00
Pippins	5.00	—5.50
In Bushelkörben—		
Wealthies	1.75	—2.00
Maiden Blush	1.75	—2.00
Alexander	1.75	—2.00
Jonathans		2.50
Kochäpfel	1.25	—1.50
Crab-Aepfel, der Bushel	3.50	—4.25
Westliche, in Kisten—		
Winter Bananas	3.50	—3.75
Gravensteiner	2.00	—2.50

Birnen.

Sheldons, der Bushel	2.25	—2.50
Keiffers	1.50	—1.75
do., die Kiste	4.00	—4.50

Quitten.

Westliche, per Case	1.75	—2.00
do., Michigan, der Bushel	3.50	—3.75

Trauben.

Michigan, kleiner Korb	0.30	—0.31
Concords, Crate		1.75
Tokay, per Case	2.25	—2.50

Pfirsiche.

Michigan, der Bushel	3.00	—3.25
New York, der Bushel		4.00
Tafelpfirsiche, Case	2.00	—2.25

Beeren.

Preißelbeeren, das Faß	8.75	—9.00
do., die Kiste		2.75

Frisches Gemüse.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Alligatorbirnen, Case		2.50
Artischoken, Trommel	5.00	—7.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	2.75	—3.00
do., Michigan, Crate	1.50	—2.50
Dill, das Bündel	0.01	—0.01½
Eierpflanzen, das Dutzend	0.60	—0.75
Gurken, 2 Dutzend		1.75
do., Michigan, der Bushel	2.00	—2.25
do., der Korb	0.40	—0.50
Einmachgurken, der Korb	0.50	—1.25
Karrotten, heimische, 100 Bdl.	1.00	—1.25
do., der Sack		0.65
Kraut, heimisches, Case		1.50
Kürbis, Bushel		0.60
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.65
Pilzmaden, die Kiste	0.40	—0.50
Petersilie, Dutzend Bündel	0.07	—0.10
Pfeffer (grün), hiesiger	0.40	—0.50
do., Michigan, Bushel	0.75	—1.25
do., kleiner, Hamper	0.90	—1.00
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.60	—0.70
Radieschen, 100 Bündel		1.00
Rosenkohl, das Quart	0.18	—0.20
Rüben, 100 Bündel	1.00	—1.25
do., der Sack		0.65
Salat, Kopf—		
New York, Case		2.25
Wisconsin, Hamper	2.50	—2.75
Romaine, Case		1.50
Endivien, die Kiste	0.35	—0.40
Blattsalat, große Kiste	0.10	—0.12½
Schnittbohnen, grüne, Hamper	1.00	—1.25
do., heimisch, die Kiste	0.40	—0.65
do., gelbe, Hamper	0.50	—1.25
do., gelbe, heimisch, die Kiste	0.50	—0.75
Schwarzwurz, Dutzend		0.40
Sellerie, Michigan	0.40	—0.50
do., Case	0.90	—1.00
Selleriekraut, Case	0.50	—0.60
Selleriewurzeln, Bündel		0.05
Süßkorn, Illinois, 4 Dutzend	0.75	—0.90
Tomaten, hiesige, Kiste		0.40
do., hiesige, grüne, Tub		0.25
Turnips, heimische, der Sack		0.75
do., die Kiste		0.50
Wasserkresse, das Faß		3.50
Zwiebeln, heimische, Sack	1.15	—1.25
do., hiesige, gelbe, Korb	0.35	—0.40
do., kalifornische, gelbe, Sack	2.25	—2.50
do., weiße, kleine, die Kiste	1.25	—1.40
do., grüne, das Bündel	0.08	—0.09

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota Ohios, 100 Pfund	1.90	—2.00
Wisconsin, weiße, 100 Pfund	1.80	—2.10
do., rote, 100 Pfund	1.90	—2.09

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse.

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Amer. Shipbuilding	175	138	136	138
do., Vorzugsaktien	10	85¾	85⅝	85¾
Armour, Vorzugsakt.	77	97½	97½	97½
C. C. &T. Rys., Vorz	84	14½	14½	14½
Chic. Elev. Rys.	27	1	1	1
do., Vorzugsaktien	33	18	18	18
Chic. Title & Trust	27	162	162	162
Commonw. Edison	519	100½	100	100
Deere & Co., Vorz.	49	95	95	95
Lindsay Light	20	16½	16½	16½
Montg. Ward, Vorz.	120	103	103	103
Peoples Gas	23	48	48	48
Sears-Roebuck	32	142	142	142
Stewart-Warner	395	59½	59¼	59½
Swift & Comp.	5237	109	107	108½
Union Carbide	1330	56¾	55½	56⅝
Bonds				
$ 260 Armour D's 6s. 1921		96¾	96¾	96¾
200 Chic. Rys., Ser. B 5s		55	55	55
150 U. S. Liberty 3½s		100.50	100.50	100.50
2100 do. 2d 4s		95.50	95.40	95.40
4200 do. 4¼s		95.80	95.40	95.62

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company	45½	45½
American Locomotive Comp.	67½	67¾
American Smelting	78	78
Anaconda	69	69⅝
Atchison	86	86¼
Baldwin Locomotive	90¾	92⅛
Baltimore & Ohio	53½	53⅝
Bethlehem Steel	82⅜	82⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	48½	48¾
Central Leather Company	70¾	70¾
Crucible Steel	66½	67½
General Motors	117	118½
Inspiration Copper	54⅞	55
Int. Mercantile Marine	28⅛	27⅞
do., Vorzugsaktien	105⅜	104½
Int. Paper Company	36	35½
Mexican Petroleum	111	112¼
New York Central	73¾	73⅜
Northern Pacific	88	88
Pennsylvania Linien	43¾	43¾
Peoples Gas	48	48½
Reading	88½	89⅝
Republican Iron and Steel	92¼	92⅞
Southern Railway	26¾	26⅞
Texas Oil	173⅛	173½
Tobacco Products	68¼	67⅞
Union Pacific	125⅛	125
U. S. Rubber	61¼	61¾
U. S. Steel	112½	113¼
do., Vorzugsaktien	110¾	110½
Utah Copper	83⅞	83¾
Westinghouse	44⅜	44⅝

Infolge des Türkisch-Bulgarischen Zusammenbruchs, der sich nach Ansicht der Börse auch auf Oesterreich erstrecken mag, hat sich die Börse gehoben. Washington warnt vor der Ansicht, daß sich der Krieg im letzten Stadium befinde. Die Regierung tut das Ihre, um Mannschaften und Munition im größten Umfange nach dem Kriegsschauplatz zu entsenden.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwoll-Börse wurden heute nachmittag um 2¼ Uhr folgende Schlußpreise verzeichnet:

	2:15nachm.	Hoch	Niedr.	Schluß gestern
Oktober	$33.52	$34.20	$33.50	$33.80
Dezember	33.02	33.56	32.93	33.30

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alm, Florence, 16 J.; 3531 S. Winchester Ave.
Baumann, Harry, 22 Jahre.
Bruesch, Harold, 4034 Monroe Str.
Colling, Peter, 73 J.; 3802 N. Seeley Ave.
Czech, Johanna (geb. Krilisch), 846 Lorel Ave.
Deutsch, Gertrud, 11 J.; 2647 N. Halsted Str.
Felke, Johann, 89 J.; 716 Ridge Ave., Wilmette.
Gernhardt, Bertha, 19 J.; 1022 N. Crawford Avenue.
Gruebling, William, 49 Jahre.
Hendricks, Mary, 2522 N. Talman Ave.
Henzen, Julie, 454 W. 27. Str.
Isert, Katherine (geb. Kallenbach), 73 J.; 3452 Irving Park Blvd.
Jakob, Philipp, Brookfield, Ill.
Jock, Adolph, 52 J.; 1143 W. 47. Place.
Keppner, Theodor, 4538 Wilcox Str.
Lang, Daniel, 85 J.; 5746 S. La Salle Str.
Nach, Wilhelmine (geb. Pelz), 72 J.; 3612 S. Wood Str.
Schnabel, Henry.
Schoemann, Anna, 1320 S. Washtenaw Ave.
Scholl, Julia, 2512 Blue Island Ave.
Schultz, Charles, 12 J.; La Grange, Ill.
Schultz, Erich, 45 Jahre.
Schwarz, Carl, 78 J.; 5855 Berenice Ave.
Sensenbrenner, Edmund, 6115 St. Lawrence Avenue.
Staschik, Frank, 69 J.; 3748 Janssen Ave.
Wedel, Carl, 2148 Jackson Blvd.
Weinthal, Etta, 6004 S. May Str.
Weßling, William, 20 Jahre.
Weitermeyer, George, 13 J.; 3509 Congreß St.
Zenger, Minnie (geb. Riese), 71 J.; 2642 W. 22. Place.

(Für die „Abendpost".)

Augenblicksbilder aus dem Süden.

Mobiles Bibliothekswesen. — Die öffentliche Bibliothek: das Stiefkind. — Die ehrgeizige Y. M. C. A. — Springhill College und seine Bücherraritäten. — Ein Blick in die südliche Literatur vor dem großen Konflikt.

Springhill, 26. Sept. 1918.

Mobile hat keine Carnegie-Bibliothek, selbstverständlich, denn dieser ist sie wegen ihrer angeschwollenen Einwohnerzahl entgangen, dafür aber eine „öffentliche" und und eine, die von der Y. M. C. A. erhalten wird. Die öffentliche ist im Zustande der „Reconstruction", ein Wort, das hier die unangenehmsten Erinnerungen und eine Jahre Schreckenszeit wachruft, und bei dessen Klange den echten Südländer die Gänsehaut zu „überlaufen" pflegt. Von intelligenten Frauen, denen das Wohl der Stadtbevölkerung am Herzen lag, begründet, hat sie durch Stiftungen, Beiträge und Vermächtnisse sich recht und schlecht über Wasser gehalten. Eine Bibliothek aber, die sich hauptsächlich durch den Bestand überwiesener Privatsammlungen aufpäppelt, kann niemals das Bedürfnis nach gründlicher Belehrung stillen, und weist alle Augenblicke weite Lücken auf, sobald man Quellenstudien machen will. Die Bibliothek begann daher sehr bald einen heroischen Kampf ums Dasein, und als die verfügbaren Fonds nicht mehr zu ihrer Erhaltung ausreichten, da entschlossen sich die weitblickenden Leiter zu einem radikalen Schritte. Sie boten sie nämlich der Stadt an, damit ihr aus den Stadtmitteln neues Lebensblut zugeführt werden könnte und somit die Stadt endlich eine wirkliche Belehrungsstätte gewänne, die der ganzen Bevölkerung zum Segen gereichen müßte. Die Stadtväter lehnten dieses Anerbieten ab, versprachen der Gesellschaft aber einen monatlichen Zuschuß von — sage und schreibe — 25 Dollars. Man kann sich nicht vorstellen, mit welcher Entrüstung dieses Gnadengeschenk abgelehnt wurde. Darauf neue Verhandlung der Stadtväter und eine Verdoppelung des Zuschusses. Diese $50 nahm die Gesellschaft, wenn auch mit bitteren Gefühlen, an, und die „öffentliche" Bibliothek sucht ihre Schattenexistenz um ein Weniges zu verlängern. Vielleicht — so hofft man wenigstens — gelingt es noch einmal, einen anders zusammengesetzten Stadtrat von der Wichtigkeit, ja Notwendigkeit zu überzeugen, der Bevölkerung eine kompetente Bibliothek zur reichlichen Benutzung zu geben, und die jetzige Sparsamkeit als häßlichen Geiz zu brandmarken. Die Bibliothek der Y. M. C. A. ist nicht übergroß, schwillt aber von Jahr zu Jahr stattlicher an, wird mit Umsicht verwaltet und sucht mit klugem Verstande immer nur das Beste, das in allen Zeitaltern und in allen Ländern von Geistesheroen hervorgebracht wurde, zu erwerben. Schon jetzt ist der Vorrat an historischen und philosophischen Werken ein ganz bedeutender, und es muß als ein besonderer Vorzug anerkannt werden, daß auf die Geschichte der Vereinigten Staaten und die des Südens im Besonderen, spezieller Nachdruck gelegt wird. Ich habe mich also in dieser Bibliothek heimisch gemacht und finde hier die Quelle, die mich stärkt und erquickt und im Studium alter Zeiten das Leid der neuen vergessen läßt. Der Vollständigkeit wegen muß ich noch eine dritte Bibliothek erwähnen, die ganz in meiner Nähe, im bekannten „Springhill College", in schönen, hohen Räumen untergebracht ist und von einem geistreichen „Vater-Bibliothekar" verwaltet wird. Obwohl nun die Bücherei des reichen College zweimal von Feuer heimgesucht und immer nur ein Teil davon gerettet wurde, ist sie doch immer wieder mit großer Liebe ergänzt worden und kann sich rühmen, unter ihren Werken viele von großem Werte und besonderer Seltenheit zu besitzen. Selbstverständlich ist, dem Charakter des Colleges entsprechend, die katholische Literatur stark bevorzugt worden, aber man geht weit fehl, wenn man glaubt, daß hier ein einseitiger Standpunkt strenge festgehalten wurde. Man findet unter den Bänden, die in musterhafter Ordnung und in schöne Einbände gefaßt die Regale füllen, die alten und neuen Klassiker, die Geschichts- und philosophischen Werke aller Zeiten, und für die Studenten sogar die leichtere, wenn auch mit Vorsicht ausgewählte Tagesliteratur. Diese Bibliothek ist jedoch nur den Insassen des Colleges zugänglich, der Bevölkerung außerhalb der Mauern also verschlossen. Ich verlebte in dieser Bibliothek, aus deren hohen Fenstern man eine geradezu entzückende Fernsicht über die wohlgepflegten College-Gründe und die sich dahinter weit ausstreckende idyllische Landschaft genoß, einige sehr angenehme Stunden; denn der geistliche Bibliothekar war ein Mann von großen Kenntnissen, der die Schriften der alten Heiden mit innigem Vergnügen gelesen hatte. Besonders stolz war er auf den ungewöhnlichen Reichtum der ekklesiastischen Literatur. „Sehen Sie hier," sagte er mit sichtlichem Stolze und wies auf eine Reihe von 64 schön gebundenen Bänden, von denen jeder so groß und dickleibig wie eine Hausbibel war, „das ist eine wirkliche Rarität! Dieses Werk enthält die Lebensgeschichte aller Heiligen von Beginn unserer Zeitrechnung an, bis auf die jüngsten Tage!" Ich erstaunte. „Hat es wirklich so viele Heilige gegeben?" „Gewiß, und hier sind nur die in weiten Kreisen bekannt gewordenen vereinigt." „Das ist tröstlich," entgegnete ich ihm, „da kann die Welt doch nicht ganz so schlecht gewesen sein. Sie ist also auch besser gewesen, als ihr Ruf." Einige seiner Kollegen, würdige, aber leutselige Herren im schwarzen, langwallenden Ordenskleide, nahmen an der lebhaft geführten Unterhaltung teil. Plötzlich wandte sich der Bibliothekar an mich und fragte: „Sie sprechen doch Deutsch?" Und als ich das bejahte, griff er einen kleinen Band aus der Bücherreihe und reichte ihn mir. „Ich wünschte, Sie würden uns eines der darin gesammelten Gedichte vorlesen!" Ich nahm das Buch und blätterte. Es waren Gedichte von deutschen Dichtern, die ihrer kindlichen Frömmigkeit darin Ausdruck gegeben hatten, und ohne mich lange zu besinnen, las ich ein Gedicht von Wilhelm Hey, dem würdigen Superintendenten von Ichtershausen. Als ich geendet hatte, wandte sich der Bibliothekar mit leuchtenden Augen an seine geistlichen Brüder. „Nun," sagte er mit geheimem Triumph, „was meint ihr nun? Klang das nicht schön? Und meint ihr noch, daß die deutsche Sprache rauh, schwerfällig und unmusikalisch ist?" Man lächelte und machte mir eine liebenswürdige Verbeugung. Als ich aber an den Bibliothekar die Bitte richtete, hier und da eines seiner ihm anvertrauten Bücher nach Hause nehmen zu dürfen, verkroch er sich sofort hinter die „höhere" Autorität, die ihm das verbiete. Später aber, als wir gemeinsam die breite Treppe dem Ausgange zuschritten, legte er vertraulich seine Hand auf meine Schulter und sagte: „Well, falls Sie wirklich einmal ein Buch zum Studium benutzen wollen, so will ich es Ihnen gerne auf einige Tage leihen. Im Uebrigen sollen Sie mir stets im Leseraum ein willkommener Gast sein." — Heute ist auch der kriegerische Geist in das idyllisch gelegene College eingezogen, denn es hat seine weiten Räume etwa 300 jungen Männern eingeräumt, die dort eine strikt militärische Erziehung genießen. Da sie bestimmt wurden, als Offiziere in die Armee eingereiht zu werden, so hat man ihnen außer dem Zeugniß eines tadellosen Charakters auch noch eine gute Hochschulbildung zur Bedingung ihrer Aufnahme gemacht.

* * *

Der Süden war für die Entwickelung der Poesie, ja selbst der einfachen Erzählungskunst, vor der Zeit des „Civil War" kein günstiger Boden. Das Institut der Sklaverei mußte jedem freien Gedankenfluge verhängnisvoll werden. Es war wie ein ewig waches Schuldbekenntnis, das man sich dennoch scheute, offen zu bekennen, und für das man das Beichtgeheimnis beanspruchte. Es war das Pfund, mit dem man wucherte, das unreine Kapital, das reiche Zinsen trug. Das Gold, das man damit zusammenscharrte, machte die Herzen hart, den Sinn für allgemeine Menschenrechte stumpf, und ließ ein falsches Freiheitsideal erstehen. Wenn ein Südländer im Vorwort zu einer Auslese südländischer Poesien von dem „Grabe unserer Träume" spricht, von der heiligen „Flamme, die am Altar des Patriotismus erglühte", von dem „heroischen Opfermute, mit dem wir das Beste für unsere Sache hergaben", so muß man sich erst künstlich in den Gedankengang und in das Gefühlsleben der Südländer hineinleben, um all das zu verstehen und nachzuempfinden. Gewiß, mit Hilfe der Sklaven wurde für die besitzende Klasse ein glänzender Bau errichtet, ausgeschmückt mit allem Luxus, der für Geldes Wert verfügbar war, und das Leben, das sich darin abspielte, war ein üppiges, sorgenloses und entbehrte nicht des Reizes patriarchalischer Ruhe und Behaglichkeit. So lange diese Ruhe und diese Behaglichkeit nicht gestört wurden, solange der ureigene Besitz menschlicher Arbeitskraft nicht in Zweifel gezogen, umstritten und dem Gebote Gottes und den Anschauungen der erleuchteten Menschheit nicht als widersprechend empfunden wurden, so lange mit einem Worte das Gewissen eingelullt blieb, so lange lag auch ein goldiger Sonnenschein über dem Gesellschaftsleben des Südens. Ganz unwillkürlich denkt man dabei an die Zustände Frankreichs vor Ausbruch der großen Revolution. Auch damals wiegte sich die im Wohlleben, im Luxus, in Frivolität und in Verachtung der unteren Klassen übermütig gewordene Gesellschaft in Sorglosigkeit und mißachtete in erstaunlicher Verblendung die vielfachen ernsten Anzeichen des heraufziehenden drohenden Gewittersturmes. Und geradeso, wie man den Zusammenbruch der verfeinerten und raffinierten Lebensführung der französischen Autokratie in mancher Beziehung bemitleiden und das Verschwinden vornehmer Höflichkeit und höfischer Kunst vielleicht beklagen wird, geradeso denkt man jetzt mit Sympathie an das sorglose und ausgeklügelt reiche Leben der südländischen Aristokratie zurück. Lincolns Erwählung zum Präsidenten der Union war der jäh herabfahrende Blitzstrahl, der den angesammelten Zündstoff in Brand setzte, die Gemüter der Nation bis in die Tiefe aufwühlte und die Entscheidung über Recht und Unrecht dem Schwerte anheimstellte. Wenn man sich diese Tatsachen vor Augen hält, wird man mit eigentümlichem Empfinden die südlichen Poesien durchblättern. Die Freiheit, die dort besungen wird, ist eine eng umgrenzte Klassenfreiheit, die gepriesenen Ideale sind nur das Eigentum der vornehmen Gesellschaft. Ein Schiller mit seiner allumfassenden Liebe für die Menschheit, seinem urkräftigen Freiheitsdrange für die Unterdrückten in der ganzen Welt, wäre in dieser Atmosphäre erstickt. Niemals wäre das herrliche „Lied an die Freude" erstanden, und sein enthusiastischer Gruß: „Seid umschlungen Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt", wäre unausgesprochen geblieben.

Es macht immerhin einen befremdlichen Eindruck, daß Edgar Allen Poe von den Südländern mit Beschlag belegt wird. Eine Stelle in einem Briefe, den er an einen Freund geschrieben, gab dazu die willkommene Veranlassung. „Ich bin ein „Virginian", wenigstens nenne ich mich einen solchen, denn ich habe bis auf die letzten Jahre meines Lebens in Richmond gelebt," so schrieb der „Dichter der Nacht". Und wenn man sich vergegenwärtigt, welch trübe Erinnerungen sich für ihn an das zerrüttete Familienleben in Boston knüpften, so wird man diesen Ausruf verstehen. In Richmond erst fand er eine sonnige Heimat. Doch in welche Himmelsrichtung man auch den Poeten versetzen mag, er bleibt immer eine frappante, fest umrissene Gestalt, ein Dichter von Gottes Gnaden, eine eigenartige Erscheinung im Dichterhain, über deren Anfang und Ende ein noch immer nicht ganz gelüftetes Mysterium schwebt.

Georgia aber ist das wirkliche Heim des Dichters und Musikers Sidney Lanier, und in einem der hübschen Parke von Atlanta steht ein Denkmal, das mehr von der dankbaren Pietät der Südländer als von der künstlerischen Begabung des Bildhauers spricht. Lanier ist eine sehr sympathische Erscheinung, denn aus Liebe zur Musik, die ihn dazu trieb, gleich Pan, dem Gotte der grünen Fluren, sich aus Weidenholz eine Flöte zu schnitzen und diese meisterhaft zu behandeln, wurde er einer der besten Flötenspieler seiner Zeit, und aus Liebe für die Dichtkunst wurde er zum gefälligen Naturpoeten. Seit der Zeit, da König Midas das Pan'sche Flötenspiel über das Lautenschlagen Apollos stellte und dieser aus zorniger Rache dem guten Könige Eselsohren wachsen ließ, ist die Flöte selten als selbständiges Instrument im Konzertsaale gehört worden. Zeitgenossen Laniers aber behaupten, daß der Künstler sie durch sein tiefempfundenes Spiel zu Tränen gerührt habe. Und ich selber trage eine große Vorliebe für die Flöte im Herzen; denn mein seliger Vater spielte sie meisterhaft, und ich sehe ihn immer noch vor Augen, wie er in der Dämmerstunde im Zimmer auf- und abwandelte und seinem geliebten Instrumente die süßesten Melodien entlockte. Lanier wird dem Deutschen besonders dadurch sympathisch, daß er selber für Deutschland schwärmte. Schon als junger Mensch hatte er mit den deutschen Dichtern einen stillen Herzensbund geschlossen, und als er in der Konfliktszeit zur Flinte griff und mit seiner Kompanie durch Nord-Carolina marschierte, schrieb er von Fort Boykin aus an seinen Vater: „Siehe zu irgend einem Preise Bücher von Uhland, Lessing, Schlegel und Tieck zu erwerben, und sende sie mir umgehend zu." Er übersetzte Heine und Herder, verfaßte Essays über Beethoven und Bismarck und schrieb, als er den Tod Bayard Taylors erfuhr, der sich ganz in den Geist Goethes eingelebt und eine musterhafte Uebersetzung des „Faust" in Englische zu Stande gebracht hatte, folgende Worte: „Der Tod Bayard Taylors hat ein ungeheures Stück aus der Welt gerissen... Es scheint fast, als wäre er nach einem anderen Deutschland, in weiterer Ferne, gewandert..."

Doch ich sehe, daß der mir eingeräumte Platz bereits ausgefüllt ist. Ich hebe mir also den Rest dieser literarischen Umschau für den nächsten Brief auf.

Paul Grzybowski.

Durch die Lappen.

Staatsanwalt findet nur verlassene Schlupfwinkel der Ausbrecher.

Wie die Flucht gelang.

Der Plan wurde mit Hilfe von „Trusties", früheren Zuchthäuslern, durchgeführt. — Einer von ihnen legt ein volles Geständniß ab.

Nachdem die Staatsanwaltschaft sich seit dem Ausbruch von Carl Dear, Lloyd Bopp, „Big Joe" Moran und Frank McErlane am 14. ... r aus ... Gefängnis Tag und Nacht mit Plänen für deren Ergreifung beschäftigte, sind ihr Bopp und Dear, die sie heute morgen festnehmen wollte, in ... ten Minute durch die Finger geschlüpft. „Joe" Sullivan, ein Bruder des Gefängnisinspektors (Deputy) John Sullivan, hatte, nachdem er von Hilfsstaatsanwalt Marvin E. Barnhard von gestern abend 6 Uhr bis heute morgen 7 Uhr zu einem Geständnis gepreßt worden war, sich um diese Zeit dazu verstanden, den Schlupfwinkel von Dear und Bopp preiszugeben. Die beiden Mörder hatten Unterkunft in einem Schuppen gefunden, der in einer Gasse hinter dem Hause 1750 Park Avenue steht. In diesem Schuppen steht ein mit Heu und Stroh angefüllter Lastwagen, in dem Bopp und Dear die vergangene Nacht zugebracht hatten. Sobald die Staatsanwaltschaft hiervon sichere Kenntniß hatte, wurden heute morgen um 7:30 Uhr zwanzig ihrer Detektives unter persönlicher Führung von Staatsanwalt Hoyne dorthin abgeschickt, und von der Polizeihauptwache traf eine ebenso große Anzahl mit Büchsen bewaffneter Geheimpolizisten ein. Der zweistöckige Schuppen wurde gründlich untersucht, aber die Mannschaften fanden weiter nichts, als die aufgewühlte Lagerstatt der entflohenen Mörder. Staatsanwalt Hoyne ist sicher, daß Dear und Bopp dort gehaust hatten, denn sie entdeckten Gebrauchsgegenstände, wie Kämme, eine Börse und andere Gegenstände, die Dear und Bopp gehört haben. Joe Sullivan, der Hilfsstaatsanwalt Barnhart das Geständnis vom Aufenthaltsort des Dear und Bopp abgelegt hatte, war es, der die beiden seit Wochen in ihrem Versteck mit Lebensmitteln und Rauchwaren versehen hatte, und seiner bediente sich auch heute die Staatsanwaltschaft. Es war ausgemacht worden, daß Sullivan den Burschen das Frühstück in ihr Versteck bringe, worauf die Detektives in den Schuppen eindringen sollten. Das Versteck, sowie sämtliche zu ihm führenden Eingänge waren vorher von bewaffneten Mannschaften umzingelt worden.

Sullivans Geständnis.

Sullivan ließ sich heute früh zu folgendem Geständniß herbei: „Mein Bruder John erhielt von Joe Moran $5, um damit seine Stahlsägen zu kaufen. Er gab mir das Geld, und ich kaufte für 50 Cents fünf solcher Sägen in einem Eisenwarenladen an der Nord Clark Str. Diese Sägen schmuggelten wir an Besuchstagen durch das Gitter der Besuchskäfige des Gefängnisses. „Trusty" Anderson durchsägte dann in seiner freien Zeit das Gitterfenster, durch das die Flucht am 13. September geplant war. Mein Bruder stand Wache, während Anderson ungestört weiter sägte. Anderson, der jetzt „Trusty" im Countygefängnis ist, ist ein guter Freund von „Big Joe" Moran, beide haben gemeinsam Zuchthausstrafe in Columbus, O., abgesessen. Für die Flucht sind innerhalb des Gefängnisses etwa $3000 ausgegeben worden, die ein Untersuchungsgefangener namens William H. Miller lieferte. Das Geld wurde unter Gefängniswächter Anderson und John Sullivan und mir verteilt. Als ich Ende August meinen Bruder im Gefängnis besuchte, gab dieser mir einen Brief an Morans Frau und $10 für meine Bemühungen. In dem Briefe stand: „Gib dem Manne meinen Revolver. Joe." Als ich die Waffe hatte, ging ich wieder ins Gefängnis, und Moran sagte mir, ich solle nach der Newberry Garage gehen und dort für den 14. September ein Automobil mieten. Dies tat ich und erhielt einen Kraftwagen, dessen Führer Abraham Kreisl war. „Abe" Schaffner, der sich damals noch im Gefängnis befand, war es, der uns diese Garage empfahl. Wir fuhren am Abend des Fluchttages nach dem Gefängnis. Ich sagte Kreisl, ich erwarte einen oder zwei Freunde, er solle mit mir in eine der Wirtschaften in der Nähe des Gefängnisses treten und dort warten, bis meine Freunde kommen würden. Moran war der erste, der am Seile aus dem Gefängnis hinunterglitt. Ich reichte ihm den Revolver, und kaum hatte er diesen, als er ihn auch schon Kreisl an die Schläfe hielt und ihm befahl: Fahr zu, sonst blase ich Dir das Gehirn aus!" Kreisel kurbelte seinen Wagen an und fuhr davon, McErlane konnte sich gerade noch aufs Trittbrett des Gefährtes schwingen, das davonratterte, Dear und Bopp kamen zu spät. Sie fuhren, wie sie mir später sagten, mit der Elektrischen davon, ohne daß sie Jemanden auffielen."

Was Hoyne sagt.

Staatsanwalt Hoyne erklärte heute, daß die Flucht aus dem Gefängnis nie hätte gelingen können, wenn seitens der Gefängnisverwaltung nicht frühere Zuchthäusler, wie Anderson und Sullivan, als „Trusties" verwandt würden. Diese treffen dort frühere Bekannte aus dem Zuchthaus, wie „Joe" Moran, und in Gemeinschaft mit diesen schrecken sie vor nichts zurück. Obschon ich mit der Ueberwachung des Zuchthauses nichts zu tun habe, denn dies ist Sache des Sheriffs und Jailers, werde ich die Verfolgung der Ausbrecher dennoch fortsetzen," erklärte Staatsanwalt Hoyne.

Heute vormittag ließ er mehrere Gefängniswächter und „Trusties" des Gefängnisses in Untersuchungshaft nehmen, weil sie ihm dringend verdächtig erscheinen, den Fluchtplan begünstigt zu haben.

Auf Antrag des Staatsanwaltes suspendierte Sheriff Traeger heute die Gefängniswächter Martin Hostey, Austin Casey, Robert Duffy und Edward Jacobi vom Dienste. Hostey soll Dear und Bopp mit Kokain und Morphium versehen haben. Auch soll er es gewesen sein, der für Moran Geld und Briefe ins Gefängnis geschmuggelt hat.

Von Verräter gewarnt.

In dem Vorderhause Nr. 1756 Park Avenue, einem von einer Frau Lovely betriebenen Kosthause verhafteten Detektives ein betrunkenes Weibsbild, das seinen Namen als Frau William J. Crowe angab, und ihren Gatten, der nach Angabe der Polizei bereits unter dem Verdacht festgenommen wurde, an Einbrüchen in Güterwagen beteiligt gewesen zu sein. Crowe gibt zu, Dear und Bopp zu kennen, wollte aber nicht sagen, ob er die beiden Flüchtlinge gesehen oder gewußt haben, daß sie sich in dem Hause aufhielten. Frau Crowe war nicht vernehmungsfähig. Frau Lovely bezeichnete später im Detektivebureau Photographien der beiden Flüchtlinge als die der beiden Burschen, die in dem Schuppen hausten. Die Polizei ist der Ansicht, daß den beiden Verbrechern irgendwie verraten wurde, daß sie heute verhaftet werden sollten. Als die Polizei zur Stelle kam, fand sie vor dem Hause einen Kraftwagen stehen, der anscheinend Dear und Bopp im Notfalle zur Flucht dienen sollte. In dem Schuppen fand die Polizei Frauen- und Männerkleider, Pfannen und Speisereste. Sie nimmt an, daß Dear und Bopp sich Frauenkleider bedienen werden, um ihre Flucht aus der Stadt zu bewerkstelligen.

Schon über sieben Millionen.

Heute nachmittag wurde im Hauptquartier für die 4. Freiheitsanleihe die erste Zusammenstellung gemacht, und sie ergab, daß bis dahin in Chicago $7,920,000 gezeichnet worden waren.

Kleine Kriegsdepeschen.

Sold für gefangene Offiziere.

Washington, 28. Sept. Die Ver. Staaten und Deutschland haben sich durch Vermittelung des spanischen Botschafters in Berlin verständigt, allen kriegsgefangenen Offizieren feste Monatsbezüge zu bezahlen.

— Im allgemeinen klares Wetter und fast normale Luftwärme stellt für die nächste Woche die Wetterwarte den Binnenseestaaten in Aussicht.

— Für die Zugkatastrophe des Hagenbeck-Wallaceschen Zirkus bei Ivanhoe, Ind., am 22. Juni, wobei 68 Menschen umkamen, macht der heute erstattete Bericht des Bundessicherheitsausschusses den Lokomotivführer Sargent und den zu geringen Abstand zwischen den die Strecke befahrenden Zügen verantwortlich.

Leset die „Sonntagpost".

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, den 30. Sept.

36zöll. weicher Finish Cambric Muslin, 30c Wert, speziell zu	23c
Schul-Serge für Kinder, Auswahl von Checks und Streifen, wert 49c, speziell zu	35c
Echtfarbiger Schürzen Gingham, Amoskeag Marke, 30c Wert, speziell zu	23c
Damen Shirtwaists, $1.00 Wert, speziell zu	89c
Kimono Schürzen, helle Muster, $1.25 Wert, speziell	1.00
Beaver Shawls, grau und braun, extra schwer, $2.75 Wert, zu	2.50
Schuhe für Babies und Kinder, Patentleder, Sammet Top, Größen 3 bis 8, speziell zu	1.19
Arbeitshemden für Männer, St. Louis Blau, Größen 14½ bis 17, speziell zu	98c
Hausausstattung-Bargains	
Krauthobel, alle Größen, speziell aufwärts von	23c
Schwedische Granite Kaffeetöpfe, 3-Quart Größe, 69c Wert, speziell zu	45c
Stuhlsitze, alle Größen, braun und schwarz, speziell jeder zu	6c
Große Gloß braune Spucknäpfe, 25c Wert, speziell zu	17c
2. Floor Spezialitäten	
Army Style baumwollene Blankets, Wolle Finish, Größe 54×78, $5.00 Wert, zu	4.69

Grocery-Spezialitäten	
Runkels Kakao, ½ Pfund Büchse zu	17c
Franks Cichorien, 2 Pakete für	15c
Crystal White Laundry Seife, 10 Stücke für	51c
Ritters Ketchup, 2 Flaschen für	29c
Alter Pork and Beans, Büchse zu	10c
Olivilo Toiletseife, 2 Stücke für	27c
Navy Bohnen, 2 Pfund für	29c
Backpulver, Edelweiß Marke, 1-Pfund Büchse für	19c
Tomatoe Puree, 3 Büchsen für	25c
Toilet Papier, 4 Rollen für	25c
Williams Rasier Cream Seife, Stück zu	5c
Pride Waschpulver, Paket zu	5c
Sunbrite Cleanser, 3 Büchsen für	12c
Fleisch-Items für Montag	
Pork Chops, 2 Pfund für	69c
Frisch gepökelte Spare Ribs, Pfund zu	18c
Lamb Stew, Pfund zu	20c
Frisch gepökelte Rinderzungen, Pfund zu	23½c

Dienstag, wie gewöhnlich, „Leaf Lard"-Tag.

Bonds
Hypotheken, Wertpapiere aller Art kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5, Sonntags 10—12.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1192.

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Das ausgezeichnete Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.
Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.
Untersuchung frei. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist,
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.
85 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

Vollkommenes Augenlicht
ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kurzsichtigkeit oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.
Schroeder
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

— Charles S. Mellen, Stockbridge, Mass., ehemals Präsident der New Havenbahn, ließ sich heute scheiden. Er warf seiner Frau Trinken, Rauchen und ihre männlichen Freunde vor. Begründet war die Klage mit Verlassen.

— Ländlicher Unterricht.—Bader (zum Lehrling): „Schau', das schmerzlose Zahnziehen wird so gemacht: Mit der einen Hand hältst du dem Patienten die Gurgel zu, daß er nicht schreien kann, und mit der andern ziehst du den Zahn!"

— Unerwartete Replik. — Hausfrau (zum Dienstmädchen, das den Dienst verläßt): „Nun, das eine muß man Ihnen lassen: ehrlich sind Sie wenigstens gewesen!" — Dienstmädchen: „Na, bei Ihnen war aber auch nichts zum stehlen!"

THE WHITE HOUSE
WASHINGTON

Again the Government comes to the people of the country with the request that they lend their money, and lend it upon a more liberal scale than ever before, in order that the great war for the rights of America and the liberation of the world may be prosecuted with ever increasing vigor to a victorious conclusion. And it makes the appeal with the greatest confidence because it knows that every day it is becoming clearer and clearer to thinking men throughout the nation that the winning of the war is an essential investment. The money that is held back now will be of little use or value if the war is not won and the selfish masters of Germany are permitted to dictate what America may and may not do. Men in America, besides, have from the first until now dedicated both their lives and their fortunes to the vindication and maintenance of the great principles and objects for which our Government was set up. They will not fail now to show the world for what their wealth was intended.

Woodrow Wilson

This Space Contributed to Winning the War by THE ABENDPOST COMPANY.